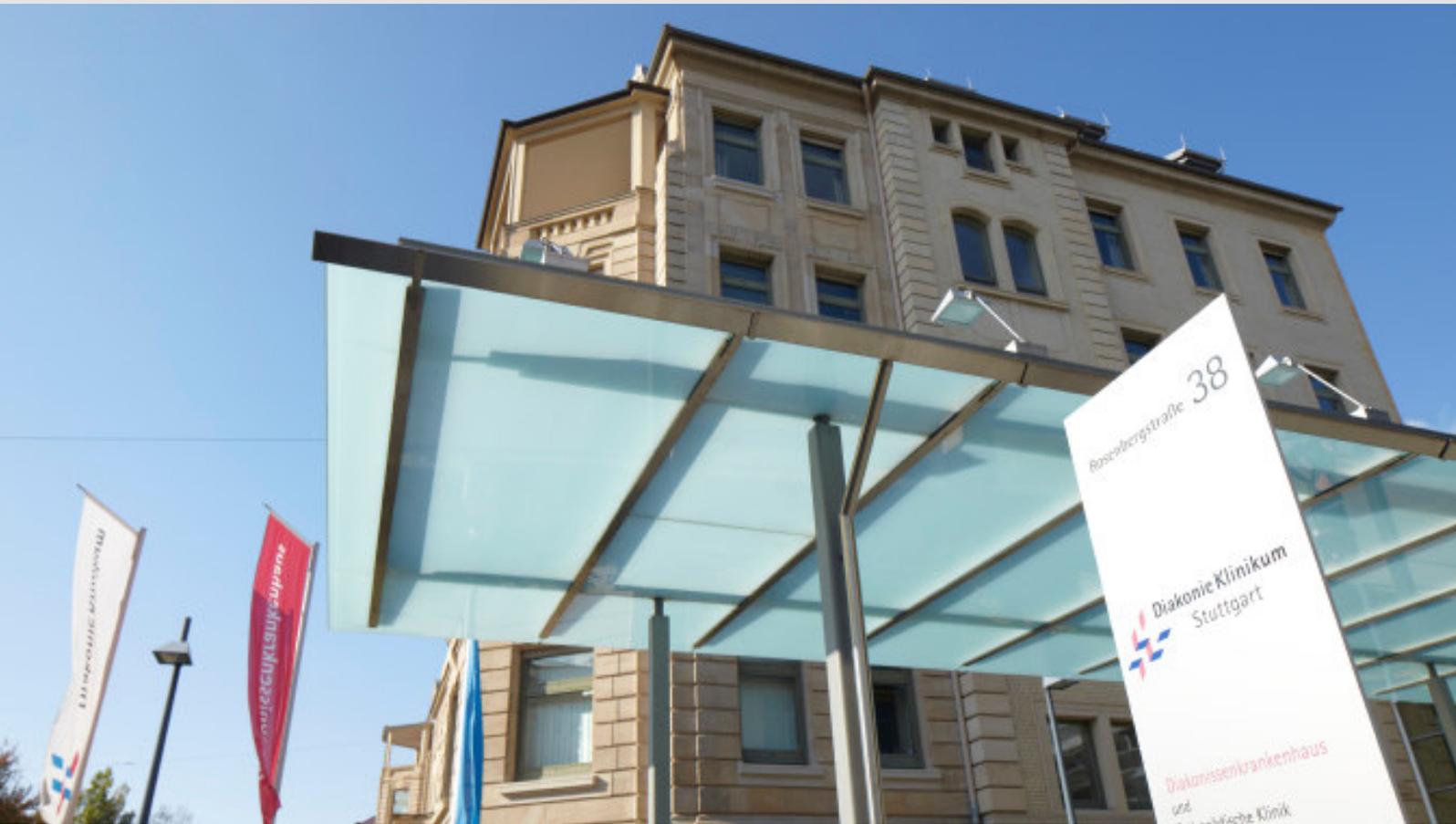


Diakonie-Klinikum Stuttgart
Qualitätsbericht 2020
für das Berichtsjahr 2019

2020



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2019

Diakonie-Klinikum Stuttgart

Dieser Qualitätsbericht wurde am 9. Februar 2021 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	19
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	21
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	25
A-9	Anzahl der Betten	27
A-10	Gesamtfallzahlen	27
A-11	Personal des Krankenhauses	28
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	43
A-13	Besondere apparative Ausstattung	60
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	62
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	65
B-1	Medizinische Klinik - Hämatologie und Onkologie	65
B-2	Medizinische Klinik - Palliativmedizin	78
B-3	Medizinische Klinik - Gastroenterologie und Hepatologie	87
B-4	Medizinische Klinik - Kardiologie und Elektrophysiologie	97
B-5	Medizinische Klinik - Endokrinologie und Diabetologie	108
B-6	Medizinische Klinik - Allgemeine Innere Medizin	119
B-7	Chirurgische Klinik - Allgemein- und Viszeralchirurgie	132
B-8	Chirurgische Klinik - Endokrine Chirurgie	145
B-9	Chirurgische Klinik - Gefäßchirurgie	157
B-10	Chirurgische Klinik - Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie	168
B-11	Urologische Klinik	180
B-12	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe - Endoprothetik	193
B-13	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe - Wirbelsäulenzentrum	204
B-14	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe - Zentrum für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie	214
B-15	Klinik für Gynäkologie	232
B-16	Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	242
B-17	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	253
B-18	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	261
B-19	Nuklearmedizin und PET-Zentrum	268

C	Qualitätssicherung.....	276
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	276
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	276
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	276
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	277
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	278
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	280
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	281
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	281

Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Leiter Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Stephan Schmidt
Telefon	0711/991-1050
Fax	0711/991-1054
E-Mail	schmidtst@diak-stuttgart.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Bernd Rühle
Telefon	0711/991-1001
Fax	0711/991-1005
E-Mail	kevser.adanur@diak-stuttgart.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses:

<https://www.diakonie-klinikum.de/>

Link zu weiterführenden Informationen:

<https://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum.html>

Link	Beschreibung
https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt.html	Klinikaufenthalt
https://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum.html	Leistungsspektrum
https://www.diakonie-klinikum.de/pflege.html	Pflege
https://www.diakonie-klinikum.de/ueber-uns.html	Über Uns
https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/wegbeschreibung.html	Kontakt und Anfahrt
https://www.diakonie-klinikum.de/aktuelles/veranstaltungen-und-termine.html	Termine und Veranstaltungen
https://www.diakonie-klinikum.de/aktuelles/meldungen.html	Aktuelles aus dem Diakonie-Klinikum
https://www.diakonie-klinikum.de/fuer-patienten/informationmaterial.html	Informationsmaterial zum Download
https://karriere.diakonie-klinikum.de/	Karriere im Diakonie-Klinikum
https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/mit-behinderung-im-krankenhaus.html	Mit Behinderung im Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

wir im Diakonie-Klinikum Stuttgart kommen unserer gesetzlichen Pflicht, jährlich einen Qualitätsbericht zu veröffentlichen, gerne nach, weil wir hohe Anforderungen an die Qualität unserer Arbeit stellen. Dafür wurden wir in den letzten Jahren wiederholt mit verschiedenen Qualitätszertifikaten ausgezeichnet und sind erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Die Behandlungsqualität unserer spezialisierten Zentren wird durch die medizinischen Fachgesellschaften regelmäßig überprüft und zertifiziert. Unabhängige Meinungsumfragen bestätigen immer wieder eine hohe Zufriedenheit unserer Patienten.

Der Qualitätsbericht schafft Transparenz, und Transparenz schafft Vertrauen – die Grundlage für jede erfolgreiche medizinische Behandlung. Mit unserem Qualitätsbericht möchten wir Patientinnen und Patienten eine Orientierungshilfe im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung an die Hand geben. Niedergelassenen Ärzten wollen wir eine Entscheidungsgrundlage bei der Einweisung von Patienten bieten.

Im Qualitätsbericht für das Jahr 2019 finden Sie neben den allgemeinen und fachspezifischen Struktur- und Leistungsdaten des Diakonie-Klinikums Stuttgart (Teil A, Teil B) insbesondere die Dokumentation der von uns durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen (Teil C). Aufgrund der Ausnahmesituation in 2020 durch das SARS-CoV-2-Virus wurden im Bereich der Externen Qualitätssicherung einige Fristen verlängert. Das hat zur Folge, dass in diesem Qualitätsbericht vorerst keine Daten zur Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V (Kapitel C-1) dargestellt werden können. Die Daten werden voraussichtlich im Mai 2021 nachgereicht.

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart ist ein konfessionelles und diakonisch geprägtes Krankenhaus mit langer Tradition. Bei uns spielt deshalb neben mess- und vergleichbaren Qualitätsindikatoren und Kennzahlen der „Faktor Mensch“ eine entscheidende Rolle. Menschliche Zuwendung lässt sich nicht messen und vergleichen und schon gar nicht verordnen. Für den kranken Patienten macht sie aber während eines stationären Aufenthalts oder einer ambulanten Untersuchung oft den entscheidenden Unterschied.

Damit Sie sich als Mensch und Patient bei uns gut aufgehoben fühlen, setzen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen Dienst, in der Pflege, in den Funktionsdiensten, in der Verwaltung, in der Küche, im Sozialdienst, in der Klinikseelsorge und in allen anderen Bereichen unseres Krankenhauses jeden Tag rund um die Uhr mit großem Engagement ein.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Rühle
Geschäftsführer Diakonie-Klinikum Stuttgart gGmbH

Ein Krankenhaus mit langer Tradition

Das Diakonie-Klinikum entstand im Jahr 2003 aus dem Zusammenschluss zweier Krankenhäuser mit langer Tradition: Die Orthopädische Klinik Paulinenhilfe (gegründet 1845) und das Diakonissenkrankenhaus (gegründet 1854) haben rund 170 Jahre Erfahrung in der Pflege und Behandlung kranker Menschen. Mit ihrem Dienst am Nächsten haben Diakonissen diese Häuser geprägt. Dieser Tradition bleibt das Diakonie-Klinikum verpflichtet. Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und ihr Engagement sind die Basis dafür.

Rundum gut versorgt

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet moderne Medizin auf hohem Niveau. Bei aller Spezialisierung legen wir besonderen Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Versorgung unserer Patienten. Dazu gehört die medizinische und pflegerische Kompetenz ebenso wie die persönliche Zuwendung, das Gespräch mit den Angehörigen, seelsorgerliche Begleitung oder die Einleitung von Reha-Maßnahmen und die Vorbereitung der Betreuung zu Hause. Wir wollen unseren Patienten mit christlicher Wertschätzung begegnen und mit einladender Offenheit gegenüber Andersgläubigen und Suchenden.

Pflege mit Herz und Verstand

Unser Ziel ist es, die Würde der Patienten und ihr Selbstbestimmungsrecht zu achten und ihnen mit Respekt zu begegnen. Patienten und ihre Angehörigen sollen sich bei uns wohl fühlen. Dazu gehören bei uns eine hohe Pflegequalität, medizinische und ganzheitliche Hilfe, ein guter Service und die Achtung kultureller und religiöser Gewohnheiten und Wertvorstellungen.

Moderne Medizin mit ausgezeichneter Qualität

Um die Patienten optimal zu versorgen, nutzen wir moderne Diagnoseverfahren und Medizingeräte und kooperieren eng mit anderen Gesundheitseinrichtungen und Ärzten. Das Diakonie-Klinikum stellt hohe Anforderungen an die Qualität von Behandlung, Betreuung und Pflege. Dafür wurden wir in den letzten Jahren wiederholt mit Qualitätszertifikaten ausgezeichnet und sind erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Wir sind akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen und Mitträger des Evangelischen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe. Medizinstudenten und Pflegekräfte erhalten bei uns unter Aufsicht erfahrener Mitarbeiter ihre praktische Ausbildung.

Klinik mit zeitgemäßem Komfort

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart hat in den letzten Jahren verschiedene größere Bauprojekte fertiggestellt. In zentraler Lage sind moderne Patientenzimmer und Funktionsbereiche sowie Komfortstationen mit gehobenem Serviceangebot und hochwertiger Ausstattung entstanden. Das im Jahr 1906 erbaute Wilhelmshospital, das wegen seiner zeittypischen Architektur unter Denkmalschutz steht, wird seit 2015 umfassend saniert, um unseren Patienten auch hier Zimmer mit zeitgemäßem Komfort anbieten zu können. Ein Patientengarten im Innenhof lädt Patienten und Besucher zum Verweilen ein.

A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Rosenbergstraße 38

 Diakonie Klinikum
Stuttgart

Diakonissenkrankenhaus
und
Orthopädische Klinik
HEILINSCHULE
am
Diakonie-Klinikum Stuttgart



Eingang
Information

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Diakonie-Klinikum Stuttgart
Hausanschrift	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Zentrales Telefon	0711/991-0
Fax	0711/991-1090
Postanschrift	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Institutionskennzeichen	260810146
Standortnummer	00
URL	https://www.diakonie-klinikum.de/

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Leitender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Rainer Meierhenrich
Telefon	0711/991-2201
Fax	0711/991-2290
E-Mail	anaesthesie@diak-stuttgart.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Elke Reinfeld
Telefon	0711/991-1101
Fax	0711/991-1190
E-Mail	angelika.barth@diak-stuttgart.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Bernd Rühle
Telefon	0711/991-1001
Fax	0711/991-1005
E-Mail	kevser.adanur@diak-stuttgart.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/ueber-uns/leitung-und-struktur.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/pflege/team.html>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Diakonie-Klinikum Stuttgart Diakonissenkrankenhaus und Paulinenhilfe gGmbH
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Tübingen

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im Diakonie-Klinikum Stuttgart gibt es die Veranstaltungsreihe "Gesundheitsmagazin". Hier bekommen Interessierte jede Woche wichtige Informationen zu Ihrer Gesundheit immer donnerstags zwischen 17 und 18 Uhr präsentiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die "Qualifizierte Schmerztherapie" ist seit Juli 2015 durch Certcom/painCert zertifiziert. Das Diakonie-Klinikum ist Mitglied im Regionalen Schmerzzentrum Stuttgart (RSZ). Ziel der Kooperation ist es, die stationäre und ambulante Versorgung von Schmerzkranken nachhaltig zu optimieren.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im Diakonie-Klinikum wird auf eine würdevolle Begleitung sterbender Patienten großen Wert gelegt. Ein Faltblatt wurde durch eine berufsübergreifende Arbeitsgruppe entwickelt und informiert über die wichtigsten Schritte nach dem Tod eines nahestehenden Menschen im Krankenhaus.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst leistet im Rahmen des Entlassmanagements fachliche Beratung und konkrete Hilfestellung für Patienten und Angehörige bereits während des Krankenhausaufenthalts. Inhalte sind u. a. Reha, Weiterversorgung nach dem stat. Aufenthalt, Krankheits- u. Lebensbewältigung (z.B. Sucht), etc.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst des Diakonie-Klinikums berät bspw. bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen, hilft bei der Entlassungsvorbereitung und organisiert notwendige Rehabilitationsmaßnahmen/A nschlussheilbehandlungen (ambulant und stationär).
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Die Medizinische Klinik des Diakonie-Klinikums bietet regelmäßig Diabetes-Schulungen an. Die einwöchigen Kurse werden von einem Diabetologen geleitet und entsprechen den Empfehlungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für die Diät- und Ernährungsberatung stehen den Patienten die Diätassistentinnen des Hauses zur Verfügung. Im Diakonie-Klinikum besteht die Möglichkeit eines Pflegekonsils Diabetes. Die Diabetesberatung und Dosisanpassung erfolgt durch Diabetesberater DDG.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Im Diakonie-Klinikum sorgt das Team der Physiotherapie für die Herstellung der Bewegungs- und Leistungsfähigkeit der Patienten nach einer Erkrankung oder einer Operation. Die Physiotherapie bietet in ihren großzügigen Räumen neben Krankengymnastik, Massage und Fango ein weites Angebotsspektrum an.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Manuelle Lymphdrainage unterstützt die Resorption von Gewebeflüssigkeit u. fördert den Lymphabfluss, z.B. bei primären u. sekundären-, postoperativen u. posttraumatischen-, oder phlebo-lymphostatischen Ödemen und bei Störungen am Bewegungsapparat in Folge von zu wenig oder zu viel Beweglichkeit.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	<p>Die Massage wird zur Regulierung der Muskelspannung, Narbenlösung, Verbesserung der Zellernährung, Steigerung der örtlichen Durchblutung eingesetzt.</p> <p>Die Bindegewebsmassage wird durch ziehende Streichungen zur Beeinflussung innerer Organe, Drüsen, Gefäße angewendet.</p>
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	<p>In der Physikalischen Therapie werden verschiedene Behandlungsformen auf Basis physikalischer Methoden, wie z.B. Wärme, Gleichstrom, Infrarot- und UV-Licht sowie mechanische Behandlungen wie die Massage angeboten.</p>
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	<p>Das Diakonie-Klinikum bietet für Menschen mit Osteoporose eine spezielle Gymnastikgruppe an. Unter fachkundiger Anleitung der Physiotherapeuten und mit fachlicher Beratung des Fachbereiches Endokrinologie wird mit gezielten Übungen die Beweglichkeit verbessert.</p>
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	<ul style="list-style-type: none"> - Fango: Wärmebehandlung mit 40° - 50°C heißem Mineralschlamm vulkanischen Ursprungs. - Eisbehandlung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	<p>Die Ergotherapie im Bereich der Hand beinhaltet die Behandlung bei Problemen der Beweglichkeit, der Kraft, der Sensibilität und bei Schmerzsyndromen.</p>
MP18	Fußreflexzonenmassage	<p>Die Fußreflexzonenmassage wird durch die Mitarbeiter der Physiotherapie als ergänzende Maßnahme zu üblichen medizinischen Verfahren und physiotherapeutischen Anwendungen durchgeführt.</p>
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	<p>Im Diakonie-Klinikum wird Relaxationstherapie mit PNF-Techniken oder nach Jacobsen angeboten.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Bobath Konzept, PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation) wird bei Patienten eingesetzt, deren natürliche Bewegungsabläufe gestört sind. Die Therapieform kann auch bei orthopädischen und neurologischen Erkrankungen oder auch nach chirurgischen Eingriffen und Verletzungen eingesetzt werden.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eine zentrale Anlaufstelle in der Region Stuttgart bei Harn- und Stuhlinkontinenz, Störungen der Blase und Darmfunktion und der Organe des Beckenbodens. In der Klinik ist eine Pflegeexpertin zur Kontinenzförderung tätig.
MP51	Wundmanagement	Die Wundambulanz ergänzt das strukturierte und interdisziplinär angelegte Wundmanagement für stationäre Patienten. Der interdisziplinäre Wundarbeitskreis und ein speziell ausgebildeter Wundmanager sorgen für die Erstellung und Weiterentwicklung von Wundbehandlungsstandards und deren Umsetzung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes helfen bei der Bewältigung krankheitsbedingter Probleme und leisten darüber hinaus fachliche Beratung und konkrete Hilfestellung für Patienten und deren Angehörige während des Krankenhausaufenthaltes.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Diakonie-Klinikum Stuttgart kooperiert eng mit zahlreichen Selbsthilfegruppen und Vereinen, z.B. mit den Selbsthilfegruppen Osteoporose, "Frauen nach Krebs", Diabetes, Prostatakrebs oder der Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfegruppen Stuttgart KISS.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der Sozialdienst berät zu ambulanten Hilfen und zu stationären Versorgungsmöglichkeiten. Er unterstützt bei Bedarf bei deren Organisation, ggf. in Kooperation mit anderen sozialen Diensten (Brückenpflege, Diakonie-Nachsorge).
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie wird regelmäßig in der Palliativmedizin, in der hämato-onkologischen Intensivstation, aber auch in der Psychosomatik angeboten.
MP27	Musiktherapie	Die Musiktherapie kommt insbesondere in der Psychosomatik, in der Palliativmedizin, aber auch in der hämato-onkologischen Intensivstation zum Einsatz.
MP53	Aromapflege/-therapie	Im Diakonie-Klinikum wird auf der Palliativstation Aromapflege als aktivierende Pflege mit Aromaölen z.B. in Form von Einreibungen, Waschungen und Einsatz von Duftlampen durchgeführt. Weitere Stationen werden im Umgang mit Aromaölen angeleitet und übernehmen das Konzept für ihren Bereich.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik kommt im Diakonie-Klinikum bei der Bewegungsunterstützung der Patienten bei Aktivitäten des täglichen Lebens zur Anwendung. Fortbildungen zur Kinästhetik werden regelmäßig angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie steht allen Patienten des Diakonie-Klinikums mit einem Konsiliardienst zur Verfügung. Die Abteilung bietet in Kooperation mit dem zertifizierten Brust- und Prostatakarzinomzentrum spezifische psychoonkologische Mitbehandlung an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Folgende Expertenstandards sind im Diakonie-Klinikum implementiert: Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, Förderung der Harnkontinenz in der Pflege Weitere Pflegeexperten: Pain Nurse, Palliativ Care, Onkologische Fachpflege
MP45	Stomatherapie/-beratung	Eine Stomatherapie und -beratung steht den Patienten im Diakonie-Klinikum zur Verfügung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Eine logopädische Behandlung steht den Patienten im Diakonie-Klinikum zur Verfügung.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation wird bei Patienten eingesetzt, deren natürliche Bewegungsabläufe gestört sind, wie z.B. bei Schlaganfallpatienten und zur Kräftigung bei bettlägerigen Patienten, aber auch genauso in der Sporttherapie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Der Sozialdienst arbeitet mit amb. Pflegediensten u. übergreifenden Nachsorgediensten zusammen („Diakonie-Nachsorge“ der Diakoniestation Stuttgart u. „Management im Anschluss“ des Sanitätshauses Carstens), sowie mit stat. Einrichtungen zur Dauer- u. Kurzzeitpflege in Stuttgart.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Die manuelle Therapie dient zur Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Gelenke, Muskeln und Nerven). Sie ist der von Physiotherapeuten mit einer speziellen Weiterbildung durchgeführte Teil der Manuellen Medizin und beinhaltet Untersuchung und Behandlungstechniken.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept wird bei Patienten eingesetzt, deren natürliche Bewegungsabläufe gestört sind. Die Therapieform kann auch bei orthopädischen und neurologischen Erkrankungen oder auch nach chirurgischen Eingriffen und Verletzungen eingesetzt werden.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Das Diakonie-Klinikum bietet für Menschen mit Osteoporose eine spezielle Gymnastikgruppe „Aktiv gegen Osteoporose“ an. Unter fachkundiger Anleitung der Physiotherapeuten und mit fachlicher Beratung der Sektion Endokrinologie wird mit gezielten Übungen die Beweglichkeit verbessert.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Im Diakonie-Klinikum findet z.B. eine spezielle Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen zum Thema Sturzprophylaxe und Kontinenz statt. In regelmäßigen Treffen besprechen Ärzte und Pflegekräfte die jeweiligen Probleme der Patienten und legen gemeinsam die Therapie fest.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Über die HNO Praxis Dr. Busch, Dr. Stenzel und Kollegen am Diakonie-Klinikum können Audiometrie/Hördiagnostik für Patienten durchgeführt werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine medizinische Fußpflegerin kümmert sich auf Wunsch um das Wohl der Patientenfüße. Besonders im Blick sind dabei Patienten, die mit einem Diabetischen Fuß in der Fußchirurgie, Gefäßchirurgie und Diabetologie in Behandlung sind.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist ein pädagogisches Konzept, welches Menschen hilft, deren Bewegungs-, Wahrnehmungs- oder Kommunikationsfähigkeiten eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden sind. Man versucht hierbei, verschiedene Sinne anzusprechen und z.B. mit Hilfe von Musik, Speisen, etc. zu stimulieren.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie in der Tagesklinik wird Bewegungstherapie angeboten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/aktuelles/termine.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/sonstiges/physiotherapie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/sozialdienst.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/seelsorge.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/gefaesszentrum/leistungsspektrum/wundambulanz.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/physiotherapie/gymnastikgruppe.html>

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/seelsorge.html	Ev. u. kath. Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen Patient*innen und Angehörigen zu pers. Gesprächen und zur geistlichen Begleitung zur Verfügung. Bei Bedarf wird der Kontakt zu Seelsorger*innen anderer Konfessionen oder Religionen hergestellt. Es finden regelmäßig Andachten und Gottesdienste statt.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.diakonie-klinik.de/aktuelles/veranstaltungen-und-termine.html	Das Diakonie-Klinikum bietet ein vielfältiges Angebot an Fortbildungen, Schulungen und Informationsveranstaltungen für Patienten und Mediziner. Das "Gesundheitsmagazin im Diakonie-Klinikum" bietet jede Woche einen Patientenvortrag zu einem medizinischen Thema an.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/ehrenamt.html	Ein großes Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer engagiert sich im Diakonie-Klinikum Stuttgart im Besuchs- und Begleitsdienst. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer begleiten und besuchen Patienten und erledigen für sie kleine Hilfsdienste.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/klinik-abc.html	Begleitpersonen können auf Wunsch untergebracht werden. Im direkt benachbarten Tagungs- und Gästebereich des Krankenhausträgers können Gästezimmer im Hotelstandard gemietet werden.
NM02	Ein-Bett-Zimmer	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/wahlleistungen.html	Auf Wunsch steht in der Regel ein Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung (Wahlleistung).

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/aufenthalt/wahlleistungen.html	Auf Wunsch steht in der Regel ein Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle zur Verfügung (Wahlleistung).
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/aufenthalt/wahlleistungen.html	Auf Wunsch steht in der Regel ein Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung (Wahlleistung).
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/aufenthalt/wahlleistungen.html	Auf Wunsch steht in der Regel ein Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle zur Verfügung (Wahlleistung).
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Im Diakonie-Klinikum Stuttgart wird in vielen Bereichen wie z.B. im Rahmen des Brust- und Prostatakarzinomzentrums eng mit verschiedenen Selbsthilfegruppen zusammengearbeitet.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		Im Diakonie-Klinikum können bei der Kostformauswahl besondere Ernährungsgewohnheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und Intoleranzen berücksichtigt werden.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/klinik-abc.html	Während des Aufenthalts steht den Patienten ein Fernseher, Telefon und WLAN kostenpflichtig zur Verfügung. Für Patienten mit Wahlleistungen ist dieser Service kostenfrei. Außerdem ist jedes Zimmer mit Schließfächern ausgestattet. Patienten und Besucher können in den klinikeigenen Parkhäusern parken.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Wenn bei Ihnen oder einem Ihrer Angehörigen ein Klinikaufenthalt geplant ist, nehmen Sie bitte möglichst rechtzeitig vorher Kontakt mit uns auf, um organisatorische Fragen zu klären und bei Bedarf Hilfestellung zu geben sowie die notwendigen Hilfsmittel zu beschaffen.

Bitte weisen Sie bei Ihrem Besuch in unseren Sprechstunden zur Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes oder ambulanten Eingriffs auf Ihre besonderen Bedürfnisse hin.

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Beauftragter in der Pflege für Menschen mit Behinderung
Titel, Vorname, Name	Martin Löw
Telefon	0711/991-0
Fax	0711/991-1090
E-Mail	probik@diak-stuttgart.de

Für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung ist ein Krankenhausaufenthalt eine besondere Herausforderung. Das Diakonie-Klinikum Stuttgart hat sich auf die Untersuchung, Behandlung und Begleitung dieser Patientengruppe und deren besonderen Bedürfnissen eingestellt. Ihnen stehen vor und während eines stationären oder ambulanten Klinikaufenthaltes speziell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die Sie und Ihre Angehörigen unterstützen.

Um die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und die Schwierigkeiten bei einem Krankenhausaufenthalt zu ermitteln, haben das Diakonie-Klinikum Stuttgart und das Behindertenzentrum Stuttgart bhz e. V. das gemeinsame Projekt „Behinderte im Krankenhaus“ durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe hat zahlreiche konkrete Handlungsempfehlungen formuliert. Ein regelmäßiger Austausch bringt kontinuierlich weitere Verbesserungen auf den Weg.

Das Betreuungskonzept des Diakonie-Klinikums von Menschen mit Behinderung wurde mit dem bhz-Inklusionspreis ausgezeichnet. Die Stuttgarter Behinderteneinrichtung bhz vergibt den Preis an Personen, Institutionen oder Unternehmen, die ein positives Beispiel tatsächlich umgesetzter Inklusion sind.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt/mit-behinderung-im-krankenhaus.html>

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	Die Gebäudeübersicht im Eingangsbereich erleichtert Patienten und Besuchern die Orientierung im Diakonie-Klinikum Stuttgart. Die Gebäude sind auf dem Wegeleitsystem des Hauses durchgängig mit einer eigenen Farbe markiert. Die Beschriftung ist groß und gut lesbar.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Eine Unterstützung (z.B. bei den Formalitäten in der Verwaltung, bei der Telefonanmeldung, als Begleitung zu Untersuchungen im Bett, im Rollstuhl oder auch zu Fuß) kann für sehbehinderte oder blinde Menschen durch den ehrenamtlichen „Begrüßungsdienst“ oder den Transportdienst erfolgen.
BF24	Diätische Angebote	Die Menüassistentinnen kommen auf das Patientenzimmer und nehmen die Bestellung für den kommenden Tag auf. Die von den behandelnden Ärzten empfohlenen Kostformen, beispielsweise für Diabetiker oder bei bekannten Allergien, werden vom EDV-System automatisch berücksichtigt.
BF23	Allergenarme Zimmer	Für Patienten mit Kontaktallergien kann allergenarme Bettwäsche bereitgestellt werden.
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Die meisten Aufzüge im Diakonie-Klinikum sind mit Braille-Beschriftung und teilweise mit Sprachansage ausgestattet.
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	In der durchgängig geöffneten Krankenhauskapelle finden regelmäßig Andachten und Gottesdienste statt. Außerhalb dieser Zeiten kann sie für Zeiten des Gebets und der Stille genutzt werden. Dieser Raum steht allen Konfessionen zur Religionsausübung offen.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF25	Dolmetscherdienst	Externe Dolmetscher können im Diakonie-Klinikum angefordert werden. In der Liste werden alle vom Landgericht Baden-Württemberg vereidigten Verhandlungsdolmetscher und Urkundenübersetzer aufgeführt.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Im Diakonie-Klinikum werden Informationen sprachunabhängig zusätzlich zum vorhandenen Wegleitsystem mit standardisierten Piktogrammen vermittelt.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Die Aufzüge im Diakonie-Klinikum verfügen zusätzlich über niedrige waagrechte Bedienungstableaus und Haltestangen.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Die meisten Toiletten in den öffentlichen Bereichen für Besucher sind rollstuhlgerecht.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Der "Begrüßungsdienst" in der Krankenhaushalle empfängt neue Patienten. Durch einen ehrenamtlichen Begleitsdienst und den Transportdienst werden Patienten im Bett, im Rollstuhl oder auch zu Fuß zu den entsprechenden Untersuchungen begleitet.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Klinikbetten im Diakonie-Klinikum sind elektrisch verstellbar und lassen sich durch das Ausziehen des Fußteils in der Länge individuell anpassen.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Schleuse und OP-Tische können im Diakonie-Klinikum besonderen Körpergrößen angepasst werden und sind für Patienten mit Übergewicht geeignet.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Im Diakonie-Klinikum stehen passgenaue Blutdruckmanschetten unterschiedlicher Größe zur Verfügung.
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Ein Patientenlifter zur schonenden Lagerung und Mobilisation der Patienten ist im Diakonie-Klinikum verfügbar.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Im Diakonie-Klinikum gibt es eine interne Liste von Mitarbeitenden, deren Dolmetscherfähigkeiten in Anspruch genommen werden können.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Patienten mit Demenz erhalten eine nach Handlungsrichtlinien festgelegte Versorgung. Eine Mitarbeiterin wurde zur Demenzbeauftragten im Krankenhaus qualifiziert. Zur Versorgung werden z.B. Sensormatten, Biographiemappen und eine Beschäftigungskoste eingesetzt. Zudem wurde eine Sitzwache etabliert.
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	In allen Aufzügen wird angezeigt, auf welchem Stockwerk sich der Aufzug befindet. Teilweise wird auch die Fahrtrichtung mithilfe eines Pfeils angezeigt.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Behinderte im Krankenhaus“ vom Diakonie-Klinikum und dem Behindertenzentrum Stuttgart bhz wurde eine Stelle für 2 Mitarbeitende eingerichtet, die sich als Beauftragte für Menschen mit Behinderung um die Belange behinderter Patienten im Diakonie-Klinikum kümmern.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Wir versorgen unsere Patienten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit den modernsten Behandlungsmethoden. Wir nehmen deshalb aktiv an der medizinischen Forschung und klinischen Studien teil und bieten für hämato-onkologische, urologische und endokrinologische Erkrankungen eine Reihe von Studien an. Sämtliche Studien werden durch die Studienzentrale des Diakonie-Klinikums Stuttgart koordiniert (Telefon: 0711 991-3517).

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die meisten ärztlichen Direktoren bzw. Chefärzte am Diakonie-Klinikum Stuttgart nehmen Lehrbeauftragungen/Dozenturen an verschiedenen Universitätskliniken und Hochschulen deutschlandweit wahr.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Das Diakonie-Klinikum Stuttgart ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Der OSP Stgt arbeitet mit d. Institut für Klinische Epidemiologie u. angewandte Biometrie der Eberhardt-Karls-Universität Tübingen zusammen. Prof. Greiner ist aktiv in der Forschung d. Uni Ulm tätig und untersucht Immunmechanismen b. Leukämien sowie vor u. nach allogenen Stammzelltransplantationen.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Medizinische Klinik nimmt an Phase II-Studien teil, wodurch Patienten oft mithilfe neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse behandelt werden können. Es wird die Wirksamkeit, Verträglichkeit und Dosierung neuer, noch nicht zugelassener Arzneimittel an einer kleineren Patientenzahl getestet.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Phase-III: Nachweis d. Wirkung, Verträglichkeit bei vielen Pat., Vergleichsstudien m. Standardtherapie, Interaktionsstudien m. anderen Medikamenten Phase-IV: nach Marktzulassung eines Medikaments, Prüfung d. Unbedenklichkeit unter Routinebedingungen; Sozioökonom. Studien, Nicht-Interventionelle-Studie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Die vom OSP Stuttgart initiierte und am Diakonie-Klinikum durchgeführte Versorgungsstudie „Langzeittoxizität und Lebensqualität nach adjuvanter Chemotherapie bei Mammakarzinom – eine prospektive Studie“ wurde abgeschlossen. Eine Nachfolgestudie ist in Planung.
FL09	Doktorandenbetreuung	Die meisten Ärztlichen Direktoren und Chefärzte mit Lehrbeauftragungen und Dozenturen betreuen entsprechend ihrer Spezifikationen einzelne oder mehrere Doktoranden.

Im Rahmen des Benchmarking-Qualitätsmanagement-Programms am Onkologischen Schwerpunkt Stuttgart erfolgt Versorgungsforschung bezüglich Überlebenszeit, rezidivfreier Zeit und Lebensqualität sowie leitliniengerechter Behandlung bei verschiedenen onkologischen Erkrankungen, wie beispielsweise Mammakarzinom, Colon- und Rektum-Karzinom.

Hierzu publiziert der OSP in Zusammenarbeit mit den Ärzten der Organkrebszentren regelmäßig Artikel, z.B. in den Zeitschriften "Pediatric Blood & Cancer" (u.a. Low-grade fibromyxoid sarcoma: A report of the Cooperative Weichteilsarkom Studiengruppe (CWS)) und "Pädiatrische Praxis" (u.a. Diagnostik und Therapieoptionen bei Osteosarkomen).

In 2020 wurde im OSP mit Prostatakrebs-Workshops gestartet, um auch in diesem Bereich klinikübergreifend aus den Benchmarkdaten zu lernen und ggf. notwendige Änderungen oder Ergänzungen in der Behandlung in den verschiedenen Kliniken umzusetzen. Zusätzlich ist mit dem DKFZ (Deutsches Krebsforschungszentrum) in Heidelberg die Auswertung von LQ-Daten für Prostata-CA geplant.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken/innere-medizin/haematologieonkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin/forschung-und-studien.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/fuer-patienten/teilnahme-an-studien.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/fuer-aerzte/studien.html>

<http://www.osp-stuttgart.de/>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Das Diakonie-Klinikum ist Mitträger des Evangelischen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe Stuttgart (EBZ) mit 279 Schulplätzen. Die Pflegekräfte erhalten im Diakonie-Klinikum ihre praktische Ausbildung. (www.ebz-pflege.de)
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	In einer Kooperation mit der OTA-Schule in Tübingen wird die Ausbildung zur/zum Operationstechnischen Assistentin/Assistenten ermöglicht.
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Das Diakonie-Klinikum ist Mitträger des Evangelischen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe Stuttgart (EBZ). Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen erhalten im Diakonie-Klinikum ihre praktische Ausbildung.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Für die theoretische Ausbildung arbeitet das Diakonie-Klinikum eng mit der ATA-Schule am Universitätsklinikum Tübingen zusammen. Um einen optimalen Theorie-Praxistransfer zu gewährleisten, werden die Praxiseinsätze in enger Anlehnung an den Unterrichtseinheiten geplant.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	400

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	21403
Teilstationäre Fallzahl	105
Ambulante Fallzahl	86212

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 200,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	165,64	
Ambulant	34,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	199,91	
Nicht Direkt	0,35	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 103,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	85,9	
Ambulant	17,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	103,02	
Nicht Direkt	0,35	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 266,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	250,93	
Ambulant	15,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	266,79	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 42,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	42,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	42,22	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,51	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,04	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,47	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,82	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,34	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 22,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,74	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 22,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,74	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 66,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,54	
Ambulant	48,61	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	66,15	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Ein Facharzt hat zusätzlich die Qualifikation Diplom-Psychologe.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 0,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 – Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 3,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,01	
Nicht Direkt	0	

SP13 – Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Kommentar: Kunsttherapeuten kommen insbesondere in der Psychosomatik, der Onkologie und der Palliativbetreuung zum Einsatz.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

SP16 – Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,03	
Nicht Direkt	0	

SP18 – Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Das Sanitätshaus Kächele, mit Filiale im Gesundheitshaus am Diakonie-Klinikum, stellt die Orthopädietechniker.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP21 – Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 16,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,56	
Ambulant	3,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,95	
Nicht Direkt	0	

SP25 – Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 6,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,19	2 Mitarbeiter sind zusätzlich ausgebildete Diakone. 2 Mitarbeiter haben die Qualifikation Diplom Sozialarbeiter. 2 Mitarbeiter haben die Qualifikation B.A. Sozialarbeiter. Ein Mitarbeiter ist zusätzlich ausgebildeter Diakon, Diplom Sozialarbeiter und besitzt den M.A. in Diakoniewissenschaften.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,19	
Nicht Direkt	0	

SP28 – Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	Der interdisziplinäre Wundarbeitskreis unter der Leitung einer Fachapothekerin für klinische Pharmazie, geriatrische Pharmazie und einem speziell ausgebildeten Wundmanager sorgt für die Erstellung und Weiterentwicklung von Wundbehandlungsstandards und deren Umsetzung auf den Stationen.
Ambulant	0,8	In der Wundsprechstunde wird durch ein speziell ausgebildetes Team von Fachärzten und Pflegefachkräften die Wunde beurteilt und die weitere Behandlung zusätzlich in Kooperation mit dem Reha Team Nordwürttemberg geplant und organisiert.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0,8	Mitarbeiter des Verosana Teams stehen Patienten, Angehörigen u. ambulanten Diensten immer dienstags während der Wundsprechstunde in Zusammenarbeit mit den Ärzten u. Pflegekräften des Diakonie-Klinikums für fachliche Fragen, ob zu Hause oder in der Klinik, zur Verfügung.

SP35 – Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 1,71

Kommentar: Die Medizinische Klinik bietet unter Mitarbeit der Diabetesberaterinnen regelmäßig ein-wöchige Schulungen für Menschen mit Diabetes mellitus an. Zusätzlich klären die Diabetesberaterinnen auf, welche Folgeerkrankungen auftreten, wie diese richtig eingeschätzt und evtl. verhindert werden können.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,71	
Nicht Direkt	0	

SP14 – Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Die logopädische Behandlung erfolgt über eine externe Therapeutin, die dem Diakonie-Klinikum zur Verfügung steht.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP05 – Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0,97	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

SP55 – Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 12,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,16	
Ambulant	2,53	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,69	
Nicht Direkt	0	

SP56 – Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 10,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,25	
Ambulant	2,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,31	
Nicht Direkt	0	

SP23 – Diplom–Psychologin und Diplom–Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP27 – Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Das Sanitätshaus Carstens stellt die Fachkräfte zur Stomaversorgung am Diakonie-Klinikum. Die Mitarbeiter kommen regelmäßig montags, mittwochs und freitags in die Klinik, visitieren die Stomapatienten und leiten diese an. Eine Weiterbetreuung für zu Hause ist ebenfalls möglich.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP36 – Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0,2	

SP60 – Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation

Anzahl Vollkräfte: 20,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,52	
Nicht Direkt	0	

SP61 – Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Anzahl Vollkräfte: 9,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,09	
Nicht Direkt	0	

SP22 – Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger)

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Die podologische Behandlung erfolgt über eine externe Therapeutin, die dem Diakonie-Klinikum immer donnerstags zur Verfügung steht.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP30 – Hörgeräteakustikerin und Hörgeräteakustiker

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Die Firma "iffland.hören." steht mit ihren Hörgeräteakustiker dem Diakonie-Klinikum zur Verfügung. Die Filiale befindet sich direkt gegenüber dem Krankenhaus im Gesundheitshaus am Diakonie-Klinikum.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP24 – Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

SP31 – Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/physiotherapie.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/kueche.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken/innere-medicin/endokrinologiediabetologie/diabetesschulung.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken/psychosomatische-medicin/therapeutische-angebote.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/sozialdienst.html>

<http://iffland-hoeren.de/>

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Stephan Schmidt
Telefon	0711/991-1050
Fax	0711/991-1054
E-Mail	schmidtst@diak-stuttgart.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/ueber-uns/qualitaetsmanagement.html>

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Entscheidungsträgern der verschiedenen Berufsgruppen des Diakonie-Klinikums zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • der Geschäftsführer • die Mitglieder der Krankenhausleitung • der Leiter Qualitätsmanagement • die Leiterin der Personalabteilung
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

Die Lenkungsgruppe Qualitätsmanagement unterstützt die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung des Diakonie-Klinikums in der Aufgabe, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Die Lenkungsgruppe plant und steuert alle Maßnahmen zur Überprüfung des Hauses auf qualitätsrelevante Stärken und Verbesserungspotenziale und ist der Geschäftsführung in allen Belangen des Qualitätsmanagements (QM) berichtspflichtig.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
Titel, Vorname, Name	Stephan Schmidt
Telefon	0711/991-1050
Fax	0711/991-1054
E-Mail	schmidtst@diak-stuttgart.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Das Koordinationsteam CIRS setzt sich aus Entscheidungsträgern der verschiedenen Berufsgruppen des Diakonie-Klinikums zusammen: <ul style="list-style-type: none"> - dem Leitenden Ärztlichen Direktor oder seinem Stellvertreter - der Pflegedirektorin - einem Mitglied der Mitarbeitervertretung - dem Leiter Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Alle relevanten Prozessbeschreibungen/SOPs sind im Intranet (Nexus Curator) hinterlegt und für alle Mitarbeiter des Hauses einsehbar. Jede Änderung in der QM- und Risiko-Dokumentation wird zeitnah und nachvollziehbar für alle Mitarbeiter veröffentlicht.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Alle relevanten Prozessbeschreibungen/SOPs sind im Intranet (Nexus Curator) hinterlegt und für alle Mitarbeiter des Hauses einsehbar. Jede Änderung in der QM- und Risiko-Dokumentation wird zeitnah und nachvollziehbar für alle Mitarbeiter veröffentlicht.
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Die "Qualifizierte Schmerztherapie" im Diakonie-Klinikum ist seit Juli 2015 durch Certcom / painCert zertifiziert.
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Der "Nationale Expertenstandard Sturzprophylaxe" in der Pflege wird im Diakonie-Klinikum umgesetzt.
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Der "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe" in der Pflege wird im Diakonie-Klinikum umgesetzt.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist im Diakonie-Klinikum in einem Handbuch beschrieben und geregelt.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Eine Prozessbeschreibung zum Umgang mit Störmeldungen und Reparaturanforderungen ist im Nexus Curator hinterlegt und für alle Mitarbeiter des Hauses einsehbar.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel 	Neben den verschiedenen abteilungsinternen Besprechungen finden im Diakonie-Klinikum regelmäßig interdisziplinär besetzte Komplikationsbesprechungen unter der Leitung des Leitenden Ärztlichen Direktors statt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Die schriftliche Aufklärung von Patienten bei ärztlichen Eingriffen erfolgt durch standardisierte, geprüfte Aufklärungsbögen. Diese liegen bei Bedarf in fremdsprachiger Ausführung vor.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Zur Vermeidung von Eingriffs- u. Patientenverwechslungen wird eine OP-Checkliste verwendet. In einem "team-time-out" werden u.a. die Identität des Pat., die OP u. die vorgesehene Seite verifiziert. Die OP beginnt erst, wenn alle Punkte der Checkliste abgezeichnet sind.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Über ein OP-Planungsformular werden präoperativ für jeden Patienten individuell alle notwendigen Maßnahmen geplant und dokumentiert.
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Im Rahmen der abteilungsspezifischen Röntgenbesprechungen und der ärztlichen Früh- bzw. Nachmittagskonferenzen werden alle notwendigen präoperativen Befunde vollständig präsentiert.
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Zur Vermeidung von Eingriffs- u. Patientenverwechslungen wird eine OP-Checkliste verwendet. In einem "team-time-out" werden u.a. die Identität des Pat., die OP u. die vorgesehene Seite verifiziert. Zusätzlich erhalten alle Pat. ein Pat.armband. Das Verfahren ist in einer Prozessbeschreibung geregelt.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Die Aufwachphase und postoperative Versorgung eines Patienten ist im Diakonie-Klinikum in einem Standard beschrieben.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Datum: 15.11.2020	Im Rahmen d. Entlassmanagements arbeitet d. Sozialdienst mit amb. Pflegediensten u. sektorenübergreifenden Nachsorgediensten („Diakonie-Nachsorge“ d. Diakoniestation Stgt. und „Management im Anschluss“ d. Sanitätshauses Carstens) sowie mit stat. Einrichtungen zur Dauer- und Kurzzeitpflege zusammen.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz
Verbesserung Patientensicherheit	Oberstes Ziel der Patientensicherheit ist die Vermeidung von unerwünschten Ereignissen, die auf Fehlern beruhen. Die Entdeckung und Analyse von Fehlern ist deshalb eine wichtige Wissensquelle, aus der man für die Zukunft lernen kann. Die Durchführung v. werktäglichen ärztlichen Frühbesprechungen, Teamsitzungen d. Pflege, die konsequente Durchführung d. Komplikationskonferenz (unter Ltg. des Leitenden ÄD) bieten den geeigneten Rahmen, aufgetretene Fehler o. besondere Vorkommnisse zu bearbeiten.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	29.10.2020
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

Das Gremium für das Interne Fehlermeldesystem trifft sich alle 8 Wochen. Es besteht aus dem Leitenden Ärztlichen Direktor oder seinem Stellvertreter, der Pflegedirektorin, einem Vertreter der MAV und dem Leiter Qualitätsmanagement.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Das Gremium für das Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesystem ist identisch mit dem Gremium für das Interne Fehlermeldesystem. Dadurch können Fälle, die einrichtungsübergreifend gemeldet werden mit den hausinternen Meldungen in Verbindung gebracht, verglichen und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden.

Das Gremium trifft sich alle 8 Wochen. Es besteht aus dem Leitenden Ärztlichen Direktor oder seinem Stellvertreter, der Pflegedirektorin, einem Vertreter der MAV und dem Leiter Qualitätsmanagement.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	2	Im Diakonie-Klinikum erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit einer habil. Fachärztin (FÄ) f. Hygiene u. Umweltmedizin/ FÄ f. Mikrobiologie u. Infektionsepidemiologie. Ein Facharzt f. Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsepidemiologie des Labors, das die mikrobiolog. Diagnostik durchführt, ist zur tel. Beratung verfügbar. Die Zusammenarbeit erfolgt 1x monatl. vor Ort und jederzeit b. Bed. Seit 2018 steht eine 2. KH-Hygienikerin (in Weiterbildung zur FÄ f. Krankenhaushygiene) mit 40% zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10	Die verschiedenen Fachabteilungen im Diakonie-Klinikum Stuttgart haben hygienebeauftragte Ärzte benannt und geschult. Eine Tätigkeitsbeschreibung mit Qualifikation und Aufgaben steht im Intranet im Hygienehandbuch jederzeit zur Verfügung. Es finden zweimal jährlich Treffen der hygienebeauftragten Ärzte statt.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	Die Erarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung hygienerelevanter Maßnahmen erfolgt im Diakonie-Klinikum durch drei Hygienefachkräfte. Zur Sicherstellung von Personal- und Patientensicherheit werden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden und bereichsbezogene Hygienebegehungen durchgeführt. Im Intranet "Curator" sind alle hygienerelevanten Dokumente hinterlegt.
Hygienebeauftragte in der Pflege	27	Im Diakonie-Klinikum sind Hygienebeauftragte in der Pflege benannt und geschult. Eine Tätigkeitsbeschreibung findet sich im Hygienehandbuch im Intranet "Curator". Durch die 3x jährlich stattfindenden Treffen mit den Hygienefachkräften wird ein guter Informationsaustausch und die Ab- sowie Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen aufgrund praxisnaher hygienerelevanter Beobachtungen ermöglicht. Bei den Treffen finden Fortbildungen sowohl durch die externe Hygienikerin als auch durch die HFKs statt.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Leitender Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Rainer Meierhenrich
Telefon	0711/991-2201
Fax	0711/991-2290
E-Mail	anaesthesie@diak-stuttgart.de

Das Thema Hygiene spielt im Krankenhaus eine wichtige Rolle. Die notwendigen Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen werden im Diakonie-Klinikum Stuttgart unter Beachtung der einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Empfehlungen festgelegt. Vorsitzender der Hygienekommission ist der Leitende Ärztliche Direktor Herr Prof. Dr. med. Rainer Meierhenrich.

Die Sitzungen der Hygienekommission, in welchen leitende und hygieneverantwortliche Mitarbeitende unterschiedlicher Berufsgruppen sowie ein Vertreter des Landesgesundheitsamtes hygienerrelevante Maßnahmen besprechen und festlegen, finden regelmäßig statt.

Eine aktive Erfassung und Bewertung von Krankenhausinfektionen erfolgt sowohl intern als auch extern durch die Teilnahme am „Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System“ (KISS) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen. Diese Methode ermöglicht den Vergleich der eigenen Infektionsdaten mit denen anderer Krankenhäuser. Im Bedarfsfall werden geeignete Präventionsmaßnahmen eingeleitet.

Die Teilnahme des Klinikums an der bundesweiten Kampagne „Aktion Saubere Hände“ zur Verbesserung der Händehygiene und damit zur Vermeidung von Keimübertragungen spiegelt das Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Patienten wider. Seit Beginn der Kampagne nimmt das Klinikum aktiv daran teil. Seit 2014 gelten zur Erreichung des Zertifikates neue Kriterien, die wieder erfolgreich erfüllt wurden, so dass das Diakonie-Klinikum auch für die Jahre 2020/2021 wieder das Gold-Zertifikat der "Aktion Saubere Hände" erhalten hat.

Notwendige Maßnahmen zum Umgang mit multiresistenten Erregern, z.B. MRSA, erfolgen nach den allgemein anerkannten Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts sowie des MRE-Netzwerks Stuttgart. Schriftliche Standards, regelmäßige Mitarbeiter-Schulungen, die Überwachung der korrekten Umsetzung sowie eine systematische Erfassung und Bewertung auftretender Erreger schützen sowohl nicht betroffene Patienten als auch Mitarbeiter vor einer Übertragung. Ebenso erhalten betroffene Patienten eine angemessene Versorgung.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/ Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/ Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

Mit einem Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie seitens des Labors, welches auch die mikrobiologische Diagnostik durchführt, erfolgt regelmäßig eine Antibiotikavisite auf der Intensivstation sowie zeitnahe telefonische Beratung, die von allen Fachabteilungen in Anspruch genommen werden kann und wird.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	42,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	254,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

Das Diakonie-Klinikum hat im Rahmen der "Aktion Saubere Hände" erfolgreich Maßnahmen und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Händedesinfektion umgesetzt und das Gold-Zertifikat erhalten.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	In der Hygienekommission wurde in 2019 beschlossen, dass die Teilnahme am OP-KISS für dieses Jahr ausgesetzt werden soll. In 2020 wird die Teilnahme wieder angestrebt.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Qualitätssicherungsverfahren MRE (MRSA und 4MRGN) der GeQiK	Seit 2011 nimmt das Diakonie-Klinikum an dem landesweit verpflichtenden Qualitätssicherungsverfahren MRSA und 4 MRGN in der stationären Krankenhausbehandlung teil.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Validiert wird mind. 1x jährlich, bei Bedarf, z.B. bei neuen Instrumenten, auch öfter.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Schulungen der Mitarbeitenden zu hygienebezogenen Themen finden im Rahmen der jährlichen Pflichtfortbildungen sowie anlassbezogen und für einzelne Berufsgruppen (z.B. Transportdienst, FSJler, Hauswirtschaft, OP-Personal) statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Zentrale Beschwerdemanagement wird mit allen Ansprechpartnern und Kontaktdaten in einem Flyer und auf der Homepage vorgestellt. Jeder Patient erhält bei der stationären Aufnahme einen Patientenfragebogen. Dieser liegt auf dem Patientenbett zusammen mit einer Begrüßungskarte bereit. Es erfolgt die Durchsicht aller abgegebenen Bögen sowie eine statistische, elektronische Erfassung mit Auswertung nach Aufenthaltsdatum, Klinik und Station.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Eine Verfahrensanweisung zum Umgang mit Beschwerden ist erstellt und im Intranet veröffentlicht. Beschrieben werden die Verantwortlichkeiten sowie der Umgang mit schriftlichen, persönlichen, telefonischen Beschwerden und Rückmeldungen im Internet. Nach Absprache nimmt das Beschwerde- oder Qualitätsmanagement oder die Leitung der einzelnen Bereiche bei Bedarf mit dem Beschwerdeführer Kontakt auf.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung geregelt. Beschwerden über das Telefon werden direkt in den Bereichen erfasst und an das Beschwerdemanagement weitergeleitet. Hier erfolgt die weitere Bearbeitung der Beschwerde. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Qualitätsmanagement.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung geregelt. Beschwerden über den Patientenfragebogen werden entweder über den Briefkasten oder direkt an das Qualitätsmanagement weitergeleitet. Dort werden alle Eingänge erfasst und ausgewertet. Beschwerden, die direkt an die Geschäftsführung gerichtet sind oder über die Lob-und-Tadel-Mailadresse geschickt werden, werden vom Beschwerdemanagement erfasst, bearbeitet und ausgewertet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Zeitziele für Rückmeldungen sind in der Verfahrensanweisung definiert. Eine erste Rückmeldung an die Patienten erfolgt innerhalb einer Woche.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.diakonie-klinik.de/ueber-uns/qualitaetsmanagement.html
Kommentar	Im Diakonie-Klinikum werden regelmäßig Einweiserbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit der Geschäftsführung und den Klinikleitungen besprochen.

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.diakonie-klinik.de/ueber-uns/qualitaetsmanagement.html
Kommentar	Jeder Patient in unserem Haus erhält auf dem Patientenbett einen Fragebogen. Auf diesem kann die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten geäußert werden kann. Die Fragebögen werden nach Fachabteilungen und Berufsgruppen ausgewertet. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Leitungen zur Verfügung gestellt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	https://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt.html
Kommentar	Die anonyme Eingabe für Lob und Tadel, von Hinweisen und Verbesserungsvorschlägen ist im Diakonie-Klinikum jederzeit über den Patientenfragebogen oder über eine Nachricht an unseren Patientenfürsprecher (Beschwerdemanagement-Flyer) möglich.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Assistentin des Geschäftsführers, Leiterin Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Kevser Adanur
Telefon	0711/991-1004
Fax	0711/991-1005
E-Mail	LobundTadel@diak-stuttgart.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	https://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/lob-und-tadel.html
Kommentar	Als wichtiger Bestandteil der Patientenorientierung ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und Besucher eingerichtet. Im Beschwerdemanagement werden Anregungen, Beschwerden und Hinweise aller Art entgegengenommen und strukturiert bearbeitet. Die Anregungen, Beschwerden und Hinweise können sowohl über den Patientenfragebogen, den jeder Patient bei Aufnahme erhält, als auch per Brief, persönlich, telefonisch oder über die Internetseite geäußert werden.

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher	
Funktion	Patientenfürsprecher; Seelsorger und Diakon i.R.
Titel, Vorname, Name	Josef Pollakowski
Telefon	0152/2805-2280
Fax	0711/991-1005
E-Mail	patientenfuersprecher@diak-stuttgart.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	Der Patientenfürsprecher des Diakonie-Klinikums Stuttgart ist Diakon im Ruhestand. Er ist in der Seelsorge ehrenamtlich tätig und sieht sich als Schnittstelle zwischen Patienten und dem Krankenhaus. Er dient als erste Anlaufstelle für alle Anliegen der Patienten und arbeitet eng mit den ehrenamtlich Tätigen & dem Beschwerdemanagement zusammen. Da er ehrenamtlich tätig ist, steht er beiden Seiten unvoreingenommen und neutral gegenüber. Der Patientenfürsprecher bietet regelmäßig Sprechstunden an.
------------------	---

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/klinikaufenthalt.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/klinikaufenthalt/lob-und-tadel.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/ueber-uns/qualitaetsmanagement.html>

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission
--	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit
--------------------	--

Verantwortliche Person AMTS

Funktion	Apothekerin
Titel, Vorname, Name	Dr. Anette Vasel-Biergans
Telefon	0711/991-0
Fax	0711/991-1090
E-Mail	Vasel-Biergans@diak-stuttgart.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	1
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen

Das hier dargestellte Personal ist bei der Stadt Stuttgart im Katharinenhospital (KH) angestellt. Das Diakonie-Klinikum hat einen Versorgungsvertrag bzgl. der Arzneimittelversorgung mit dem KH geschlossen. Bestandteil hiervon ist u.a. die Abstellung einer Krankenhausapothekerin im Diakonie-Klinikum.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden. Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Nexus Curator Letzte Aktualisierung: 15.11.2020	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	Im Diakonie-Klinikum steht die elektronische Arzneimittelliste "AMeLi" zur Verfügung.
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) 	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Sowohl die Pflegekräfte als auch die Ärzte haben über das Intranet Zugriff auf die Gelbe, bzw. Rote Liste und AMeLi.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Schulungen des Personals, welches die Medikation zubereitet - schriftliche Standards 	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Röntgendarstellung in vielen Ebenen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	Das EEG der Neurologischen Praxis am Diakonie-Klinikum steht der Klinik im Rahmen des Konsiliardienstes zur Verfügung.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Die Dialyse findet im Rahmen von Kooperationen mit den umliegenden Dialysezentren statt, hauptsächlich mit einer Praxis aus Stuttgart-Vaihingen.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	Großes, stationäres ESWL-Gerät zur Zertrümmerung von Harnsteinen durch Stoßwellen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Struktur und Funktion der Gewebe und Organe im Körper (umgangssprachlich Kernspin)
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Nein	Gerät zur Darstellung von sich bewegenden Organen
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	PET/CT: Kombinationsgerät aus PET und CT. CT bildet Strukturen des menschlichen Körpers detailreich ab. Die PET zeigt den Zuckerverbrauch quantitativ an und ermöglicht Aussagen darüber, ob Tumorgewebe vorliegt. Das PET/CT wird durch das Südwestdeutsche PET-Zentrum am Diakonie-Klinikum betrieben.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	Ein Elektrophysiologischer Messplatz steht dem Diakonie-Klinikum im Rahmen des Konsiliardienstes der Neurologischen Praxis im Ärztehaus am Diakonie-Klinikum zur Verfügung.
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Bei der Radiofrequenzablation bzw. Hochfrequenzablation handelt es sich um ein Verfahren, bei dem in einem vorher definierten Bereich des Körpers Gewebe durch die Zufuhr von großer Hitze zerstört werden soll. Behandelt werden u.a. schwere Herzrhythmusstörungen u. medikamentenresistente Hypertonie.
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	Im Diakonie-Klinikum steht ein DaVinci Xi Operationsroboter für minimalinvasive Operationen zur Verfügung.
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/strahlentherapie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/fachzentren/petct-zentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken/radiologie.html>

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:	
	Ja

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen





Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Allgemeine Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Ansprechpartnerin:	Renate Schmid
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3501
Fax:	0711 991-3590
E-Mail:	schmid@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik – Hämatologie und Onkologie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Hämatologie und Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Hämatologie und Onkologie, Stammzelltransplantation, Palliativmedizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Telefon	0711/991-3501
Fax	0711/991-3590
E-Mail	schmid@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstraße 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin.html

Ärzte-Hotline für hämatologische Fragen und Notfälle: Telefon 0711 / 991-3510

Anmeldung Transplantations-Ambulanz: Telefon 0711 / 991-3250; Telefax 0711 / 991-3259; Mail:

transplantation@diak-stuttgart.de; Sprechzeiten Mo-Fr nach Vereinbarung

Stationäre Einweisung: Telefon 0711 / 991-3501; Telefax 0711 / 991-3590

Stationäre Notfallaufnahme über die ZNA Station: Telefon 0711 / 991-3130

Die Mitarbeiter der Abteilung Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart verbinden menschliche Zuwendung und die individuelle Betreuung der Patienten mit modernster Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen. Die Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum bietet zur Behandlung von bösartigen Krebserkrankungen alle gängigen Therapieverfahren an.

Zum Spektrum der Tumortherapie gehören beispielsweise die Chemotherapie, die Immuntherapie mit verschiedenen Antikörper-Therapien, die Verwendung neuer Krebsmedikamente wie verschiedene Tyrosinkinase-Inhibitoren bis hin zur Hochdosischemotherapie sowie die Stammzell-Transplantation und Knochenmark-Transplantation. Darüber hinaus nimmt die Abteilung regelmäßig an klinischen Studien mit neuen, wirksamen Medikamenten der Tumortherapie teil. Die Patienten werden stationär und ambulant betreut.

Zu den Behandlungsschwerpunkten der Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart gehören

- die akute und chronische Leukämie (Blutkrebs-Erkrankungen wie AML, ALL, CML und CLL),
 - Lymphdrüsen-Krebserkrankungen (Lymphome wie Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome (NHL), Multiples Myelom oder Plasmozytom),
 - Myelodysplastische Syndrome (MDS),
 - Chronisch Myeloproliferative Syndrome (cMPS),
 - Anämie,
 - autologe und allogene Transplantation mit peripheren Stammzellen und Knochenmark-Stammzellen.
- Darüber hinaus werden in der Abteilung eine Vielzahl von soliden Tumoren wie beispielsweise Brustkrebs

(Mammakarzinom) und andere Tumoren der weiblichen Geschlechtsorgane, Magen-Tumore und Darm-Tumore (kolorektales Karzinom, Rektumkarzinom, Pankreaskarzinom), Hodentumor, Prostatakarzinom, Nierenzellkarzinom, Weichteiltumore (Sarkom) sowie Lungentumore (Bronchialkarzinom) behandelt. Die Schwerpunkte Schmerztherapie und Palliativmedizin ergänzen das Spektrum der Abteilung. Zu einer erfolgreichen Behandlung tragen auch die komfortabel ausgestatteten Patientenzimmer und die besondere Atmosphäre des Hauses bei. Die hämatologisch-onkologische Intensivstation verfügt über schöne und moderne Patientenzimmer und eine eigene Dachterrasse, die den Patienten dieser Station vorbehalten ist. Die Zimmer mit Reinluftversorgung sind besonders geeignet für Patienten, die eine Stammzelltransplantation erhalten oder wegen akuter Leukämien behandelt werden.

Seit 1995 werden am Diakonie-Klinikum autologe Stammzelltransplantationen erfolgreich durchgeführt. Seit 2014 bietet die Abteilung für Hämatologie und Onkologie auch die allogene Stammzell- und Knochenmark-Transplantation an. Damit wird das Behandlungsspektrum für Patienten mit hämatologischen Erkrankungen vervollständigt.

Um die Patienten optimal zu betreuen, arbeiten wir eng mit verschiedenen Institutionen und den Universitätsklinika Tübingen und Ulm zusammen, beispielsweise in der Vermittlung von Stammzell- oder Knochenmarkspendern oder in der Wissenschaft.

Professor Dr. med. Greiner ist aktiv in das Forschungsnetzwerk der Universität Ulm eingebunden und untersucht Immunmechanismen bei Leukämien und allogener Stammzelltransplantation.

Somit können aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Therapie der Patienten berücksichtigt werden.

Die Mitarbeiter der Abteilung Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum verbinden die individuelle Betreuung der Patienten mit modernster Diagnostik und Therapie.

Nach der Transplantation ist die strukturierte Nachsorge von besonderer Bedeutung. Dazu haben wir am Diakonie-Klinikum eine Spezialambulanz für Patienten mit Leukämien und nach Transplantationen eingerichtet. Wir gewährleisten damit eine kompetente ambulante Weiterbehandlung durch unser Team. Besonders wichtig ist uns die gute Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten, Fachärzten und kooperierenden Kliniken, so dass die Patienten auch nach ihrem stationären Aufenthalt optimal versorgt werden.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Akute und chronische Leukämien, maligne Lymphome, verschiedene Arten von Anämien und zu hoher Zahl an roten Blutkörperchen, zu geringe oder zu hohe Zahl an weißen Blutkörperchen und Blutplättchen, Gerinnungsstörungen, Immunologische Störungen
VI00	Blutkrebs (Akute und chronische Leukämien)	Bei Blutkrebs gibt es zahlreiche Unterformen: die akute myeloische Leukämie, die akute lymphatische Leukämie, die chronische myeloische Leukämie, die chronische lymphatische Leukämie und einige seltenere Formen. Kennzeichen von Leukämien ist die unkontrollierte Vermehrung von weißen Blutkörperchen.
VI00	Lymphome (Lymphdrüsenkrebs)	Den Patienten fällt meist eine Schwellung am Hals, ein Knoten in der Achselhöhle oder in der Leiste auf. Oder der Patient hat Fieber, leidet unter Gewichtsabnahme oder Nachtschweiß.
VI00	Stammzelltransplantation und Knochenmarktransplantation	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	Betreuung von Patienten vor und nach autologer Stammzellübertragung. Durchführung von allogenen Stammzelltransplantationen, d. h. Stammzellübertragungen von verwandten oder unverwandten Spendern.
VI00	Immuntherapie	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z.B. Mammakarzinom, Hodenkarzinom, Bronchialkarzinom, Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Blasenkarzinom, Ovarialkarzinom, Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, Nierenzellkarzinom, Schilddrüsenkarzinom, Weichteilsarkome, Knochentumore (Osteosarkom, Ewing-Sarkom), Hepatozelluläres Karzinom, Prostatakarzinom

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Solide Tumore (Tumore verschiedener Organsysteme)	Solide Tumoren sind bösartige Geschwülste, die sich in verschiedenen Organen entwickeln können. Z.B. das Mammakarzinom, Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Bronchialkarzinom, Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, Prostatakarzinom, Blasenkarzinom, Nierenkarzinom, Schilddrüsenkarzinom oder Leberzellkarzinom.
VI40	Schmerztherapie	Die "Qualifizierte Schmerztherapie" im Diakonie-Klinikum ist seit Juli 2015 durch Certcom / painCert zertifiziert.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Abklärung von unklaren Fieberzuständen, unklarer Gewichtsabnahme, Hautausschlägen
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Infektionen mit Bakterien, Viren oder Pilzen
VI38	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eng mit dem Schwerpunkt Onkologie verknüpft. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen bietet die Palliativmedizin ideale Bedingungen für eine individuelle Betreuung der Patienten.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Thrombose und Lungenembolie Lymphgefäßentzündungen, Wundrose, Gesichtrose, gutartige und bösartige Lymphknotenvergrößerungen
VI20	Intensivmedizin	Auf der hämatologisch-onkologischen Intensivstation werden Patienten mit eingreifenden Chemotherapien behandelt, die eine besondere keimgeschützte Umgebung mit gefilterter Reinluft benötigen und Patienten mit autologer und allogener Stammzelltransplantation.
VI00	Krankheitssymptome mit unklaren Ursachen	Immer wieder stellen sich bei uns Patienten mit Krankheitssymptomen vor, deren Ursache trotz mehrfacher Untersuchungen bisher nicht geklärt werden konnte. Wir gehen den Ursachen einer Krankheit und den Symptomen sorgfältig auf den Grund und klären die möglichen Krankheitsbilder ab.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI45	Stammzelltransplantation	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VP14	Psychoonkologie	Die Psychosomatische Klinik am Diakonie-Klinikum bietet in Kooperation mit der Abteilung Hämatologie und Onkologie eine spezifische psychoonkologische Mitbehandlung an.

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet in Kooperation mit der Universitätsklinik Tübingen eine Strahlentherapie an.

Die Strahlentherapie ist neben der Chirurgie und der Chemotherapie die dritte Säule der erfolgreichen Krebsbehandlung. Sie kann alleine oder in Kombination mit einer Chemotherapie eingesetzt werden. Die Bestrahlung wird auch vor einer Operation angewendet, um den Tumor danach schonender operieren zu können oder nach einer Operation, um unsichtbare Tumorreste abzutöten. Von der neuen Strahlentherapie profitieren die Patienten der Abteilung für Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum. Das Angebot steht darüber hinaus allen Patienten in der Region Stuttgart offen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken/innere-medizin/haematologieonkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken/innere-medizin/haematologieonkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/strahlentherapie-und-humangenetik.html>

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1673
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C90	135	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
2	C83	115	Nicht follikuläres Lymphom
3	C92	94	Myeloische Leukämie
4	C34	80	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	C16	65	Bösartige Neubildung des Magens
6	C50	58	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
7	C91	57	Lymphatische Leukämie
8	C82	53	Follikuläres Lymphom
9	J18	51	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	C20	47	Bösartige Neubildung des Rektums

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	469	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	8-542	375	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-547	364	Andere Immuntherapie
4	6-002	340	Applikation von Medikamenten, Liste 2
5	8-543	286	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6	8-930	234	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	9-984	234	Pflegebedürftigkeit
8	6-001	209	Applikation von Medikamenten, Liste 1
9	1-424	208	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
10	8-522	159	Hochvoltstrahlentherapie

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Onkologische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)

Privat-Ambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)

Ambulanz für akute Leukämien, autologe und allogene Stammzelltransplantation

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)

Schmerzambulanz und Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Abklärung und Therapie von Schmerzzuständen
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Mamma-Karzinom Ambulanz	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,82	
Ambulant	1,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 141,53976

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,23	
Ambulant	0,85	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 268,53933

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 53,69063

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7966,66667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1656,43564

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,92	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ12	Notfallpflege
PQ01	Bachelor
PQ13	Hygienefachkraft
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP01	Basale Stimulation
ZP23	Breast Care Nurse
ZP24	Deeskalationstraining

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.



Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Palliativmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Ansprechpartnerin:	Renate Schmid
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3501
Fax:	0711 991-3590
E-Mail:	schmid@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html

B-2 Medizinische Klinik – Palliativmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Hämatologie und Onkologie, Stammzelltransplantation, Palliativmedizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Telefon	0711/991-3501
Fax	0711/991-3590
E-Mail	schmid@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin.html

Die Palliativmedizin am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eng mit der Onkologie/Hämatologie der Medizinischen Klinik verknüpft. Tumorpatienten haben im Verlauf ihrer Erkrankung häufig Symptome wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Depression oder Schlafstörungen, die von den Onkologen mitbehandelt werden. Das onkologische Team hat jahrelange Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung dieser Symptome. Der Ärztliche Direktor Professor Greiner sowie Ärzte auf der Station haben die Zusatzqualifikation Palliativmedizin. Neben onkologischen Patienten steht die Palliativstation auch Patienten aus anderen Bereichen offen.

Im Diakonie-Klinikum Stuttgart ist es selbstverständlich, dass Patienten auch dann weiterbetreut werden, wenn die Möglichkeiten der Chemotherapie, der Strahlentherapie oder der Chirurgie ausgeschöpft sind. Auf der Palliativstation werden schwer- und schwerstkranke Menschen mit unheilbaren Krankheiten behandelt. Wenn medizinisch notwendig, kann der Patient zur Linderung seiner Beschwerden stationär aufgenommen werden.

Ein spezielles Team geschulter Pflegekräfte steht rund um die Uhr zur Verfügung. Regelmäßig kommen eine Musiktherapeutin und eine Kunsttherapeutin, um die kreativen Kräfte der Schwerkranken anzusprechen und der Not, den Hoffnungen und Wünschen auf andere Weise Ausdruck zu geben. Unterstützt wird das Team von den evangelischen und katholischen Seelsorgern, die regelmäßig die Patienten besuchen und Gespräche oder rituelle Handlungen anbieten. In besonderen seelischen Krisen können die Fachärzte der Psychosomatischen Abteilung hinzugezogen werden.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Sozialdienstes können soziale, finanzielle oder sonstige organisatorische Probleme geklärt werden. Mitglieder des Sitzwachenkreises machen häufig Sitzwache bei einsamen schwerkranken oder sterbenden Patienten oder auch, um die Angehörigen zu entlasten und nach dem Tod des Patienten zu begleiten.

Im November 2011 wurde eine Palliativstation mit vier Zimmern, zwei Einzelzimmern und zwei Doppelzimmern eingerichtet. Im Januar 2015 zog die Station um und zählt nun 8 Zimmer, in denen bis zu 10 Patienten untergebracht werden können. Die Zimmer sind wohnlich gestaltet mit schönen Bildern, farbigen Vorhängen, Pflanzen, Stehlampe, einem Sofa zum Sitzen oder Übernachten. Zur Station gehört ein

gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer. Hier können Patienten mit ihren Angehörigen zusammen sein, Kaffee trinken oder besondere Anlässe mit der Familie feiern. Angehörige haben die Möglichkeit, im Zimmer des Kranken zu übernachten.

Wenn Patienten wieder nach Hause möchten, aber Hilfe brauchen, findet eine enge Zusammenarbeit mit unserem Sozialdienst, mit den Brückenschwestern und den Gemeindeschwestern statt. Sofern zu Hause medizinische Hilfe notwendig ist, kann eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) verordnet werden. Das Palliativ Care Team (PCT) – ein Team geschulter Pflegekräfte und Ärzte – kümmert sich dann in Zusammenarbeit mit der Klinik um die weitere Versorgung. Auch zu den Hospizen in Stuttgart und in den umgebenden Landkreisen und zur Palliativstation im Pflegezentrum Bethanien der Diak Altenhilfe gGmbH wird ein enger Kontakt gepflegt.

Zusätzlich zu der Palliativstation gibt es auf jeder Station die Möglichkeit, Patientinnen und Patienten palliativ zu betreuen. Hier können mit mobilen Einrichtungsgegenständen Palliativzimmer – ähnlich denen auf der Palliativstation – eingerichtet werden. Dadurch können Patienten, wenn sie in eine palliative Situation kommen und wenn sie es wünschen, von dem gleichen, schon bekannten Pflegeteam wie während der Chemotherapie, betreut werden.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie/onkologie/-stammzelltransplantation/-palliativmedizin/behandlungsschwerpunkte/palliativmedizin.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-west-diakonie-klinik-vom-glueck-das-leid-zu-lindern.f2feac29-a51d-4af9-b320-f2b5ac8c1541.html>

<http://www.osp-stuttgart.de/index.php/palliative-care-team.html>

<http://www.diak-altenhilfe.de/diak-altenhilfe-stuttgart/>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI38	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eng mit dem Schwerpunkt Onkologie verknüpft. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen bietet die Palliativmedizin ideale Bedingungen für eine menschliche und individuelle Betreuung der Patienten.
VI40	Schmerztherapie	Die "Qualifizierte Schmerztherapie" im Diakonie-Klinikum ist seit Juli 2015 durch Certcom / painCert zertifiziert.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Akute und chronische Leukämien, maligne Lymphome, verschiedene Arten von Anämien und zu hoher Zahl an roten Blutkörperchen, zu geringe oder zu hohe Zahl an weißen Blutkörperchen und Blutplättchen, Gerinnungsstörungen, Immunologische Störungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z.B. Mammakarzinom, Hodenkarzinom, Bronchialkarzinom, Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Blasenkarzinom, Ovarialkarzinom, Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, Nierenzellkarzinom, Schilddrüsenkarzinom, Weichteilsarkome, Knochentumore (Osteosarkom, Ewing-Sarkom), Hepatozelluläres Karzinom, Prostatakarzinom
VI45	Stammzelltransplantation	
VI00	ERCP zur Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsengangs	ERCP zur Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges, auch mittels PTCD in Zusammenarbeit mit unserer radiologischen Abteilung z.B. bei <ul style="list-style-type: none"> - Papillotomie - Steinextraktion - Dilatation von Stenosen - Stenteinlage an Gallengang und Bauchspeicheldrüse

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Blutkrebs (Akute und chronische Leukämien)	Bei Blutkrebs gibt es zahlreiche Unterformen: die akute myeloische Leukämie, die akute lymphatische Leukämie, die chronische myeloische Leukämie, die chronische lymphatische Leukämie und einige seltenere Formen. Kennzeichen von Leukämien ist die unkontrollierte Vermehrung von weißen Blutkörperchen.
VI00	Lymphome (Lymphdrüsenkrebs)	Den Patienten fällt meist eine Schwellung am Hals, ein Knoten in der Achselhöhle oder in der Leiste auf. Oder der Patient hat Fieber, leidet unter Gewichtsabnahme oder Nachtschweiß.
VI00	Solide Tumore (Tumore verschiedener Organsysteme)	Solide Tumoren sind bösartige Geschwülste, die sich in verschiedenen Organen entwickeln können. Z.B. das Mammakarzinom, Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Bronchialkarzinom, Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, Prostatakarzinom, Blasenkarzinom, Nierenkarzinom, Schilddrüsenkarzinom oder Leberzellkarzinom.
VI00	Stammzelltransplantation und Knochenmarktransplantation	

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	210
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	19	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	C50	17	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	C34	16	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	C90	15	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
5	C45	12	Mesotheliom
6	C25	10	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C16	9	Bösartige Neubildung des Magens
8	C61	9	Bösartige Neubildung der Prostata
9	C23	8	Bösartige Neubildung der Gallenblase
10	C56	8	Bösartige Neubildung des Ovars

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	180	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-800	58	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	6-002	46	Applikation von Medikamenten, Liste 2
4	8-542	44	Nicht komplexe Chemotherapie
5	8-547	32	Andere Immuntherapie
6	8-527	17	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
7	8-919	17	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8	8-543	16	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	9-984	13	Pflegebedürftigkeit
10	8-148	12	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0,24	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 165,35433

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 313,43284

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,12968

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:210

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP08	Kinästhetik
ZP23	Breast Care Nurse
ZP24	Deeskalationstraining

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Medizinische Klinik / Gastroenterologie und Hepatologie



Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Gastroenterologie und Hepatologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Hans Klingel
Ansprechpartnerin:	Cela Perkovic
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3155
Fax:	0711 991-3169
E-Mail:	gastro@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html

B-3 Medizinische Klinik – Gastroenterologie und Hepatologie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Gastroenterologie und Hepatologie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Gastroenterologie und Hepatologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hans Klingel
Telefon	0711/991-3155
Fax	0711/991-3169
E-Mail	gastro@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 39
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html

Ein wichtiger Bereich der Inneren Medizin ist die Gastroenterologie und Hepatologie. Sie widmet sich der Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Verdauungstrakts (Gastrointestinaltrakts). Im Bereich Gastroenterologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart werden Patienten mit Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn-, Dick- und Enddarmes, der Leber und Gallenwege sowie der Bauchspeicheldrüse behandelt. Dazu werden hochmoderne Diagnoseverfahren eingesetzt. Die Patienten werden mit wirksamen Therapien nach neuestem medizinischem Stand versorgt.

Schwerpunkte der Abteilung Gastroenterologie stellen die diagnostische und operative Endoskopie, die Endosonographie und die diagnostische und therapeutische Sonographie unter Anwendung von Farbdoppler und Kontrastmittel dar. Es werden sowohl sonographisch als auch endosonographisch gesteuert Gewebeproben entnommen und Drainagen eingelegt. Endoskopisch werden Polypen und Frühstadien von Tumoren an Magen, Zwölffingerdarm und Dickdarm entfernt, gutartige und bösartige Engstellen an Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dickdarm, Gallenwegen und am Bauchspeicheldrüsengang gedehnt und, wenn nötig, mit Platzhaltern (Stents) versorgt. Zusätzlich stellt die endoskopische Entfernung von Steinen aus dem Gallengang und Bauchspeicheldrüsengang durch die Gallengangsspiegelung (ERCP) einen weiteren Schwerpunkt dar.

Im Bereich Gastroenterologie werden Patienten mit folgenden Erkrankungen untersucht und behandelt:

- Entzündungen, Verengungen und Tumore der Speiseröhre, Geschwüre und Tumore des Magens und des Zwölffingerdarmes
- Entzündungen und Tumore des Dünn- und Dickdarmes
- Akute und chronische Leberentzündungen und ihre Folgeerkrankungen, Lebertumore
- Steine, Entzündungen, Verengungen und Tumore im Bereich der Gallenwege und Gallenblase
- Akute und chronische Entzündung sowie Tumore der Bauchspeicheldrüse.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI00	Diagnostik und Therapie der Leber (Hepatologie)	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	des Magen-Darm-Traktes und der Leber
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik und Therapie von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen
VI35	Endoskopie	des Magen-Darm-Traktes Diagnostik: Magenspiegelung, Darmspiegelung, Enddarmspiegelung, Dünndarmspiegelung, Kapselendoskopie und ERCP
VR06	Endosonographie	des hinteren Mittelfellraums, der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Gallenwege, der Bauchspeicheldrüse, des Enddarms mit Punktion von unklaren zystischen Prozessen und Tumoren, falls erforderlich mit Drainageeinlagen.
VI00	Funktionsdiagnostik	Ösophagusmanometrie, 24-Stunden-pH-Metrie, H2-Atemtest
VI00	Sonographie	der Verdauungsorgane und der intraabdominellen Gefäße evtl. mit Punktion und Drainageeinlage
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VI00	Gastroskopie (Magenspiegelung)	Sie wird z.B. zur Blutungsstillung inklusive Ösophagus- und Fundusvarizen-therapie, Polypektomie/Mukosektomie, Bougierung und Dilatation, Stenteinlage an Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm; oder PEG/PEJ-Anlage Argon-Plasma-Koagulation Zenker-Divertikulotomie Chromoendoskopie durchgeführt.
VI00	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	Polypektomie, Mukosektomie, Argon-Plasma-Koagulation, Dilatation, Stenteinlage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Dünndarmdiagnostik mit Videokapsel (Kapselendoskopie)	Bei einer unklaren Blutung aus dem Magen-Darm-Trakt erfolgt die Untersuchung mit einer Videokapsel. Diese liefert gestochen scharfe Aufnahmen vom Inneren des Dünndarms. Dieses neue Verfahren kommt auch bei Verdacht auf eine chronisch entzündliche Darmerkrankung zum Einsatz.
VI00	Enteroskopie (Spiegelung des Dünndarms)	Bei unklaren Befunden in der Kapselendoskopie erfolgt anschließend die Dünndarmspiegelung mit der Möglichkeit der Biopsie und Therapie (Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, etc.)
VI00	ERCP zur Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsengangs	ERCP zur Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges, z.B. bei - Papillotomie - Steinextraktion - Dilatation von Stenosen - Stenteinlage an Gallengang und Bauchspeicheldrüse
VI00	PTCD (perkutane transhepatische Cholangiodrainage)	Ultraschallgesteuerte Punktion der Gallenwege mit Einlage von Drainagen und Stents unter Röntgenkontrolle
VI00	Proktoskopie	Untersuchung des Enddarms mit Biopsieentnahme und Hämorrhoidentherapie
VI00	Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)	evtl. mit Biopsie, auch transbronchial + BAL (Broncho-Alveoläre-Lavage)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1221
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D12	76	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
2	K57	67	Divertikulose des Darmes
3	K29	58	Gastritis und Duodenitis
4	K59	42	Sonstige funktionelle Darmstörungen
5	K74	42	Fibrose und Zirrhose der Leber
6	K83	42	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
7	C22	40	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
8	K80	34	Cholelithiasis
9	R10	34	Bauch- und Beckenschmerzen
10	K70	31	Alkoholische Leberkrankheit

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1241	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-650	755	Diagnostische Koloskopie
3	1-440	561	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	8-930	292	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	1-444	276	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
6	5-469	230	Andere Operationen am Darm
7	3-055	224	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
8	3-056	219	Endosonographie des Pankreas
9	5-452	205	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	5-513	196	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Leberzentrum	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

Kontrastmittelsonographie und Endosonographie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Weitere Informationen erhalten Sie in der Ambulanz, Tel. 0711/991-3155.
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie/patienteninformation.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie/leistungsspektrum.html>

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	199	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	155	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	58	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
5	5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
6	5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,56	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 186,12805

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,46	
Ambulant	0,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 352,89017

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF30	Palliativmedizin

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,21	
Ambulant	1,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 132,57329

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1221

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,83	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 431,44876

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP24	Deeskalationstraining
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP02	Bobath

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-4 Medizinische Klinik / Kardiologie und Elektrophysiologie



Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Kardiologie und Elektrophysiologie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Titus Conrad (Kardiologie), Dr. med. Rolf-Oliver Ickrath (Elektrophysiologie)
Ansprechpartner:	Senida Jordan
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3101
Fax:	0711 991-3103
E-Mail:	kardiologie@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie.html

B-4 Medizinische Klinik – Kardiologie und Elektrophysiologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Kardiologie und Elektrophysiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Kardiologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Titus Conrad
Telefon	0711/991-3101
Fax	0711/991-3103
E-Mail	kardiologie@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie.html

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Elektrophysiologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Rolf-Oliver Ickrath
Telefon	0711/991-3101
Fax	0711/991-3103
E-Mail	kardiologie@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie.html

Das kardiologische Behandlungsspektrum im Diakonie-Klinikum umfasst alle wichtigen und gängigen Untersuchungen der sogenannten nicht-invasiven Kardiologie und viele Untersuchungen der invasiven Kardiologie.

„Invasiv“ sind alle Untersuchungen oder Therapien, die in den Körper eindringen wie beispielsweise Herz-Ultraschall über die Speiseröhre, Links- oder Rechtsherzkatheter oder Implantation von u.a. Herzschrittmachern oder Defibrillatoren. „Nichtinvasive“ Untersuchungen sind bekannte Untersuchungen wie Ruhe-EKG, Langzeit-EKG, Herzecho in Ruhe oder unter Belastung oder die Prüfung der Lungenfunktion. Ein neues Angebot der Abteilung ist die so genannte Spiroergometrie. Hier werden während des Belastungs-EKG's die Atemgase gemessen.

Um optimale Ergebnisse in Diagnostik und Therapie zu erzielen, ist die Kardiologie mit modernster Diagnosetechnik ausgestattet. In verschiedenen Bereichen arbeitet die Abteilung eng mit anderen Fachbereichen des Diakonie-Klinikums und anderen Krankenhäusern oder Praxen zusammen.

Im Diakonie-Klinikum Stuttgart stehen seit September 2016 zwei Herzkatheterlabore zur Verfügung, in denen alle notwendigen Maßnahmen zur Erkennung arteriosklerotischer Erkrankungen des Herzens („Koronare Herzerkrankung“) und der großen Gefäße, von Erkrankungen des Herzmuskels sowie der

Herzklappen durchgeführt werden können. In beiden Herzkatheterräumen können unter modernsten Hygienebedingungen (nach OP-Standard) interventionelle Kathetereingriffe wie koronare Ballon-Dilatationen, Stent-Implantationen sowie Klappen-Dilatationen und transkoronare Ablationen der Septumhypertrophie bei hypertrophisch-obstruktiver Kardiomyopathie erfolgen.

Im April 2016 wurde am Diakonie-Klinikum Stuttgart ein hochmoderner elektrophysiologischer Messplatz eingerichtet, der mit einer für elektrophysiologische Interventionen ausgerichteten Herzkatheteranlage ausgestattet ist. Die Rotations-angiographische Bildgebung im Herzkatheterlabor ermöglicht eine exakte dreidimensionale Rekonstruktion des linken Vorhofs, die zur Durchführung zirkumferentieller bzw. linearer Ablationslinien wie bei der elektrischen Isolation der Lungenvenen bei Vorhofflimmern geeignet ist.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medicin/kardiologie/elektrophysiologie.html>

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	durch Echokardiographie mit Farbdoppler-Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie, Belastungs-EKG, Stress-Echokardiographie, Kardio-Magnetresonanz-Tomographie, Myokardszintigraphie und Rechtsherzkatheter. Linksherzkatheter mit Koronarangiographie, Ballondilatation und Stenteinlage.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und medikamentöse Behandlung von Herzrhythmusstörungen, ggf. Versorgung mit einem Herzschrittmacher (Ein- und Zwei-Kammersysteme).
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Die Kardiologie bietet ein breites Spektrum an Untersuchungsverfahren an, vom Langzeit-EKG bis zur Implantation eines kleinen EKG-Kästchens unter die Haut (Event Recorder). Damit wird geklärt, ob tatsächlich Herzrhythmusstörungen vorliegen und wie diese optimal behandelt werden können.
VI00	kardiologische Erkrankungen, koronare Herzerkrankung	Die Abteilung bietet vor allem dynamische, also nicht medikamentöse Belastungsuntersuchungen (Stressechokardiographie, Spiroergometrie) an. Sollten diese Diagnoseverfahren nicht möglich sein oder nicht ausreichen, wird ein medikamentöser Stresstest angeschlossen.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Bei einer Erstdiagnose wird der Blutdruck eingestellt und mögliche Ursachen gründlich abgeklärt. Bei bekanntem Hypertonus wird, falls erforderlich, eine Therapieoptimierung vorgenommen. Bei Bedarf werden Fachärzte unserer Abteilung für Endokrinologie hinzugezogen.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Kardiovaskulärer Status	Untersuchungen: körperliche Untersuchung, Laboruntersuchung bezüglich Cholesterin, Diabetes, Ultraschall vom Herzen, der Halsschlagader, der Bauchschlagader, Stressechokardiographie, falls erforderlich auch Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck, Lungenfunktionsuntersuchung und/oder Spiroergometrie.
VI00	Spiroergometrie	
VI00	Leistungsdiagnostik	Die Kardiologie führt eine Leistungsdiagnostik zur Feststellung der körperlichen Fitness und zur Erfassung des optimalen Trainingsbereichs bei Ausdauersport durch.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostik der arteriellen Verschlusskrankheit (Schaufensterkrankheit, pAVK) mit Ultraschall (Doppler und Duplex), MRT-Angiographie und digitaler Subtraktions-Angiographie (DSA). Die Therapie erfolgt in enger Kooperation mit unseren interventionellen Radiologen und Gefäßchirurgen (Stent, Bypässe).

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1397
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	434	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	165	Herzinsuffizienz
3	I25	107	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I47	92	Paroxysmale Tachykardie
5	R07	83	Hals- und Brustschmerzen
6	I10	66	Essentielle (primäre) Hypertonie
7	I20	58	Angina pectoris
8	I21	43	Akuter Myokardinfarkt
9	R55	33	Synkope und Kollaps
10	I49	24	Sonstige kardiale Arrhythmien

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die nachfolgend dargestellten Prozeduren beziehen sich nur auf die stationären Fälle.

In der Kardiologie werden einige der aufgeführten und weitere Behandlungen auch ambulant durchgeführt. So wurden z.B. in 2019 insgesamt 707 Linksherzkatheteruntersuchungen, 397 Stress-Echokardiographien und 573 Transösophageale Echokardiographien (TEEs) durchgeführt. Außerdem wurden 139 Device-Implantationen und Wechsel (z.B. Schrittmacher oder Defibrillatoren) und 573 entsprechende Kontrollen durchgeführt. (Die Auflistung entspricht nur einem Auszug aller durchgeführter Prozeduren.)

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-835	757	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
2	1-268	641	Kardiales Mapping
3	3-052	401	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
4	1-265	369	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
5	1-274	352	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
6	1-275	305	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
7	8-837	258	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8	8-640	219	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
9	3-031	179	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
10	1-273	142	Rechtsherz-Katheteruntersuchung

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Zweitmeinung mit der Überweisung eines Kardiologen
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Schrittmacherambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Kontrolle der Herzschrittmacher, Defibrillatoren und Resynchronisationssysteme

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	6	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-377	< 4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
3	5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,33	
Ambulant	0,64	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 149,73205

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,92	
Ambulant	0,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 283,94309

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

Dr. Conrad hat zusätzlich folgende Zusatzqualifikationen:

- Spezielle Rhythmologie: Aktive Herzrhythmusimplantate (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Interventionelle Kardiologie (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Hypertensiologie (Deutsche Hochdruckliga e.V.)

Dr. Ickrath hat zusätzlich folgende Zusatzqualifikationen:

- Spezielle Rhythmologie: Invasive Elektrophysiologie (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)
- Interventionelle Kardiologie (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie)

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,62	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 183,33333

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1126,6129

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1486,17021

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,88	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP24	Deeskalationstraining
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP02	Bobath

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Medizinische Klinik / Endokrinologie und Diabetologie



Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Endokrinologie und Diabetologie
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med. Oswald Ploner
Ansprechpartnerin:	Bettina Bott
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3322
Fax:	0711 991-3329
E-Mail:	gehrung@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html

B-5 Medizinische Klinik – Endokrinologie und Diabetologie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Endokrinologie und Diabetologie
Fachabteilungsschlüssel	0600
Art	Hauptabteilung
Ärztliche Leitung	
Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Endokrinologie und Diabetologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Oswald Ploner
Telefon	0711/991-3322
Fax	0711/991-3329
E-Mail	bettina.bott@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html

Die Endokrinologie befasst sich mit den Erkrankungen der Hormondrüsen.

Zu den endokrinen Drüsen zählen die Hypophyse (Hirnanhangdrüse), die Schilddrüse, die Nebenschilddrüsen, die Nebennieren und die Geschlechtsdrüsen (Eierstöcke, Hoden). Die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse gehören ebenfalls zu den Hormondrüsen. Damit ist auch der Diabetes mellitus, der durch eine Fehlfunktion dieser Zellen entsteht, ein Teilbereich der Endokrinologie.

Der Bereich Endokrinologie und Diabetologie der Medizinischen Klinik mit langjähriger Erfahrung und Kompetenz beschäftigt sich mit den Erkrankungen sämtlicher endokriner Drüsen. Dazu gehören die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) und Erkrankungen des Knochenstoffwechsels, wie die Osteoporose.

Schwerpunkt der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie sind die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen, der Hirnanhangdrüse (Hypophyse), der Nebennieren sowie der Geschlechtsdrüsen (Eierstöcke, Hoden).

Die Betreuung der Schilddrüsenpatienten erfolgt in Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie am Diakonie-Klinikum Stuttgart.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/endokrines-zentrum.html>

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Osteoporose, Knochenstoffwechsel	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Behandlung bei Störungen des Knochenstoffwechsels wie Osteoporose, Vitamin-D-Mangel, Störungen der Nebenschilddrüsenfunktion - Kooperation mit dem Wirbelsäulenzentrum im Diakonie-Klinikum - Osteoporose-Gymnastik in Gruppen (Physiotherapie im Diakonie-Klinikum)
VI00	Erkrankungen der Hirnanhangdrüse	<ul style="list-style-type: none"> - Tumore der Hirnanhangdrüse - Funktionsstörungen des Hypophysen-Vorderlappens - Funktionsstörungen des Hypophysen-Hinterlappens (Diabetes insipidus) - Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie der Universität Tübingen
VI00	Erkrankungen der Nebennieren	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie bei zufällig entdecktem Nebennieren-Tumor - Über- und Unterfunktion der Nebennieren - seitengetrennte Katheterisierung der Nebennierenvenen zur selektiven Blutentnahme - Kooperation mit der Chir. Klinik im Haus bei erforderlicher Operation eines Nebennierentumors
VI00	Erkrankungen der Nebenschilddrüse	Überfunktion der Nebenschilddrüsen, Unterfunktion der Nebenschilddrüsen, Nebenschilddrüsen-Karzinom, Seitengetrennte Katheterisierung der Halsvenen zur Lokalisation bei Nebenschilddrüsenadenom (Stufenkatheter, Kooperation mit dem Institut für Radiologie am Diakonie-Klinikum)
VI00	Erkrankungen der Geschlechtsdrüsen	<p>Störungen der Ovarialfunktion (Hyperandrogenämie, Hirsutismus, PCO-Syndrom)</p> <p>Störungen der Hodenfunktion (Hypogonadismus, Kallmann-Syndrom, Klinefelter-Syndrom)</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Die Endokrinologie unterhält eine Ambulanz zur Diagnostik und medikamentösen Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen und anderen endokrinologischen Erkrankungen, wie z.B.: Diabetes mellitus. Spezielle Testverfahren zur Funktionsuntersuchung von Hormondrüsen werden durchgeführt.
VN00	Diabetes mellitus	<ul style="list-style-type: none"> - Therapie von Diabetes mell. Typ 1 + 2 ambulant und stationär - strukturierte Diabetes-Schulungen in Kleingruppen durch ein speziell ausgebildetes Team - Betreuung von Schwangerschaftsdiabetes - Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom in Kooperation mit der Gefäßchirurgie, Fußchirurgie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VI00	Schilddrüse	Therapie bei Schilddrüsen-Erkrankungen wie z.B. Schilddrüsenüber- und -unterfunktion, Augenerkrankung bei Überfunktion, Tumore. Die Betreuung der Patienten erfolgt in Kooperation mit dem Schilddrüsenzentrum. Einstellung der Schilddrüsenfunktion bei Kinderwunsch und während der Schwangerschaft.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html>

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	110
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	50	Diabetes mellitus, Typ 2
2	E05	9	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
3	E10	8	Diabetes mellitus, Typ 1
4	E06	6	Thyreoiditis
5	A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
6	C73	< 4	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
7	D12	< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
8	D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
9	D44	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der endokrinen Drüsen
10	E03	< 4	Sonstige Hypothyreose

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	22	Pflegebedürftigkeit
2	9-500	7	Patientenschulung
3	1-206	< 4	Neurographie
4	1-208	< 4	Registrierung evozierter Potentiale
5	1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
6	1-859	< 4	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
7	8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
8	8-915	< 4	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
9	9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstunde des Bereiches Endokrinologie und Diabetologie erfolgt täglich und nur nach Vereinbarung. Die Sprechstundenzeiten und Terminvergabe finden Sie auf der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Abteilung Endokrinologie und Diabetologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet ein breites Behandlungsspektrum mit langjähriger Erfahrung bei sämtlichen Erkrankungen der endokrinen Drüsen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Schilddrüse	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Kompetenzen der Chirurgischen Klinik und der Medizinischen Klinik werden im zertifizierten Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie gebündelt. Hier werden die Patienten fachübergreifend und interdisziplinär versorgt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Schilddrüse (VI00)

Nebenschilddrüse	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Erkrankungen und Funktionsstörungen endokriner Drüsen werden ambulant oder bei Bedarf stationär behandelt. Der Chefarzt Endokrinologie, Diabetologie ist zur amb. Diagnostik und Behandlung von Nebenschilddrüsen- und Schilddrüsenerkrankungen auf Überweisung durch niedergelassene Ärzte ermächtigt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Erkrankungen der Nebenschilddrüse (VI00)

Geschlechtsdrüsen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Abteilung Endokrinologie und Diabetologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet ein breites Behandlungsspektrum mit langjähriger Erfahrung bei sämtlichen Erkrankungen der endokrinen Drüsen. Dazu gehören auch die Geschlechtsdrüsen (Eierstöcke, Hoden).
Angebotene Leistung	Erkrankungen der Geschlechtsdrüsen (VI00)

Diabetes mellitus	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Betreuung von Menschen mit Diabetes mellitus erfolgt in der Regel ambulant. Bei Blutzuckerentgleisungen oder Komplikationen kann eine stationäre Behandlung erforderlich werden. Große Bedeutung hat die Patientenschulung in kleinen Gruppen insbesondere für Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2.
Angebotene Leistung	Diabetes mellitus (VN00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Diabetesschulung	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die einwöchigen Kurse stehen unter fachärztlicher Leitung eines Diabetologen und sind unter anderem geeignet für Personen mit neu aufgetretenem Diabetes mellitus, bereits bekanntem Diabetes mellitus, Ernährungsbehandlung, Tablettenbehandlung und Insulinbehandlung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

Osteoporose	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Vorbeugung und Diagnostik der Osteoporose ist ein Schwerpunkt der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie. Es besteht eine Kooperation mit dem Wirbelsäulenzentrum.
Angebotene Leistung	Osteoporose, Knochenstoffwechsel (VI00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,41	
Ambulant	0,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 78,01418

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,74	
Ambulant	0,28	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 148,64865

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF30	Palliativmedizin

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 98,21429

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 440

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 578,94737

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP24	Deeskalationstraining
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP02	Bobath

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



Fachabteilung:	Medizinische Klinik - Allgemeine Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Ansprechpartnerin:	Renate Schmid
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3501
Fax:	0711 991-3590
E-Mail:	schmid@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/allgemeine-innere-medizin.html

B-6 Medizinische Klinik – Allgemeine Innere Medizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik – Allgemeine Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jochen Greiner
Telefon	0711/991-3501
Fax	0711/991-3590
E-Mail	schmid@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin.html

In der Allgemeinen Inneren Medizin werden Patienten behandelt mit schwierigen, komplexen oder unklaren Erkrankungen oder unklaren Krankheitssymptomen und unklaren Krankheitsursachen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin gehen den Ursachen einer Krankheit und den Symptomen sorgfältig nach und klären die möglichen Krankheitsbilder ab.

Regelmäßige Team-Besprechungen und Konferenzen der Ärzte, Leitlinien für Diagnostik und Behandlung, die sich an den aktuellsten nationalen und internationalen Empfehlungen der medizinischen Fachgesellschaften orientieren sowie interdisziplinäre Visiten und die hohe Motivation unserer Mitarbeiter schaffen optimale Rahmenbedingungen für unsere Patienten.

Der Bereich der Medizinischen Klinik am Diakonie-Klinikum Stuttgart gliedert sich neben der allgemeinen Inneren Medizin, die von allen Bereichen gemeinsam erbracht wird, in folgende spezialisierte Fachbereiche:

- Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin
- Gastroenterologie / Hepatologie
- Kardiologie, Elektrophysiologie und Intensivmedizin
- Endokrinologie und Diabetologie

Die Fachbereiche der Medizinischen Klinik arbeiten eng mit den anderen Abteilungen und Zentren des Hauses zusammen, beispielsweise dem Leberzentrum, dem Brustzentrum, dem Prostatakarzinomzentrum, den chirurgischen Abteilungen, der Strahlentherapie sowie unserer Einheit für Stammzell- und Knochenmark-Transplantation (SZT, KMT) und Immuntherapie.

Um eine sichere Diagnose zu gewährleisten, stehen der Medizinischen Klinik alle modernen Untersuchungsverfahren zur Verfügung: Von der Computertomographie (CT) über die Kernspintomographie (MRT), Kontrastmittelsonographie, Herzkatheter-Untersuchung, verschiedene endoskopische Verfahren sowie sonographisch, endosonographisch oder CT-gesteuerte Punktionen bis hin zur Positronen-Emissions-Tomographie (PET-CT) und vielen anderen Methoden.

Das Diakonie-Klinikum bietet darüber hinaus die wichtigsten internistischen Behandlungsmethoden an. Dazu gehören komplexe endoskopische Eingriffe, Chemotherapien, Therapien mit neuen Medikamenten der Tumortherapie und Immuntherapie, Stammzell-Transplantation und Knochenmark-Transplantation (SZT, KMT) sowie Herzkatheter-Eingriffe.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/allgemeine-innere-medizin.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-palliativmedizin.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/gastroenterologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/kardiologie/elektrophysiologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/endokrinologie/diabetologie.html>

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI00	Wundmanagement	Der interdisziplinäre Wundarbeitskreis und ein eigener Wundmanager des Diakonie-Klinikums sorgen für die Erstellung und Weiterentwicklung von Wundbehandlungsstandards und deren Umsetzung auf den Stationen.
VI00	Lungenentzündungen	durch Bakterien, Viren, Pilze, Chemikalien oder durch ungewöhnliche Reaktionen des Immunsystems hervorgerufen
VI00	Rippfellerkrankungen	durch Viren, Bakterien, immunologische Reaktionen oder bösartige Zellen verursacht
VI00	Systemerkrankungen	die Gefäße von Haut, Nieren, Lungen oder Gehirn betreffend
VI00	Gelenkerkrankungen	als Reaktion auf Infektionen, Abnutzung oder ein überaktives Immunsystem
VI00	Nierenentzündungen	durch Bakterien, Viren, Stoffwechselprodukte oder Immunreaktionen hervorgerufen
VI00	Schmerzhafte Erkrankungen des Bindegewebes	infolge einer Immunreaktion oder Abnutzung
VI00	Kopfschmerzen	bei Gefäßentzündungen, Nebenhöhlenentzündung oder Migräne
VI00	Rückenschmerzen	verschiedenster Ursachen
VI00	Krankheitssymptome mit unklaren Ursachen	Immer wieder stellen sich bei uns Patienten mit Krankheitssymptomen vor, deren Ursache trotz mehrfacher Untersuchungen bisher nicht geklärt werden konnte. Wir gehen den Ursachen einer Krankheit und den Symptomen sorgfältig auf den Grund und klären die möglichen Krankheitsbilder ab.
VI00	Sonographie	Sonographie der Verdauungsorgane und der intraabdominellen Gefäße, Sonographiegesteuerte Organpunktionen, Tumorpunktionen, Drainageneinlagen Kontrastmittel-Sonographie
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Thrombose und Lungenembolie Lymphgefäßentzündungen, Wundrose, Gesichtrose, gutartige und bösartige Lymphknotenvergrößerungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Darstellung der Gallenwege und Bauchspeicheldrüse ERCP zur Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges, auch mittels PTCO in Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung Papillotomie, Steinextraktion Dilatation von Stenosen, Stenteinlage an Gallengang und Bauchspeicheldrüse
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Gelenk-, Muskel-, Sehnenerkrankungen, auch Fibromyalgie, Diagnostik und Entwicklung eines Therapieplans unter Einbeziehung des interdisziplinären Schmerzkolloquiums
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Abklärung von unklaren Fieberzuständen, unklarer Gewichtsabnahme, Hautausschlägen
VI20	Intensivmedizin	Hier stehen für die Notfallbehandlung Beatmung, Nierenersatzverfahren, Blutstillung bei akuten Magen- und Darmblutungen, Anlage von passageren Herzschrittmachern, Diagnostik u. Therapie von infektionsbedingtem Organversagen sowie Koma verschiedener Ursachen einschließlich Schlaganfall zur Verfügung.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI27	Spezialsprechstunde	Details zu den Sprechstunden finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin.html
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	Das regionale Schmerzzentrum Stuttgart, eine gemeinnützige Kooperation der Ärzteschaft Stuttgart mit den Krankenhäusern Diakonie-Klinikum Stuttgart, Karl-Olga-Krankenhaus, Klinikum Stuttgart, Marienhospital, Robert-Bosch-Krankenhaus optimiert die stationäre u. ambulante Versorgung von Schmerzkranken
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Moderne Untersuchungsverfahren wie CT, MRT, Angio-MR u. digitale Subtraktionsangiographie zur Durchführung der Diagnostik bei akutem Schlaganfall sind im Haus etabliert. Einengungen der hirnzuführenden Gefäße können duplexsonografisch diagnostiziert werden u. eine OP in der Gefäßchirurgie erfolgen.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI00	Bewußtlosigkeit	Die Ursachen werden gründlich abgeklärt (kreislaufbedingt, kardial, Krampfanfälle). Tests zur Untersuchung der Kreislaufsituation, Langzeit-EKG, Implantation Event Recorder, Ultraschall vom Herzen werden durchgeführt. Bei Bedarf werden die Fachärzte der Neurologischen Praxis am Hause hinzugezogen.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1512
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	155	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	J18	73	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	I50	47	Herzinsuffizienz
4	I10	41	Essentielle (primäre) Hypertonie
5	J44	38	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	N39	36	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	A41	35	Sonstige Sepsis
8	R07	29	Hals- und Brustschmerzen
9	E86	27	Volumenmangel
10	I48	27	Vorhofflimmern und Vorhofflattern

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	462	Pflegebedürftigkeit
2	8-930	187	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-800	153	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-152	111	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
5	8-980	93	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	8-831	82	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	5-513	81	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8	1-844	52	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
9	3-035	49	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
10	8-854	43	Hämodialyse

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Medizinische Klinik	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Informationen zur Kontaktaufnahme finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/innere-medizin/allgemeine-innere-medizin.html

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Selbstzahler Keine Überweisung erforderlich Termine nach Vereinbarung

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 166,15385

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 315

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –

Die Zuordnung der Ärzte zu den einzelnen Teilgebieten der Medizinischen Klinik kann im Rahmen der Weiterbildungsrotation variieren.

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 220,40816

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1050

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2191,30435

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18900

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP23	Breast Care Nurse
ZP24	Deeskalationstraining
ZP02	Bobath

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Chirurgische Klinik / Allgemein- und Viszeralchirurgie



Fachabteilung:	Chirurgische Klinik / Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefärztin:	Dr. med. Barbara Kraft
Ansprechpartnerin:	Brigitte Häring
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-2401
Fax:	0711 991-2490
E-Mail:	haering@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html

B-7 Chirurgische Klinik – Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik – Allgemein- und Viszeralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung
Ärztliche Leitung	
Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Ärztliche Direktorin der Chirurgischen Klinik
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Barbara Kraft
Telefon	0711/991-2401
Fax	0711/991-2490
E-Mail	haering@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html

Die Chirurgische Klinik am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet das komplette Spektrum der Patientenversorgung an. Für die Behandlung von allgemein- und viszeralchirurgischen Notfällen hat die Zentrale Notaufnahme an 365 Tagen rund um die Uhr eine Aufnahmebereitschaft.

In Schlüsselochtechnik führt die Abteilung Eingriffe bei Hernien wie z.B. bei Leistenbrüchen, Bauchwand- und Narbenbrüchen sowie bei Zwerchfellbrüchen (Sodbrennen) durch. Auch Patienten mit Gallensteinen oder Divertikelkrankheit sowie Patienten mit schwierigen viszeralchirurgischen Krankheitsbildern wie Tumoren des Magens, des Dickdarmes und Mastdarmes, der Bauchspeicheldrüse, der Nebenniere, der Leber und der Milz können in dieser schonenden Operationstechnik versorgt werden.

Vorteile dieser Technik sind: kleine Operationsschnitte, weniger Schmerzen, schnellere Genesung und ein kurzer Krankenhausaufenthalt.

Eine besondere Spezialität der Klinik sind Hernien (Brüche). Die DGAV hat die Klinik deshalb als Referenzzentrum für Hernienchirurgie zertifiziert. Versorgt werden alle Arten von Brüchen, auch komplizierte Brüche und Wiederholungsbrüche werden von den erfahrenen Chirurgen sicher operiert. Die Operateure werden in den Operationssälen von modernster Technik unterstützt, die ein hohes Maß an Sicherheit bei den Eingriffen gewährleistet. Operiert wird hier beispielsweise mit dem DaVinci Xi, der neusten Generation des robotischen Operationssystems. Durch diesen Operationsroboter sind präzisere und schonendere Operationen möglich. Außerdem unterstützt er den Operateur bei sehr anspruchsvollen Operationen, wie z.B. bei Rektumkarzinomen und Zwerchfellbrüchen, und sorgt somit für eine Schonung bei Patient und Operateur.

Damit die Schmerzen nach einer Operation gut erträglich sind und die Genesung nicht beeinträchtigen, setzt die Abteilung auf eine umfassende Schmerztherapie. Das frühzeitige Erkennen und Behandeln von Schmerzen trägt erheblich zum Behandlungserfolg nach einer Operation bei. Außerdem kommen individuell abgestimmte und gut verträgliche Narkoseverfahren zum Einsatz.

Für die schnelle Mobilisation nach einem Eingriff bietet die Abteilung für Physiotherapie eine individuell zugeschnittene Rehabilitation an.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Lap. u. offene Operationen an Gallenblase und Gallenwegen, Leberteilentfernungen inkl. ausgedehnter Resektionen bei Lebertumoren u. Lebermetastasen, lap. Entfernung der Milz bei Erkrankungen des Blutes u. des Knochenmarks, Pankreasteilentfernungen u. -resektionen inkl. komplexer Rekonstruktionen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Vorwiegend laparoskopische Operationen bei gutartigen, bösartigen Erkrankungen des Magens, des Dickdarms und des Enddarms (Dickdarmentfernungen, totale Dickdarmentfernungen) sowie auch des Dünndarmes (bei Tumoren oder bei entzündlichen Darmerkrankungen)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Abdominelle Eingriffe werden überwiegend in laparoskopischer Operationstechnik (Schlüssellochchirurgie) operiert (Magen, Zwerchfellbruch, Gallenblase, Milz, Pankreaslinksresektion, Nebenniere, Dick- und Dünndarm sowie Mastdarm).
VC24	Tumorchirurgie	Die Chirurgische Klinik bietet das gesamte Spektrum der viszeralen Tumorchirurgie an. Bei allen Patienten mit Krebserkrankungen wird das therapeutische Vorgehen in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt.
VC58	Spezialsprechstunde	Neben den regelmäßigen Sprechstunden für Viszeral- und Allgemein Chirurgie unter Anwendung moderner Diagnoseverfahren gibt es folgende Spezialsprechstunden: Herniensprechstunde, Herniennachsorge, Proktologische- und Kontinenzsprechstunde, Wundsprechstunde Privatsprechstunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Die wöchentliche Tumorkonferenz setzt sich zusammen aus Teilnehmern der Chirurgischen Klinik, der Medizinischen Klinik mit der Hämato-Onkologie, der Radiologie, der Strahlentherapie, der Gynäkologie und der Urologie. Gemeinsam wird der Behandlungsplan für Tumorpatienten festgelegt.
VC00	Offene und minimalinvasive Chirurgie von Leistenbruch, Nabelbruch, Bauchwand- und Narbenbruch sowie beim Zwerchfellbruch	Die Hernienchirurgie verfolgt ein individuelles Konzept der Chirurgie des Bruchleidens. Die Versorgung des Bruchpatienten erfolgt individuell unter Berücksichtigung des Bruchleidens, Größe, Gewebsverhältnisse und Lebensumstände des Patienten.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	

Das PET/CT-Zentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist ideal zur Kontrolle des Therapieverlaufs bei einer bestehenden Erkrankung, aber auch zur Vorsorgeuntersuchung und Früherkennung von Tumorerkrankungen geeignet. Bei der Nachsorge kann mit einem Blick geklärt werden, ob Metastasen vorhanden sind oder nicht.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1903
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	725	Hernia inguinalis
2	K80	281	Cholelithiasis
3	K43	168	Hernia ventralis
4	K35	98	Akute Appendizitis
5	K42	62	Hernia umbilicalis
6	K44	61	Hernia diaphragmatica
7	K57	56	Divertikulose des Darmes
8	C18	44	Bösartige Neubildung des Kolons
9	K56	39	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
10	C20	27	Bösartige Neubildung des Rektums

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-932	990	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
2	5-530	676	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-511	294	Cholezystektomie
4	5-469	287	Andere Operationen am Darm
5	8-930	213	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	5-534	175	Verschluss einer Hernia umbilicalis
7	5-98c	141	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
8	5-916	136	Temporäre Weichteildeckung
9	5-536	122	Verschluss einer Narbenhernie
10	5-455	118	Partielle Resektion des Dickdarmes

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Allgemein- und Viszeralchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html

Chirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html Nach Ende der Sprechstundenzeiten erfolgt die Notfallbereitschaft über die Zentrale Notaufnahme.
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Offene und minimalinvasive Chirurgie von Leistenbruch, Nabelbruch, Bauchwand- und Narbenbruch sowie beim Zwerchfellbruch (VC00)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Interdisziplinäre Notfallversorgung rund um die Uhr. Telefon: 0711 991-0
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Herniennachsorge	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html
Angebote Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/allgemein-und-viszeralchirurgie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie.html>

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-897	84	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
2	5-534	76	Verschluss einer Hernia umbilicalis
3	5-493	21	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-492	13	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5	5-491	9	Operative Behandlung von Analfisteln
6	1-444	5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
7	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
8	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9	5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
10	5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,36	
Ambulant	3,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,44012

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,58	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 341,03943

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF15	Intensivmedizin
ZF34	Proktologie

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 8,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,82	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 243,35038

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5437,14286

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:980,92784

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:2471,42857

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 27185,71429

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	4,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Chirurgische Klinik / Endokrine Chirurgie



Fachabteilung:	Chirurgische Klinik / Endokrine Chirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. habil. Andreas Zielke MBA
Ansprechpartnerin:	Kerstin Bergmann
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-3301
Fax:	0711 991-3309
E-Mail:	ezs@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html

B-8 Chirurgische Klinik – Endokrine Chirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik – Endokrine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1520
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Endokrinen Chirurgie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dr. med. habil. Andreas Zielke MBA
Telefon	0711/991-3301
Fax	0711/991-3309
E-Mail	ezs@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html

Die Abteilung für Endokrine Chirurgie ist bei Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüsen und Nebennieren seit vielen Jahren ein besonderer Schwerpunkt am Diakonie-Klinikum. Mit einer jahrzehntelangen Tradition und herausragenden Ergebnissen hat die Abteilung einen weit überregionalen Ruf. In kaum einer anderen Klinik in Deutschland werden mehr Eingriffe wegen Schilddrüsenknoten, Schilddrüsenkarzinomen oder Überfunktionen der Nebenschilddrüsen durchgeführt. Ein Team aus außergewöhnlich erfahrenen Operateuren sorgt für einen sicheren Eingriff. Modernste, minimalinvasive Operationsverfahren, das kontinuierliche intraoperative Neuromonitoring, Parathormon Schnelltests und die Kryokonservierung von Nebenschilddrüsengewebe sind immer verfügbar. Bei ausgewählten Patienten findet die Operation auch in örtlicher Betäubung statt. Als Alternative zur klassischen Schilddrüsenoperation wird in Zusammenarbeit mit dem von Prof. Korkusuz geleiteten Deutschen Zentrum für Thermoablation die nicht-operative Knoten-Ablationsverfahren, d.h. die Radiofrequenz- und Mikrowellenablation von Schilddrüsenknoten am Diakonie-Klinikum angeboten. Auch ist die Endokrine Chirurgie die einzige Abteilung in Deutschland, welche das Flour-Cholin-PET-CT in der präoperativen Diagnostik zur Lokalisation erkrankter Nebenschilddrüsen routinemäßig einsetzt.

Vor einer stationären Aufnahme ist eine Vorstellung in einer der spezialisierten Sprechstunden sinnvoll. Hier werden mit dem Patienten das Krankheitsbild, die Möglichkeit operationsvermeidender medikamentöser Behandlung bzw. die eventuelle Notwendigkeit einer Operation oder nichtoperativer alternativer Behandlungsverfahren besprochen.

Die Endokrine Chirurgie ist Teil des Endokrinen Zentrums des Diakonie-Klinikums und ein erfolgreich zertifiziertes Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie der DGAVC. Gemeinsam mit der Endokrinologie und der Nuklearmedizin bietet das Zentrum eine integrierte transsektorale Beratung und Betreuung von Patienten mit Erkrankungen der hormonbildenden Drüsen – von der Diagnostik, der konservativen, nichtoperativen Therapie, bis zur Operation und Nachsorge.

Für dieses Konzept einer multidisziplinären und multiprofessionellen spezialisierten Behandlungseinheit für endokrine Erkrankungen wurde das Endokrine Zentrum 2017 für den ersten Deutschen Change Award nominiert. Im Rahmen des 13. Gesundheitswirtschaftskongress in Hamburg stellte Herr Prof. Dr. Dr. Zielke als einer der Finalisten das Konzept vor.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html>
<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/endokrines-zentrum.html>

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC21	Endokrine Chirurgie	Sie ist Referenzzentrum f. Schild- u. Nebenschilddrüsenerkrankungen DGAVC u. Teil d. interdisziplinären Schilddrüsenzentrums. Spezialisiert auf minimalinvasive OPs bei Erkrankungen d. Schild-, Nebenschild- u. Bauchspeicheldrüse, Nebenniere u. bei hormonproduzierenden Tumoren des Magen-Darm-Trakts.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Inzwischen werden bei fast allen Operationen minimalinvasive Verfahren eingesetzt. Die Eingriffe werden mit speziellen Instrumenten durch nur wenige Millimeter große Schnittöffnungen vorgenommen.
VC58	Spezialsprechstunde	Es finden regelmäßige Sprechstunden der endokrinen Chirurgie, z.B. Schilddrüsenkrebs und familiäre Tumorerkrankungen, Radiofrequenzablation von Schilddrüsenknoten, zytologische Sprechstunde, Spezialsprechstunde für Stimmstörungen, unter Anwendung modernster Diagnoseverfahren statt.
VC00	Operationen an der Schilddrüse	Bei Operationen an der Schilddrüse kommen moderne minimalinvasive Operationsverfahren sowie das intraoperative Neuromonitoring zur Überwachung des Stimmbandnervs regelmäßig zum Einsatz. Bei ausgewählten Patienten werden diese Eingriffe auch in örtlicher Betäubung durchgeführt.
VC00	Operationen an der Nebenschilddrüse	Eingriffe werden z.B. minimalinvasiv durchgeführt. Intraop. wird das Nebenschilddrüsenhormon zur Prüfung des OP-Erfolgs durch ein spez. ultraschnelles Analysegerät gemessen. Es besteht die Möglichkeit der Kryokonservierung. Bei ausgewählten Pat. werden Eingriffe in örtlicher Betäubung durchgeführt.
VC00	Nebenniere	Eingriffe an der Nebenniere werden regelhaft minimalinvasiv durchgeführt (transabdominell und retroperitoneoskopisch). Organerhaltende (subtotale) Resektionen werden, wo immer möglich und sinnvoll durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Neben der Duplex- und Kontrastmittelsonographie wird routinemäßig die Elastographie durch DEGUM zertifizierte Ultraschallspezialisten durchgeführt.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	In der endokrinen Chirurgie und dem endokrinen Zentrum können alle funktionellen Untersuchungen endokrinologischer Erkrankungen durchgeführt werden. Auch die Technik des Stufenkatheters für Hormonbestimmungen ist etabliert.
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Im endokrinologischen Tumorboard werden alle Pat. mit bösartigen Erkrankungen der hormonbildenden Drüsen besprochen und ein individueller Behandlungsplan nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen festgelegt. Ein Einschluss in die Studien an denen das Zentrum teilnimmt wird dabei geprüft.
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Alle gängigen radiologischen Untersuchungsmethoden u. eine eigene Nuklearmedizin inkl. PET-CT sind verfügbar. 4D-Real-Time-MIBI u. Cholin-PET-CT Scanning sind etabliert. Personalisierte Strahlentherapie, Genetisches Screening u. Molekularpathologie sind am hauseigenen MVZ verfügbar.
VC24	Tumorchirurgie	In kaum einer anderen deutschen Klinik werden mehr Schilddrüsenkarzinome operiert als i.d. Endokrinen Chirurgie am Diakonie-Klinikum. Die Klinik ist vorallem auf Wiederholungseingriffe, die extensive Lymphknotenchirurgie im Kopf-Halsgebiet und das medulläre Schilddrüsenkarzinom (MTC) spezialisiert.
VC00	Anaplastisches Schilddrüsenkarzinom (ATC)	Es besteht höchste fachlich-chirurgische Expertise in den notwendigen Resektionsverfahren sowie auch intraoperativen Kryokonservierung von Tumormaterial für spätere Untersuchungen wie molekularpathologische Verfahren sowie Teilhabe der Patienten an modernsten personalisierten Anti-Tumorthérapien.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Neben den Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen werden Eingriffe an der Nebenniere nahezu ausschließlich mit minimalinvasiven Techniken durchgeführt. Die Klinik ist dafür ein überregionales Ausbildungszentrum.

Das PET/CT-Zentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist ideal zur Kontrolle des Therapieverlaufs bei einer bestehenden Erkrankung, aber auch zur Vorsorgeuntersuchung und Früherkennung von Tumorerkrankungen geeignet. Bei der Nachsorge kann mit einem Blick geklärt werden, ob Metastasen vorhanden sind oder nicht.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie/behandlungsschwerpunkte.html>
<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>
<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/strahlentherapie-und-humangenetik.html>

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1361
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E04	467	Sonstige nichttoxische Struma
2	D34	230	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
3	C73	216	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
4	E21	197	Hyperparathyreoidismus und sonstige Krankheiten der Nebenschilddrüse
5	E05	182	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
6	C77	21	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
7	D35	17	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
8	N25	9	Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion
9	E06	7	Thyreoiditis
10	C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-069	1477	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
2	5-984	1305	Mikrochirurgische Technik
3	5-061	605	Hemithyreoidektomie
4	5-063	370	Thyreoidektomie
5	5-062	309	Andere partielle Schilddrüsenresektion
6	5-403	198	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
7	5-066	196	Partielle Nebenschilddrüsenresektion
8	5-401	182	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9	5-983	55	Reoperation
10	5-060	22	Inzision im Gebiet der Schilddrüse

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Endokrine Chirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html Ein Erstkontakt ist auch über die Videosprechstunde möglich. Notfälle jederzeit
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Schilddrüsenkrebs und familiäre Tumorerkrankungen

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Radiofrequenzablation von Schilddrüsenknoten

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Zytologische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Stimmstörungen

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Zentrale Notaufnahme

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Interdisziplinäre Notfallversorgung rund um die Uhr Telefon: 0711 991-0
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/endokrine-chirurgie/patienteninformation.html>

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,04	
Ambulant	2,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 270,03968

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,25	
Ambulant	1,82	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 320,23529

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 3,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 391,09195

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 0,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4390,32258

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5444

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3240,47619

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,56	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining
ZP02	Bobath

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Chirurgische Klinik / Gefäßchirurgie



Fachabteilung: Chirurgische Klinik / Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Michael Meyn

Ansprechpartnerin: Klaudia Rausch

Hausanschrift: Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

Telefon: 0711 991-3331

Fax: 0711 991-3335

E-Mail: gefaesschirurgie@diak-stuttgart.de

URL: <https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie.html>

B-9 Chirurgische Klinik – Gefäßchirurgie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik – Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1518
Art	Hauptabteilung
Ärztliche Leitung	
Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Gefäß- und Endovascularchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Meyn
Telefon	0711/991-3331
Fax	0711/991-3335
E-Mail	gefaesschirurgie@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie.html

Die Gefäß- und Endovascularchirurgie der Chirurgischen Klinik am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet das gesamte Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems. Dazu gehören sämtliche moderne Operationstechniken der offenen und endovascularen Gefäßchirurgie, bei Bedarf auch im Hybrid-Verfahren – einer Kombination aus offener Operation und endovascularer Kathetertechnik.

Die Komplexität vieler gefäßchirurgischer Eingriffe erfordert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und benachbarten Fachbereichen. Deshalb kooperiert die Gefäß- und Endovascularchirurgie eng mit Radiologen, Kardiologen, Angiologen, Neurologen, Diabetologen und Anästhesisten, um den Patienten des Gefäßzentrums eine optimale Diagnostik und Therapie zu ermöglichen.

Die Wundambulanz ergänzt das seit vielen Jahren eingeführte strukturierte und interdisziplinär angelegte Wundmanagement für stationäre Patienten im Diakonie-Klinikum. Ein Team aus Gefäßchirurgen und von in der Wundheilung erfahrenen Ärzten sowie einem speziell ausgebildeten Wundmanager wird in der Ambulanz der Wunde im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund gegangen.

Neben dem Fachwissen und der Erfahrung des Teams hat auch der zwischenmenschliche Kontakt einen hohen Stellenwert in der Behandlung der ambulanten und stationären gefäßchirurgischen Patienten. Das Ziel ist der langfristige Therapieerfolg, der die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten berücksichtigt.

Jede Entscheidung für eine Operation wird sorgfältig abgewogen. Denn für den Schritt, nicht zu operieren, bedarf es oft mehr Kenntnis und Erfahrung als für die Entscheidung zu einem Eingriff.

In Zusammenarbeit mit den Bereichen Innere Medizin-Endokrinologie/Diabetologie, Orthopädie-Fuß- und Sprunggelenk und mit dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie behandelt die Gefäßchirurgie Patienten mit dem Diabetischen Fußsyndrom in einem spezialisierten Diabetischen Fußzentrum (Interdisziplinäres Diabetisches Fußzentrum (IDF) am Diakonie-Klinikum Stuttgart).

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie/wundambulanz.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/diabetisches-fusszentrum.html>

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Versorgung von Engstellen, Verschlüssen und Aussackungen der Schlagadern durch Aufdehnungen u. Gefäßstützen: Ballondilatationen, Stentimplantationen, Einsatz auch intraoperativ; Umleitungen: Thrombendarteriektomie, Bypasschirurgie; Carotis-Operation mit intraoperativer Überwachung der Gehirnfunktion
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	durch das komplette Therapiespektrum wie klassische offene Krampfaderchirurgie, endovenöse Radiofrequenztherapie, minimale Krampfaderchirurgie, Entfernung von Blutgerinnseln aus den tiefen Becken- und Beinvenen und medikamentöse Auflösung von Blutgerinnseln, Stentimplantation bei Venenverengungen
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Operative und endovaskuläre Versorgung der Hauptschlagader im Brust- und Bauchbereich, einschließlich mit Anschluss Organschlagadern durch fermentierte endovaskuläre Prothesen.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Wundbehandlung bei Spätschäden der Zuckerkrankheit (Diabetischer Fuß) und Behandlung mit gefäßerweiternden Medikamenten in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik-Endokrinologie/Diabetologie und der Orthopädie-Fuß/Sprungelenk.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Es werden alle Formen der Chirurgie der arterio-venösen Gefäßzugänge zur Hämodialyse einschließlich der Anlage aller Formen von Vorhofkathetern durchgeführt.
VC58	Spezialsprechstunde	Wir führen regelmäßig Sprechstunden in der Gefäßchirurgie unter Anwendung moderner Diagnoseverfahren durch. Eine spezielle Wundsprechstunde mit der Möglichkeit der ultraschallassistierten Wundreinigung wird angeboten.
VC63	Amputationschirurgie	Sämtliche Formen der Amputationschirurgie bei arterieller Verschlusskrankheit.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VD20	Wundheilungsstörungen	Umfangreiche Wunddebridements bei chronischen entzündlich vaskulär bedingten Wunden (Ulcus cruris und diabetischer Fuß), Vakuumversiegelungen, spätere Spalthauttransplantation

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	512
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	263	Atherosklerose
2	I83	107	Varizen der unteren Extremitäten
3	T82	17	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
4	N18	15	Chronische Nierenkrankheit
5	I77	13	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
6	T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	I71	12	Aortenaneurysma und -dissektion
8	I65	10	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
9	I72	10	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
10	I74	9	Arterielle Embolie und Thrombose

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	327	Endarteriektomie
2	5-385	282	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	8-836	263	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
4	5-896	149	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-916	123	Temporäre Weichteildeckung
6	5-380	85	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
7	5-983	68	Reoperation
8	5-393	56	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
9	8-840	54	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
10	5-395	52	Patchplastik an Blutgefäßen

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde Gefäß- und Endovascularchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und die Terminvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie.html
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Sprechstundenzeiten und die Terminvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie.html

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	24 Stunden Notfallbereitschaft

Wundambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Spezielle Wundsprechstunde für chronische Wundprobleme, die eine engmaschige Betreuung und spezielles Know-How erfordern. Behandlung mit neuesten Verfahren sowie praktische Tipps für die Wundversorgung zu Hause. Tel.: 0711 991-3331 Fax: 0711 991-3335 Di. 14.00–16.00 Uhr (nach Anmeldung)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/gefaess-und-endovascularchirurgie/wundambulanz.html>

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	67	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-399	29	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,86	
Ambulant	0,99	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 105,34979

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,3	
Ambulant	0,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 155,15152

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 4,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 113,5255

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung
Anzahl Vollkräfte: 0,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1066,66667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1551,51515

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 930,90909

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-10 Chirurgische Klinik / Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie



Fachabteilung: Chirurgische Klinik / Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Frank Werdin
Dr. med. Matthias Pfau

Ansprechpartnerin: Cornelia Blocher

Hausanschrift: Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

Telefon: 0711 991-2451

Fax: 0711 991-2459

E-Mail: handplastische@diak-stuttgart.de

URL: <https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html>

B-10 Chirurgische Klinik – Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik – Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1519
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Plastischen Chirurgie I
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Frank Werdin
Telefon	0711/991-2451
Fax	0711/991-2459
E-Mail	handplastische@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Plastischen Chirurgie II
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Pfau
Telefon	0711/991-2451
Fax	0711/991-2459
E-Mail	handplastische@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html

Die Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eine bedeutende Erweiterung seit 2012 zum chirurgischen, orthopädischen und onkologischen Schwerpunkt des Hauses. Die Abteilung ist ein integraler Bestandteil des interdisziplinären Brustzentrums am Diakonie-Klinikum. Es besteht außerdem eine gute und enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kollegen der benachbarten Fachabteilungen, insbesondere der Unfallchirurgie, Orthopädie und dem Wirbelsäulenzentrum. Die Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten in Stuttgart und Umgebung ist dabei sehr wichtig.

Die chirurgische Expertise haben die Operateure an renommierten Plastisch- und Handchirurgischen Abteilungen in Deutschland erworben. Zuletzt waren sie in leitenden Funktionen an Krankenhäusern in Tübingen und Stuttgart tätig. Als aktive Mitglieder in den Fachverbänden für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Brustdrüsenerkrankungen ist die Abteilung auf dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft.

Die Handchirurgie am Diakonie-Klinikum wurde erneut als Hand-Trauma-Zentrum nach den strengen

Regularien der European Federation of Societies for Surgery of the Hand (FESSH) zertifiziert. Eine Voraussetzung dafür ist, dass mindestens drei Spezialisten für Handchirurgie in der Abteilung tätig sind, einer davon mit FESSH-Diplom. Seit 2018 besteht zudem die zertifizierte Schwerpunktbezeichnung für plastisch-chirurgische Brustrekonstruktion. Dieses Zertifikat wird von der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen verliehen. Es besitzen nur wenige Zentren deutschlandweit.

Herr Prof. Dr. Werdin ist als Dozent in der Ausbildung der Medizinstudenten an der Universität Tübingen aktiv.

Dr. Matthias Pfau hat die volle Weiterbildungsberechtigung für die Zusatzbezeichnung Handchirurgie erhalten.

Sie bieten ihren Patienten bewährte und modernste Diagnose- und Therapieverfahren an. Dabei sehen sie es als ihre Aufgabe und wichtiges Ziel der Behandlung, im engen Arzt-Patienten-Verhältnis die jeweils beste individuelle Lösung für jeden Patienten zu erarbeiten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html>

<http://www.sicherheit-schoen.de/>

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC60	Adipositaschirurgie
VC68	Mammachirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC63	Amputationschirurgie
VC69	Verbrennungschirurgie
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC58	Spezialsprechstunde
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
V002	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
V014	Endoprothetik
V017	Rheumachirurgie
V018	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VC66	Arthroskopische Operationen
V021	Traumatologie
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
V016	Handchirurgie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	543
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	85	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C44	69	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	T85	31	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
4	T81	27	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
5	M18	26	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
6	D17	25	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
7	N62	24	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
8	M72	21	Fibromatosen
9	G56	17	Mononeuropathien der oberen Extremität
10	D05	16	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Im Bereich der Plastischen Chirurgie und Handchirurgie werden weitere Diagnosen wie Frakturen der Hand, Brustfehlbildungen, Chronische Wunden, Nervenengpass-Syndrome und gut- und bösartige Hauttumore behandelt.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-983	373	Reoperation
2	5-984	148	Mikrochirurgische Technik
3	5-895	100	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-916	90	Temporäre Weichteildeckung
5	5-886	74	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
6	5-896	63	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-840	57	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-889	57	Andere Operationen an der Mamma
9	5-852	53	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
10	8-190	52	Spezielle Verbandstechniken

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere Verfahren wie Neurolysen, Nervennähte, Nerventransplantation, Chirurgie peripherer Nerven und Ästhetische Operationen werden in der Plastischen Chirurgie und Handchirurgie durchgeführt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Infos zur Sprechstunde unter: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html Für Niedergelassene wird nach telefonischer Vereinbarung die Möglichkeit d. anonymisierten Fallvorstellung (E-Mail) angeboten.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (V016)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Verletztenartenverfahren Hand	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Es besteht eine Zulassung zum Verletztenartenverfahren Hand der Berufsgenossenschaft (§ 37 Abs. 3)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Ästhetische Sprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Beraten und behandelt wird das gesamte Spektrum der Ästhetischen Chirurgie. Die Sprechstundenzeiten und Infos zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.sicherheit-schoen.de/
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Brustsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Hier wird gemeinsam mit den Kollegen des Brustzentrums das gesamte Spektrum der Senologie abgedeckt. Schwerpunkte sind dabei die Behandlung des Mamma-Ca sowie die Korrektur von angeborenen Fehlbildungen

Handsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Schwerpunkte sind die operative, elektive Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Hand sowie sämtliche Traumata und deren Folgen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)

Plastisch-Rekonstruktive Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Ambulant erfolgt hier häufig die Behandlung von gut- und bösartigen Hauttumoren inkl. operativer Entfernung und plastischer Deckung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Nervensprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Schwerpunkte sind hierbei die Behandlung von Nervenengpass-Syndromen sowie die Verletzung von peripheren Nerven und des Plexus brachialis. Schwerpunkt sind hierbei auch motorische Ersatzoperationen.
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Sprechstunden (nach Vereinbarung) Bei Bedarf bietet die Abteilung eine Spätsprechstunde an. Für niedergelassene Ärzte wird nach vorheriger telefonischer Vereinbarung die Möglichkeit der anonymisierten Fallvorstellung per E-Mail angeboten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/chirurgie/plastische-und-aesthetische-chirurgie-handchirurgie.html>

<http://www.sicherheit-schoen.de/>

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-841	62	Operationen an Bändern der Hand
2	5-399	57	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-056	56	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
4	5-849	48	Andere Operationen an der Hand
5	5-787	40	Entfernung von Osteosynthesematerial
6	5-840	22	Operationen an Sehnen der Hand
7	5-790	20	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	5-212	17	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
9	5-842	12	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
10	5-906	10	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

Es besteht eine Zulassung zum Verletztenartenverfahren Hand der Berufsgenossenschaft (§ 37 Abs. 3).

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die Plastische Chirurgie und Handchirurgie wird von zwei Chefarzten geführt. Neben Ausbildungsärzten im Rahmen der chirurgischen Basisausbildung werden in der Abteilung auch Assistenzärzte zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ausgebildet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,73	
Ambulant	2,44	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,79915

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	1,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 274,24242

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Der Plastische Chirurg ist ein eigenständiger Facharzt mit einer Ausbildungsdauer von 6 Jahren. Der Plastische Chirurg beinhaltet als einziger Facharzt auch die Ausbildung im Bereich der ästhetischen Chirurgie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF12	Handchirurgie	Als Zusatzbezeichnung zu einem Facharzttitel kann eine weitere Spezialisierung zum Handchirurgen erfolgen. So sollten Erkrankungen und Verletzungen an der Hand durch einen hierfür spezialisierten Arzt erfolgen.

Prof. Dr. med. Frank Werdin hat an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Fach Plastische Chirurgie habilitiert. Forschungsschwerpunkt war hierbei die Heilung peripherer Nerven im Tiermodell sowie klinisch die Behandlung chronischer Wunden.

Dr. Pfau hat einen Master of Arts im Fach Management von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens und die volle Weiterbildungsberechtigung für die Zusatzbezeichnung Handchirurgie.

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 218,07229

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 875,80645

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2172

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP23	Breast Care Nurse
ZP24	Deeskalationstraining

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Urologische Klinik



Fachabteilung:	Urologische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Christian Schwentner
Ansprechpartnerin:	Michaela Schadt
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-2301
Fax:	0711 991-2302
E-Mail:	sekretariat-urologie@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/kliniken/urologie

B-11 Urologische Klinik

B-11.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Urologische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Ärztlicher Direktor der Urologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Schwentner
Telefon	0711/991-2301
Fax	0711/991-2302
E-Mail	sekretariat-urologie@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie.html

In der Urologischen Klinik im Diakonie-Klinikum Stuttgart finden Patienten das komplette Leistungsspektrum von Diagnose und Therapie bei Erkrankungen an Prostata, Blase, Nieren, Penis und Hoden sowie der Männerkrankheiten (Andrologie). Dazu gehören große Operationen der Tumorchirurgie ebenso wie minimalinvasive konventionell laparoskopische oder robotisch-assistierte Eingriffe, Lasertherapie der Prostata, die schonende Steintherapie oder die Fokale Therapie bei Prostatakrebs mit modernsten Behandlungsverfahren. Zum Einsatz kommen modernste Medizingeräte wie z.B. das Da Vinci OP-System, ein 3-D-Videoturm, eine MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie oder diverse Laser in der Endourologie. Das DaVinci Xi Operationssystem zur Durchführung roboter-assistierter minimalinvasiver Eingriffe hat eine zentrale Rolle in der Therapie und stellt einen überregionalen Schwerpunkt dar. Bisher wurden über 2100 roboter-assistierte Operationen vorgenommen. Ein erfahrenes Team aus Ärzten und Pflegekräften behandelt mit Medizintechnik auf dem neuesten Stand in einem modernen, großzügigen Neubau.

Das zertifizierte Prostatakarzinomzentrum und das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum sind Teil der Urologischen Klinik im Diakonie-Klinikum Stuttgart. Hier finden die Patienten Anlaufstellen, in denen sie fachübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Urologen und Gynäkologen behandelt werden.

Ein besonderes Angebot der Klinik ist die Männersprechstunde. Hier können Männer vertrauensvoll ihre speziellen Leiden besprechen und Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen, beispielsweise bei einer erektilen Dysfunktion oder unerfülltem Kinderwunsch.

Die Kontinenzsprechstunde der Urologischen Klinik im Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet Hilfe bei Problemen mit Inkontinenz.

Schwerpunkte der Urologischen Klinik sind:

- Roboter-assistierte Operationen
- Laparoskopische Operationen an Prostata, Nieren, Harnleiter, Lymphknoten
- Große Tumorchirurgie urologischer Tumoren
- Laserenukleation und Lasertherapie der Prostata
- Moderne Steintherapie

- Transurethrale Operationen
- zertifiziertes Prostatakarzinomzentrum
- zertifiziertes Kontinenz- und Beckenboden-Zentrum
- Laserzentrum
- minimalinvasive Harninkontinenzoperationen
- unerfüllter Kinderwunsch, Andrologie
- Anti-Aging
- Erektionsstörungen

Prostatakrebszentrum

Im Prostatakarzinomzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart werden die Patienten vertrauensvoll und interdisziplinär in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Urologen behandelt. Ein großer Vorteil - die Patienten haben nur einen Ansprechpartner und eine zentrale Anlaufstelle. In regelmäßigen Konferenzen mit den beteiligten Spezialisten wird gemeinsam die geeignete Therapie nach aktuellen, interdisziplinären Leitlinien festgelegt: Operation, HIFU, Laser, Bestrahlung, Hormontherapie, Chemotherapie oder Active Surveillance (aktive Überwachung).

Im Mai 2008 wurde das Prostatakarzinomzentrum am Diakonie-Klinikum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) als eines der ersten Zentren in Deutschland zertifiziert und stellt mittlerweile eines der größten Zentren in Deutschland dar. Dieses Regelwerk sichert in vertrauensvoller Zusammenarbeit der Kooperationspartner eine optimale Versorgung in allen Facetten der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum am Diakonie-Klinikum bietet in der Region Stuttgart eine zentrale Anlaufstelle für Patienten mit Inkontinenz- und Beckenbodenproblemen. Durch die Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Fachbereiche erhalten Betroffene mit Störungen der Blasen- und Darmfunktion und der Organe des Beckenbodens kompetente Hilfe aus einer Hand und unter einem Dach.

Inkontinenz beeinträchtigt durch den ungewollten Harn- oder Stuhlabgang das Leben der Betroffenen massiv. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Altersphänomen, auch jüngere Menschen leiden darunter. Die Scham, sich jemandem anzuvertrauen, ist groß. Dabei kann mit einer qualifizierten Abklärung der Beschwerden und der richtigen Therapie den meisten Patienten geholfen werden. Es werden alle gängigen Inkontinenztherapien inklusive aller operativen Therapien (Bänder für Mann und Frau, transvaginale Netze, künstlicher Schließmuskel, laparoskopische/roboter-assistierte Sacrokolpopexie, Blasenschrittmacher-Implantation) angeboten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/prostatakrebszentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/kontinenz-und-beckenbodenzentrum.html>

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VU13	Tumorchirurgie	Nieren- u. Harnblasentumorentfernung; Nervenschonende, potenterhaltende radikale Prostatektomie (robotisch assistiert); 3D Laparoskopie, Hoden- u. Penistumoren, NdYg-Laser; Greenlight-Laser (180 Watt) zur Prostatatherapie; Holmium- u. Thulium-Laser, DaVinci Xi-Operationssystem
VU17	Prostatazentrum	Umfassende interdisziplinäre und qualitativ hochwertige Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Prostatakrebspatienten. Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.
VU00	Kontinenz- und Beckenbodenzentrum	Das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart ist eine zentrale Anlaufstelle bei Harn- und Stuhlinkontinenz, Störungen der Blasen und Darmfunktion und der Organe des Beckenbodens. Betroffene erhalten hier kompetente Hilfe aus einer Hand und unter einem Dach.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Zur Diagnostik von Harnsteinen stehen der Abteilung modernste Ultraschallgeräte und Röntgengeräte wie moderne Steintherapie inkl. ESWL, Steinlasertherapie zur endoskopischen Zertrümmerung von Steinen, minimalinvasive Nierensteinchirurgie (Mini-PCN) zur Verfügung.
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Transurethrale Operationen (Operationen durch die Harnröhre und die Harnleiter) Laparoskopische Operationen an Prostata Implantation von Penisprothesen
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	OPs werden in der Urologie laparoskopisch (je nach Komplexität konventionell od. robotisch) durchgeführt: radikale Prostatektomie, OPs an Harnleiter u. Nieren, Nierenentfernung, Nierenbeckenabgangsplastik, Lymphknotenentfernung n. Hodenkrebs u. b. Prostatakrebs, Varikozelenclipping, Sacrokolpopexie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Flexible Harnleiter- und Nierenbeckenspiegelung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Diagnostik und Therapie (medikamentös bis operativ i.S. einer Schwellkörperprothesenimplantation) der Erektile Dysfunktion; Implantation von Goldmarkern und „Spacern“ der Prostata vor Bestrahlung. Fusionsbiopsie der Prostata transrektal und transperineal.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Großer urodynamischer Messplatz mit Videoeinheit
VU14	Spezialsprechstunde	Prostatakarzinomsprechstunde Kontinenz-Sprechstunde Andrologie-Sprechstunde Diagnostik und Therapie von Sexualstörungen, Unfruchtbarkeit und bei unerfülltem Kinderwunsch
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Laparoskopische Nierenbeckenabgangsplastik Harninkontinenzoperationen (Blasenhebungsoperationen bei Urinverlust, TVT, TVTO) Harnröhren-Rekonstruktion Implantation von künstlichen Blasenschließmuskeln Korrektur von Penisverkrümmungen urodynamischer Messplatz mit Röntgenbildwandlerkontrolle
VU18	Schmerztherapie	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die urologische Onkologie umfasst die Therapie aller bösartigen Erkrankungen des weiblichen, männlichen Harntraktes u. der männlichen Geschlechtsorgane. Eine Krebserkrankung kann mit der geeigneten Operationsmethode und zusätzlich oder alternativ durch eine systemische Therapie behandelt werden.
VI37	Onkologische Tagesklinik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VP14	Psychoonkologie	Die Psychosomatische Klinik bietet in Kooperation mit dem zertifizierten Prostatakarzinomzentrum eine spezifische psychoonkologische Mitbehandlung an. Mit dem Kontinenz- und Beckenbodenzentrum besteht eine regelmäßige Kooperation inklusive regelmäßiger Fallbesprechungen.
VG16	Urogynäkologie	Angeboten wird ein breites Spektrum urogynäkologischer Eingriffe, unter anderem Einsatz von spannungsfreien TVT-Bändern in minimalinvasiver Operationstechnik, Einsatz von Netzen und anderer Implantate zur Behebung der Blasensenkung und die minimalinvasive Sacrokolpopexie.

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet in Kooperation mit der Universitätsklinik Tübingen eine Strahlentherapie an.

Die Strahlentherapie ist neben der Chirurgie und der Chemotherapie die dritte Säule der erfolgreichen Krebsbehandlung. Sie kann alleine oder in Kombination mit einer Chemotherapie eingesetzt werden. Die Bestrahlung wird auch vor einer Operation angewendet, um den Tumor danach schonender operieren zu können oder nach einer Operation, um unsichtbare Tumorreste abzutöten. Um hierbei das gesunde Gewebe bestmöglich zu schonen, kann die Bestrahlung als IMRT (Intensitäts-Modulierte Radio-Therapie), das heißt mit dynamischen Bestrahlungsfeldern durchgeführt werden. Von der neuen Strahlentherapie profitieren die Patienten des Prostatakarzinomzentrums am Diakonie-Klinikum. Das Angebot steht darüber hinaus allen Patienten in der Region Stuttgart offen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/kontinenz-und-beckenbodenzentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/prostatakrebszentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/weitere-angebote/strahlentherapie-und-humangenetik.html>

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3028
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C61	594	Bösartige Neubildung der Prostata
2	N40	439	Prostatahyperplasie
3	C67	373	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	N13	260	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
5	N20	197	Nieren- und Ureterstein
6	N39	154	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	C64	85	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
8	N32	83	Sonstige Krankheiten der Harnblase
9	N35	65	Harnröhrenstriktur
10	N30	57	Zystitis

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	1176	Manipulationen an der Harnblase
2	1-661	860	Diagnostische Urethrozystoskopie
3	8-137	701	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
4	5-601	575	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5	5-987	573	Anwendung eines OP-Roboters
6	3-13d	466	Urographie
7	5-572	448	Zystostomie
8	5-573	432	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
9	5-469	422	Andere Operationen am Darm
10	3-13f	358	Zystographie

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Behandlung aller urologischen Krankheitsbilder, Andrologie- und Kontinenz-Sprechstunde. Die Terminvergabe für die Ambulanz/Sprechstunde erfolgt über das Sekretariat. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie.html
Angebotene Leistung	Andrologie (VD14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Medikamentöse Tumorthherapie (VU00)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Terminvergabe für die Privat-Sprechstunde von Chefarzt Prof. Dr. Christian Schwentner erfolgt über das Sekretariat. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie.html

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/urologie/patienteninformation.html>

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	194	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	1-661	151	Diagnostische Urethrozystoskopie
3	5-640	109	Operationen am Präputium
4	5-582	30	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5	5-621	23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
6	5-572	21	Zystostomie
7	5-611	18	Operation einer Hydrocele testis
8	5-585	17	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
9	5-630	12	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
10	5-631	8	Exzision im Bereich der Epididymis

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,56	
Ambulant	5,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 261,93772

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,65	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 829,58904

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF04	Andrologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	für den Harntrakt

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,44	
Ambulant	12,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 196,11399

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5220,68966

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:3187,36842

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,03	
Ambulant	6,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:601,98807

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Endoprothetikzentrum I und II



Fachabteilung:	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Endoprothetikzentrum I und II
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Prof. Dr. med. habil. Peter Aldinger, Dr. med. Joachim Herre
Ansprechpartnerin:	Anette Rauser, Bettina Veit
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-1801
Fax:	0711 991-1809
E-Mail:	anette.rauser@diak-stuttgart; bettina.veit@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html

B-12 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Endoprothetik

B-12.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Endoprothetik
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt Endoprothetikzentrum I
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. habil Peter Aldinger
Telefon	0711/991-1801
Fax	0711/991-1809
E-Mail	anette.rauser@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt Endoprothetikzentrum II
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Joachim Herre
Telefon	0711/991-1801
Fax	0711/991-1809
E-Mail	bettina.veit@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html

Orthopädische Klinik Paulinenhilfe

In unseren hoch spezialisierten Endoprothetikzentren I und II werden Patienten vom jungen Sportler bis zum hochbetagten Menschen individuell und den jeweiligen Erfordernissen entsprechend behandelt. Jährlich werden in der Paulinenhilfe über 3.000 künstliche Hüft- und Kniegelenke und damit die meisten Kunstgelenke in Baden-Württemberg eingesetzt. Mit diesen Operationszahlen liegt die Paulinenhilfe bundesweit ganz vorne. Beim Ersatz von Hüftgelenk und Kniegelenk bietet die Orthopädische Klinik Paulinenhilfe ihren Patienten aber auch höchste Qualität. Dies belegt die erfolgreich bestandene Zertifizierung und Rezertifizierung zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Die Paulinenhilfe war damit die erste Klinik in Baden-Württemberg, die die strengen Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) erfüllt.

Die Endoprothetikzentren I und II der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe am Diakonie-Klinikum führen Hüftgelenkoperationen und Kniegelenkoperationen jeden Schweregrades durch, sowohl bei Patienten in der

Erstversorgung mit einem künstlichen Gelenk als auch bei Patienten, bei denen ein künstliches Gelenk ausgewechselt werden muss (Wechseloperation). Durch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen (wie z.B. Kardiologie und Intensivmedizin) des Hauses können auch Risikopatienten sicher betreut und behandelt werden. Es stehen uns im OP über 3500 Gelenkimplantate für alle Situationen zur Verfügung. Vorträge und Schulungen werden für Ärzte, Physiotherapeuten, Orthopädie-(Schuh-)techniker und Patienten/Laien angeboten.

Die Ergebnisse des Instituts für Qualitätssicherung AQUA haben gezeigt, dass in der Paulinenhilfe während und nach den Operationen deutlich seltener Komplikationen auftreten als im Bundesdurchschnitt.

Fast immer kommen in der Paulinenhilfe minimalinvasive Verfahren zum Einsatz, damit die Rehabilitation unserer Patienten so schnell und reibungslos wie möglich erfolgen kann. Zudem haben wir seit einigen Jahren ein Programm zur schnellen Genesung unserer Patienten etabliert, wodurch die Patienten besonders schonend operiert und besonders zügig rehabilitiert werden. Meist können sie bereits am OP-Tag wieder aufstehen und erste Schritte gehen. Dadurch konnte die Patientenzufriedenheit weiter erhöht und gleichzeitig die Komplikationsrate der Allgemeinkomplikationen, wie Thrombose oder Embolie, stark minimiert werden.

Bei jedem Eingriff stehen die Operationsqualität und die schnelle Rehabilitation für den einzelnen Patienten im Vordergrund. Sie entscheidet über die Beweglichkeit des Gelenkes und die neue Lebensqualität, die die Patienten dadurch gewinnen. Unser Ziel ist es, jeden Patienten so individuell und sicher wie möglich zu versorgen bei möglichst zügiger Rehabilitation und Wiedererlangung der Lebensqualität.

Hierfür haben wir speziell für unsere Patienten des EndoprothetikZentrums die App „Mein neues Gelenk“ entwickelt. Sie bereitet Patienten, die eine künstliche Hüfte oder ein künstliches Kniegelenk erhalten, optimal auf die Behandlung vor und begleitet ihn und seine Angehörigen mit wichtigen Hinweisen zum richtigen Zeitpunkt auf dem Weg zum neuen Gelenk

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum/patienteninformation/patientenapp-mein-neues-gelenk.html>

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VO14	Endoprothetik	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO13	Spezialsprechstunde	Infos zu den Sprechstundenzeiten u. zur Terminvereinbarung unter: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html Für Niedergelassene ist die Direktvorstellung von Patienten in der Indikationssprechstunde möglich
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum/patienteninformation.html>

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3353
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	1445	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
2	M16	1437	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	T84	258	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
4	M00	54	Eitrige Arthritis
5	T81	52	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
6	S72	27	Fraktur des Femurs
7	M87	16	Knochennekrose
8	A46	8	Erysipel [Wundrose]
9	S76	7	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
10	M70	5	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-986	2748	Minimalinvasive Technik
2	5-822	1589	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-820	1481	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	5-829	1248	Andere gelenkplastische Eingriffe
5	5-784	676	Knochen transplantation und -transposition
6	5-821	226	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	5-800	179	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8	5-823	161	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
9	9-984	149	Pflegebedürftigkeit
10	5-896	146	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Endoprothetik	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Patienten können sich in der Orthopädische Klinik Paulinenhilfe im Diakonie-Klinikum ambulant vorstellen. Zur Diagnostik einer Hüft- oder Kniegelenkarthrose können alle notwendigen Untersuchungen im Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie im Haus durchgeführt werden.
Angebotene Leistung	Endoprothetik (V014)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum.html
Angebotene Leistung	Endoprothetik (V014)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/endoprothetikzentrum/behandlungsschwerpunkte.html>

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 18,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,13	
Ambulant	4,41	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 237,29653

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,25	
Ambulant	1,95	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 536,48

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF44	Sportmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF28	Notfallmedizin

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 183,72603

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3224,03846

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1483,62832

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1299,6124

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,8	
Ambulant	6,56	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 882,36842

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

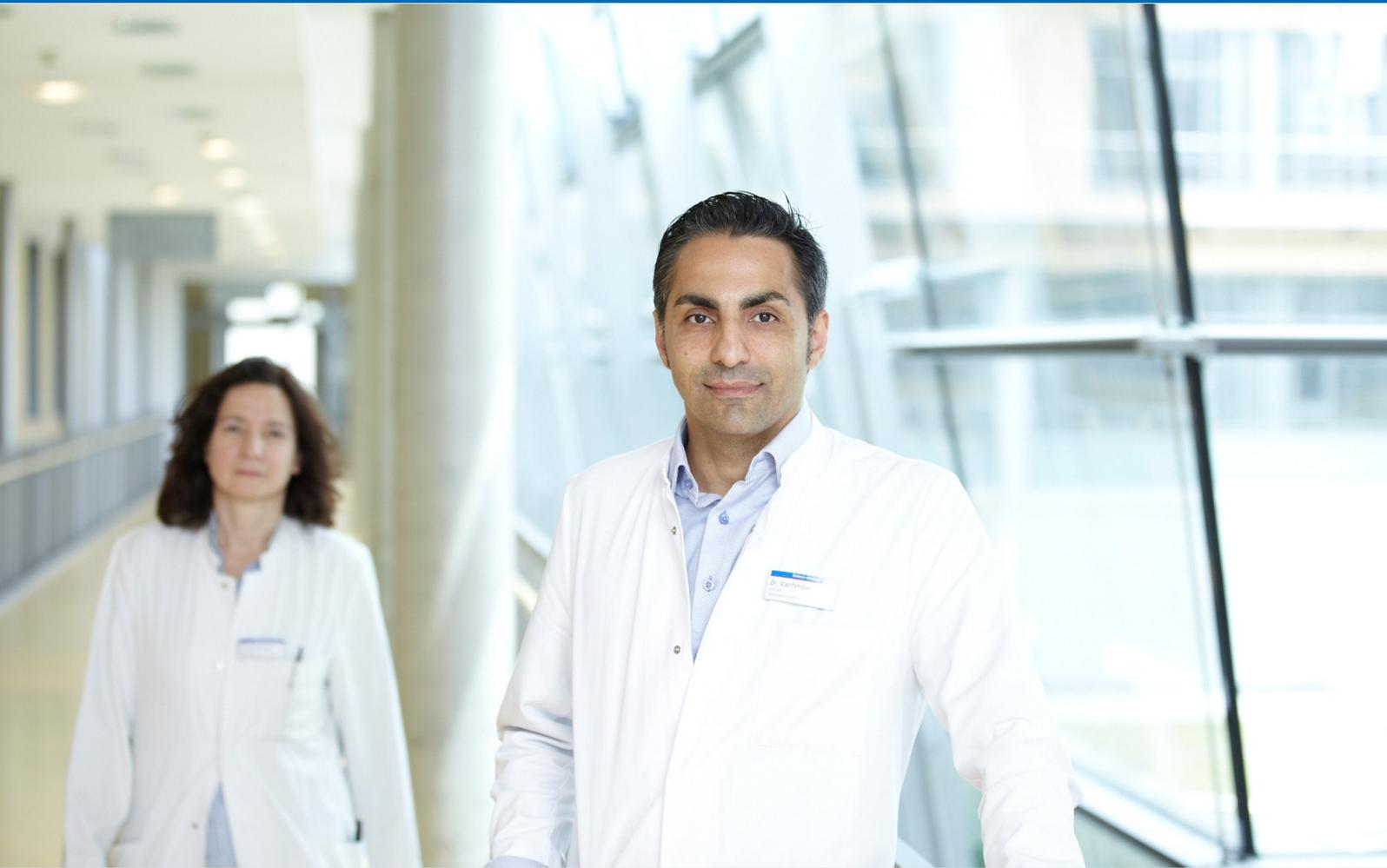
Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-13 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Wirbelsäulenzentrum



Fachabteilung:	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Wirbelsäulenzentrum
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Farzam Vazifehdan
Ansprechpartnerin:	Alexandra Haiber
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-1875
Fax:	0711 991-1879
E-Mail:	haiber@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum.html

B-13 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Wirbelsäulenzentrum

B-13.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Wirbelsäulenzentrum
Fachabteilungsschlüssel	3755
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt des Wirbelsäulenzentrums
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Farzam Vazifehdan
Telefon	0711/991-1875
Fax	0711/991-1889
E-Mail	haiber@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum.html

Die Ursachen für Rückenschmerzen sind vielfältig und genauso vielfältig sind die angebotenen Therapien. Aber welche ist geeignet und welche hilft? Nur eine große Bandbreite an Behandlungsmethoden und Behandlungstechniken in erfahrener Hand gewährleistet, dass der Patient das für ihn richtige Therapiekonzept bekommt.

Das Wirbelsäulenzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet vielfältige Behandlungsoptionen und große Erfahrung mit operativen und nicht-operativen Therapien bei Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule. Das hoch spezialisierte Kompetenzzentrum besteht aus einem erfahrenen und gut eingespielten Team. Wenn es sinnvoll ist und für den Patienten zusätzliche Sicherheit bringt, werden die Wirbelsäulenchirurgen von moderner Technik unterstützt. Dazu gehören beispielsweise die intraoperativ CT-gestützte OP-Navigation, intraoperatives Neuromonitoring und ein Hochleistungsmikroskop. Sie bieten eine hohe Sicherheit und Genauigkeit bei der Operation.

Moderne Untersuchungsgeräte erlauben eine sichere Diagnose und ein individuelles Behandlungskonzept auf neuestem wissenschaftlichen Stand: multifunktionelle Röntgendiagnostik mit Bildverstärker und Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT), umfangreiche diagnostische Methoden wie wirbelsäulennahe Injektionen (für Diagnostik und Therapie), Kontrastmitteluntersuchungen (Kontrast-Myelographie, selektive Darstellung der Nervenstruktur). Minimal-invasive und mikrochirurgische Verfahren sowie der Einsatz moderner Operationsinstrumente, wie das Ultraschallskalpell (Ultracision®), ermöglichen Eingriffe mit nur geringen Gewebeverletzungen durch die Operation.

Schwerpunkte des Wirbelsäulenzentrums sind:

- Mikroskopische und minimal-invasive Operationen bei Bandscheibenvorfällen und Verengungen des Spinalkanals.
- Ersatz von erkrankten Bandscheiben durch Bandscheibenprothesen im Bereich der Hals- und Lendenwirbelsäule.
- Aufrichtungsosteotomie (Pedikelsubtraktionsosteotomie) bei fixer sagittaler Imbalance wie z.B. M. Bechterew
- Versteifungsoperationen bei Instabilitäten, Fehlstellungen (z.B. Wirbelgleiten, Skoliose) und Entzündungen der Wirbelsäule.
- Stabilisierungs- und Dekompressionsoperationen bei Rheumabefall, Frakturen, Tumorerkrankung und Verletzungen (Wirbelbrüche, Wirbelverrenkungen) der Wirbelsäule.

- Stabilisierung und Aufrichtung von Wirbelbrüchen (Frakturen) bei Osteoporose mit Knochenzement (Kyphoplastie/Vertebroplastie)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum.html>

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	Es wird das gesamte Spektrum der Wirbelsäulen Chirurgie angeboten.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Bildgebende Diagnostik (Röntgen, MRT, CT, Funktionsmyelographien, Röntgenfunktionsaufnahmen) Diagnostische und therapeutische Infiltrationen von Wirbelgelenken multimodale Schmerztherapie: PRT, Periduralkatheter, Facettengelenksthermoablation
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie (Onkologie, Radiologie, PET-CT) mit wöchentlicher Tumorkonferenz
VO17	Rheumachirurgie	Behandlung rheumabefallener Gelenke, z.B. der Halswirbelsäule einschließlich Kopfgelenke
VO21	Traumatologie	Diagnostik und Therapie von traumatischen und osteoporotischen Wirbelkörperfrakturen, auch mit Rückenmarksbeteiligung (Querschnitt) endoskopischer Wirbelkörperersatz (thorakoskopisch) minimalinvasive perkutane Stabilisierung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	multimodale Schmerztherapie: PRT, Periduralkatheter, Facettengelenksthermoablation

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum/behandlungsschwerpunkte.html>

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1612
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	407	Sonstige Spondylopathien
2	M51	287	Sonstige Bandscheibenschäden
3	M43	167	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
4	M40	115	Kyphose und Lordose
5	M47	115	Spondylose
6	M54	92	Rückenschmerzen
7	T84	75	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	M80	58	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
9	M96	54	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
10	M42	49	Osteochondrose der Wirbelsäule

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	1870	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
2	5-83b	1319	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
3	5-839	950	Andere Operationen an der Wirbelsäule
4	5-831	905	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-832	885	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-835	752	Knochenersatz an der Wirbelsäule
7	5-836	654	Spondylodese
8	5-033	589	Inzision des Spinalkanals
9	5-984	563	Mikrochirurgische Technik
10	5-83w	551	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die notfallmäßige Patientenversorgung ist rund um die Uhr gewährleistet.
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Wirbelsäulenambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Beratung bei sämtlichen Erkrankungen d. Wirbelsäule. Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatsprechstunde Wirbelsäulenzentrum Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/wirbelsaeulenzentrum.html
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,6	
Ambulant	2,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 187,44186

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,13	
Ambulant	1,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 262,969

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 138,96552

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1852,87356

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1896,47059

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1942,16867

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	4,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1612

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-14 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Zentrum für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie



Fachabteilung: Orthopädische Klinik Paulinenhilfe / Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie / Schulterchirurgie und Sportorthopädie, Fuß und Sprunggelenk

Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Dr. med. Jürgen Gröber (Schulter), Dr. med. Micha Hoyer (Fuß)

Ansprechpartnerin: Susanne Koch, Renate Langgartner

Hausanschrift: Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

Telefon: 0711 991-2497 / 0711/991-1811

Fax: 0711 991-2498 / 0711 991-1819

E-Mail: kochs@diak-stuttgart.de / langgartner@diak-stuttgart.de

URL: <https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/sportorthopaedie-und-schulterchirurgie.html>
<https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk.html>

B-14 Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Zentrum für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädische Klinik Paulinenhilfe – Zentrum für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt des Bereichs Schulterchirurgie u. Sportorthopädie, Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jürgen Gröber
Telefon	0711/991-1811
Fax	0711/991-1819
E-Mail	langgartner@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/sportorthopaedie-und-schulterchirurgie.html

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt des Bereichs Fuß und Sprunggelenk, Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Micha Hoyer
Telefon	0711/991-1811
Fax	0711/991-1819
E-Mail	langgartner@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk.html

Seit 2018 arbeiten die Fachbereiche Unfallchirurgie, Sportorthopädie und Schulterchirurgie sowie Fuß und Sprunggelenk noch enger als bisher zusammen und haben sich daher zum „Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie“ zusammengeschlossen. Die gewohnten professionellen und spezialisierten Leistungen in der Notfallversorgung, in der Sprechstunde und in der stationären Therapie werden jedoch auch weiterhin von den einzelnen Fachdisziplinen angeboten.

Das Ärzteteam wird unterstützt von engagierten Pflegekräften und Physiotherapeuten. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes leiten die erforderlichen Rehabilitationsmaßnahmen ein, geben Hilfestellung im Alltag und kümmern sich um die häusliche Versorgung. In der Sprechstunde werden die Patienten ausführlich beraten und die verschiedenen konservativen oder operativen Behandlungsmöglichkeiten werden ausführlich vorgestellt.

Unfallchirurgie

Für unfallchirurgische Notfälle ist die Zentrale Notaufnahme im Diakonie-Klinikum 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für Sie da. Nach einem Unfall ist es wichtig, schnell die richtige Diagnose zu stellen und die geeignete Therapie einzuleiten.

Der Abteilung stehen dazu modernste Untersuchungsverfahren wie Magnetresonanztomographie (MRT) und Computertomographie (CT) zur Verfügung. In der Versorgung von Knochenbrüchen wird auf moderne Implantatsysteme gesetzt. Das erfahrene Team bietet den Patienten eine kompetente Behandlung und ermöglicht damit eine möglichst schnelle Rückkehr in das alltägliche Leben.

Die Unfallchirurgie am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlung von Weichteilverletzungen und Knochenbrüchen. Ist eine Operation erforderlich, legt die Abteilung sehr großen Wert auf weichteilschonende Operationsverfahren. Ein besonderes Augenmerk wird auf die frühzeitige Mobilisierung und Nachbehandlung der betroffenen Körperregionen gerichtet.

Im Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaften werden Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle sowie deren Folgezustände untersucht und behandelt.

Behandlungsschwerpunkte der Unfallchirurgie sind:

- Versorgung von Knochenbrüchen und Weichteilverletzungen
- Behandlung von Sportverletzungen
- Behandlung von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen (Durchgangsarztverfahren)
- Spiegelung (Arthroskopie) und Behandlung von Gelenkverletzungen (z. B. Meniskusschäden, Kreuzbandriss)
- Sehnenverletzungen
- Alterstraumatologie: Auf den älteren Patienten abgestimmte Behandlungsverfahren, speziell bei Brüchen des Oberarmkopfes, des Unterarmes sowie am Oberschenkel
- Versorgung von Knochenbrüchen bei künstlichem Gelenkersatz an Hüft-, Knie- und Schultergelenk, falls erforderlich mit Prothesenwechseloperation
- Künstlicher Gelenkersatz bei nicht rekonstruierbaren Gelenkbrüchen an Hüft-, Knie-, Schulter- und Ellenbogengelenk
- Verwendung moderner und erprobter Titanimplantate und Materialien

Traumazentrum:

Zertifiziertes lokales Traumazentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart

Um schwer verletzte Unfallopfer optimal zu behandeln, sind gut strukturierte und schnelle Abläufe lebenswichtig – bei den Rettungskräften vor Ort und bei der Weiterbehandlung in der Klinik. Denn jede Minute zählt.

Unter der Federführung der Unfallchirurgie der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe und der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin wurde das Diakonie-Klinikum von CERT iQ als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Region Stuttgart erfolgreich auditiert und rezertifiziert. Dem lokalen Traumazentrum wird damit bescheinigt, dass die „strukturellen, personellen und organisatorischen Anforderungen gemäß dem Weißbuch der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zur Behandlung für Schwerverletzten“ erfüllt werden.

Mit der Schaffung des Traumanetzwerkes Region Stuttgart, zu dem das Diakonie-Klinikum gehört, soll sichergestellt werden, dass jeder schwer verletzte Patient innerhalb kürzester Zeit vom Unfallort in den Schockraum eines auf die Versorgung von Polytraumapatienten spezialisierten Krankenhauses transportiert werden kann.

Zur regelmäßigen Überprüfung und Verbesserung der Behandlungsqualität nimmt das Traumazentrum am Diakonie-Klinikum an der externen Qualitätssicherung durch das Deutsche Polytraumaregister teil.

Sportorthopädie und Schulterchirurgie

Die Abteilung Sportorthopädie und Schulterchirurgie behandelt akute und chronische Überlastungsschäden an Schulter und Ellenbogen sowie am Hüft- und Kniegelenk.

Die Grundlage der Behandlung ist ein ausführliches und individuelles Patientengespräch, an das sich eine gründliche körperliche Untersuchung anschließt. Wenn zur Diagnose Röntgenaufnahmen, MRT- oder CT-Untersuchungen notwendig sind, können diese im Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie meist noch am Untersuchungstag durchgeführt werden.

Anhand der Befunde erstellt dann das erfahrene Ärzteteam ein Behandlungskonzept, das die Möglichkeiten der konservativen und der operativen Therapie berücksichtigt. Ist ein operativer Eingriff notwendig, wird dieser überwiegend in minimalinvasiver und schonender Operationstechnik durchgeführt. Je nachdem, welche Art des Eingriffs notwendig ist, werden die Patienten ambulant oder stationär betreut.

Die Abteilung Sportorthopädie und Schulterchirurgie hat verschiedene Behandlungsschwerpunkte: am Hüftgelenk das sogenannte Hüftgelenksimpingement, am Kniegelenk der Meniskusschaden, der vordere und hintere Kreuzbandriss ebenso wie umschriebene Knorpelschäden. Am Schultergelenk liegt der Schwerpunkt der Abteilung auf der Implantation von künstlichen Gelenken (Endoprothesen), auf dem Engpasssyndrom und dem Rotatorenmanschettenriss sowie der Schulterinstabilität und der Kalkschulter. Am Ellenbogen werden Instabilitäten und eine Epicondylopathie behandelt sowie freie Gelenkkörper entfernt und Verwachsungen gelöst.

Ein schonendes endoskopisches- oder minimal-invasives operatives Vorgehen ist Prinzip unserer Behandlung. Es wird am Kniegelenk neben der Resektion die Naht und bei entsprechender Indikation auch die Transplantation des Meniskus angeboten. Die Kreuzbandchirurgie erfolgt nach dem neuesten Stand der Technik. Besondere Berücksichtigung findet die Therapie von Knorpelschäden. Es wird eine biologische Rekonstruktion der Knorpelläsionen angestrebt.

Fuß und Sprunggelenk

Das Team des Bereichs Fuß und Sprunggelenk im Zentrum für orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie (ZOU) hat sich innerhalb der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe im Diakonie-Klinikum Stuttgart auf die Behandlung von Fuß- und Sprunggelenkproblemen spezialisiert. Das Leistungsspektrum beinhaltet die komplette Vorfuß- und Rückfußchirurgie, inkl. der arthroskopischen Chirurgie des oberen Sprunggelenks und der Endoprothetik des oberen Sprunggelenks (inkl. Prothesenwechseloperationen), sowie die Therapie des diabetischen Fußsyndroms. In der Spezialsprechstunde Fuß und Sprunggelenk sind ein ausführliches Patienten-Arzt-Gespräch und eine gründliche Untersuchung die Basis für die geeignete Therapie – ob konservativ oder operativ, ob ambulant oder stationär.

In der Abteilung werden alle Erkrankungen des Fußes und des Sprunggelenks behandelt. Eine gründliche Untersuchung in der Spezialsprechstunde Fuß und Sprunggelenk ist die Basis für die jeweils geeignete Therapie.

Bei Problemfällen können jederzeit Spezialisten hinzugezogen werden, z. B. beim diabetischen Fußsyndrom den Internisten, den Diabetologen, den Gefäßchirurgen, den Radiologen, die plastische Chirurgie und auch eine Fachkraft des Wundarbeitskreises. Diese gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen des Interdisziplinären Diabetischen Fußzentrums (IDF) am Diakonie-Klinikum Stuttgart, eine speziell für dieses Krankheitsbild etablierte Einrichtung.

Ein Teil der Fußbeschwerden ist der konservativen Behandlung sehr gut zugänglich. Auch hier arbeitet die Abteilung eng mit Podologen (medizinischen Fußpflegern), Physiotherapeuten/Krankengymnasten und Orthopädietechnikern/Orthopädienschuhtechnikern zusammen.

Im Jahr 2019 hat sich die Abteilung Fuß und Sprunggelenk erfolgreich als Zentrum der Maximalversorgung für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie zertifizieren lassen. Die Zertifizierungsgesellschaft ClarCert bescheinigt hiermit die hohen Qualitätsstandards der Abteilung und die Erfüllung der Vorgaben der Deutschen Assoziation für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie D.A.F.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/unfallchirurgie/traumazentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/unfallchirurgie/traumazentrum/traumazentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/sportorthopaedie-und-schulterchirurgie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprungelenk.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/diabetisches-fusszentrum.html>

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Neben der allgemeinen Frakturversorgung liegt der Schwerpunkt auf den Herausforderungen der Gerontotraumatologie. Ziel ist die Frühmobilisierung und die Befähigung wieder in die häusliche Umgebung zurückkehren zu können.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Rekonstruktion bei Bandverletzungen an den Gelenken nach Unfällen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Wiederherstellung nach Frakturen und bei überlastungsbedingten Verformungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Frakturbehandlung bei Osteoporose, bei Stürzen und bei Knochenmetastasen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Operative Frakturbehandlung und Schultergelenkersatz bei Knochenbrüchen des Oberarms, Schultergelenks und Rekonstruktion des Bandapparats
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Operative Versorgung durch winkelstabile Titan-Implantate
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Versorgung von Brüchen des Handgelenkes und der Hand durch winkel-stabile Titan-Implantate
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Frakturversorgung bei Unterschenkelfrakturen unter Verwendung schonender Operationstechniken ohne Aufbohrung der Knochenmarkhöhle, Gelenkfrakturen werden unter Sicht durch das Arthroskop stufenfrei rekonstruiert
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	ambulante oder stationäre Entfernung von eingesetzten Schrauben, Platten und Nägeln
VO21	Traumatologie	Unter der Federführung der Unfallchirurgie der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe und der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin wurde das Diakonie-Klinikum von CERT iQ als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Region Stuttgart erfolgreich zertifiziert.
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VC66	Arthroskopische Operationen	werden u.a. durchgeführt an Hüftgelenk, Knie, Schulter, Ellenbogen; Umstellungsosteotomien, arthroskop. Knorpelregenerative Eingriffe b. Knorpelschäden, b. Osteochondrosis dissecans; Arthroskopische u. offene Versteifungsoperationen sowie Endoprothetik u. Wechselendoprothetik d. ober. Sprunggelenks
V000	Arthrose und Knorpelschäden am oberen Sprunggelenk, am unteren Sprunggelenk und der Fußwurzel	
V000	Therapie des diabetischen Fußsyndroms und der Charcotarthropathie	Extremitätenerhaltende Korrekturosteotomien und Korrekturarthrodesen bei der Charcotarthropathie an Rückfuß und Fußwurzel Extremitätenerhaltende Umstellungsoperationen bei diabetischen Fußulcera Interdisziplinäre Therapie des diabetischen Fußsyndroms
V000	Kniegelenksnahe Umstellungsoperationen	
V000	Hohl- und Plattfußfehlstellung	Gelenkerhaltende Therapie der Tibialis posterior Sehneninsuffizienz mittels Sehnentransfer und Fersenbeinumstellung Komplexe Reorientierende Korrekturarthrodesen
V000	Erkrankungen der Rückfußsehnen sowie Sehnentransferoperationen bei Nervenschädigungen (z.B. Peronäusparese)	
V000	Fersenschmerzen	Fersensporen, Haglundferse, Achillodynie
V000	Zehenfehlstellungen	Korrektur sämtlicher Zehenfehlstellungen (Hallux valgus, Hammerzehen) Rezidiveingriffe bei Hallux valgus, Zehenfehlstellungen Hallux rigidus Schneiderballen (Kleinzehenballenbeschwerden), Digitus quintus varus Kleinzehenfehlstellungen, Hammerzehen, Krallenzehen, Klauenzehen, Metatarsalgie
V015	Fußchirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VO14	Endoprothetik	Im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie werden Endoprothesen-Operationen an der Schulter und am oberen Sprunggelenk durchgeführt.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie werden Endoprothesen-Operationen an der Schulter und am oberen Sprunggelenk durchgeführt.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/unfallchirurgie/traumazentrum/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/unfallchirurgie/traumazentrum/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/sportorthopaedie-und-schulterchirurgie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/sportorthopaedie-und-schulterchirurgie/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk/behandlungsschwerpunkte.html>

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2206
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M20	233	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
2	M75	157	Schulterläsionen
3	M19	151	Sonstige Arthrose
4	M23	140	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
5	M24	110	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
6	S72	106	Fraktur des Femurs
7	S42	95	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
8	S52	87	Fraktur des Unterarmes
9	S82	84	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S06	60	Intrakranielle Verletzung

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-786	901	Osteosyntheseverfahren
2	5-811	836	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-788	702	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
4	5-850	606	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5	5-780	553	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
6	5-854	501	Rekonstruktion von Sehnen
7	5-896	462	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-814	422	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
9	5-808	403	Offen chirurgische Arthrodeese
10	5-916	392	Temporäre Weichteildeckung

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Im Rahmen des Durchgangsarztverfahrens werden Arbeits- und Wegeunfälle und ihre Folgezustände untersucht und behandelt
Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallambulanz Ständige Einsatzbereitschaft von Röntgen und CT.
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Unfallchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/unfallchirurgie/traumazentrum.html
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Ambulanz Sportorthopädie und Schulterchirurgie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Die Sportorthopädie und Schulterchirurgie bietet ein breites Spektrum bei der Behandlung akuter u. chronischer Überlastungsschäden an Schulter, Ellenbogen, Hüft- und Kniegelenk. Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvergabe finden Sie auf unserer Homepage.
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Kniegelenksverletzungen und Fehlstellungen (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (V019)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)

Privatambulanz Sportorthopädie und Schulterchirurgie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Dr. med. J. Gröber ist Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin, physikalische Therapie, Chirotherapie, AGA-Instruktor, AOTrauma member, zertifiziertes Mitglied DVSE Schwerpunkte: Arthroskopische Chirurgie, Gelenkchirurgie, Schulterchirurgie
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (V019)

Ambulanz Fuß und Sprunggelenk

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	In der Sektion Fuß und Sprunggelenk werden alle Erkrankungen des Fußes und des Sprunggelenkes behandelt. Eine gründliche Untersuchung in der Spezialsprechstunde Fuß und Sprunggelenk ist die Basis für die jeweils geeignete Therapie. Weitere Infos zur Sprechstunde finden Sie auf unserer Homepage.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diabeteschirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Endoprothetik Sprunggelenk: Korrektur von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen des Fußes und Sprunggelenks (VC00)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (V015)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Privatambulanz Fuß und Sprunggelenk

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Dr. med. M. Hoyer ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Er hat das Expertenzertifikat der GFFC und ist Mitglied in der D.A.F., D.G.O.U. und GFFC. Weitere Infos zur Sprechstunde finden Sie auf unserer Homepage.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Endoprothetik Sprunggelenk: Korrektur von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen des Fußes und Sprunggelenks (VC00)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Vorfußsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk.html
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (V015)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (V013)

Rückfußsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Informationen zu den Sprechstundenzeiten und zur Terminvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/orthopaedische-klinik-paulinenhilfe/fuss-und-sprunggelenk.html
Angebote Leistung	Fußchirurgie (V015)
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (V013)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	56	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-788	25	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
3	5-808	11	Offen chirurgische Arthrodesse
4	5-854	10	Rekonstruktion von Sehnen
5	5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
6	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
7	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
8	5-795	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
9	5-79b	< 4	Offene Reposition einer Gelenkluxation
10	5-811	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis

2019 wurden im Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie im Rahmen der KV-Ermächtigungen weitere 391 ambulante Operationen durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 19,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,55	
Ambulant	4,82	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 151,61512

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,34	
Ambulant	2,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 264,50839

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF44	Sportmedizin

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:218,84921

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:2141,74757

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:2081,13208

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:3244,11765

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1853,78151

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	12,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1103

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.



Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Wolfgang F. Theurer
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-2160
Fax:	0711 991-2069
E-Mail:	gynaekologie@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie.html

B-15 Klinik für Gynäkologie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Gynäkologie
Fachabteilungsschlüssel	2425
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitender Arzt der Gynäkologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfgang F. Theurer
Telefon	0711/991-2160
E-Mail	gynaekologie@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie.html

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Brustzentrum am Diakonie-Klinikum
Titel, Vorname, Name	Dres. med. T. Kuhn, F. Beldermann, A. Ritzmann
Telefon	0711/280402-0
Fax	0711/280402-22
E-Mail	info@stuttgart-brustzentrum.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 21
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	http://www.stuttgart-femininum.de/brustzentrum/

Gynäkologie:

Die Gynäkologie oder Frauenheilkunde untersucht und behandelt die Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane und der Brust. Die Klinik für Gynäkologie am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet ihren Patientinnen den besonderen Schwerpunkt der rekonstruktiven (wiederherstellenden) Beckenbodenchirurgie an.

Der Leitende Arzt der Klinik für Gynäkologie im Diakonie-Klinikum Stuttgart ist außerdem niedergelassener Facharzt für Gynäkologie mit großer Erfahrung. Er betreut seine Patientinnen stationär und ambulant im Diakonie-Klinikum. Arztpraxis und Klinik sind dadurch eng verzahnt und führen Diagnostik und Therapie gemeinsam durch.

Die Patientinnen kommen aus der Praxis an die Klinik oder werden von niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen über die Arztpraxen in die Klinik eingewiesen. Der Vorteil dieses Systems ist die enge Verbindung zwischen ambulanter und stationärer Behandlung und das persönliche Arzt-Patientinnen-Verhältnis. Viele Patientinnen schätzen diese enge Verbindung bei gynäkologischen Erkrankungen besonders.

Zum Leistungsspektrum der Abteilung gehören die konservative und allgemeine operative Gynäkologie, insbesondere die gebärmuttererhaltenden Operationen bei Blutungsstörungen und Myomen, sowie die spezielle Urogynäkologie. Die Klinik für Gynäkologie arbeitet im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Stuttgart mit verschiedenen Abteilungen des Diakonie-Klinikums eng zusammen und bietet qualifizierte Hilfe bei Fragen zu Inkontinenz und Senkungszuständen der Frau. Weitere Schwerpunkte sind die Mitarbeit im Interdisziplinären Brustzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart im Bereich bildgebende Brustdiagnostik, operative Behandlung und systemische Tumorthherapie.

Brustzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart:

Das zertifizierte interdisziplinäre Brustzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet bei Brustkrebs Erkrankungen eine umfassende und individuelle Betreuung – von der sicheren Diagnose über die individuell optimale operative und/oder systemische Therapie bis hin zur Nachsorge.

Die onkologisch erfahrenen Frauenärzte von der Gemeinschaftspraxis Kuhn, Beldermann, Ritzmann übernehmen dabei die „Lotsenfunktion“ für die Patientinnen: Sie planen und organisieren alle notwendigen Untersuchungen und Behandlungen, sowie die prä- und postoperativen Tumorkonferenzen. Sie leiten die Diagnostik ein, besprechen mit den Patientinnen die Ergebnisse und die anschließende Therapie. Sie führen die Operation durch. Die anschließenden systemischen Behandlungen und Nachuntersuchungen, aber auch 2nd-Line systemische Therapien in palliativer Situation (Metastasierung) werden von den Ärzten des Brustzentrums durchgeführt und überwacht.

Die Diagnostik erfolgt durch auf Brustkrebs spezialisierte Radiologen. Hier werden alle notwendigen bildgebenden Untersuchungen vorgenommen sowie die Stanzbiopsien und Markierungen vor der Operation. Ebenso die „Präparateradiografien“ im Rahmen der Operation. Vor und nach der Operation wird jeder Patientenfall in der Tumorkonferenz des Brustzentrums besprochen. Die Konferenz setzt sich zusammen aus spezialisierten Ärzten der Fachrichtungen Gynäkologie, Onkologie, Pathologie, Radiologie, Strahlentherapie und Plastische Chirurgie. Damit ist gewährleistet, dass jede Patientin die aktuell bestmögliche Therapieempfehlung erhält. Bei Bedarf werden die Psychoonkologen des Diakonie-Klinikums zur Behandlung hinzugezogen.

Begleitend zur Tumorthherapie sind die Ärzte des Brustzentrums qualifiziert für komplementäre Medizin und Ernährungsmedizin. Somit ist eine ganzheitliche Betreuung der Patientinnen gewährleistet.

Die Ärzte des Brustzentrums (Dres. Kuhn, Beldermann und Ritzmann) sind verantwortlich für die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung sowie der jährlichen externen Audits.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/brustzentrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/kontinenz-und-beckenbodenzentrum.html>

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
----------------------------	----

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Mammographie-Sprechstunde und Brust-Ultraschall, Brustoperationen in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Brustzentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	Operationen an der Gebärmutter und den Eileiter und Eierstöcken. Totale und partielle laparoskopische Entfernung der Gebärmutter.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Operationen zur Behebung von Inkontinenz und Senkungszuständen bei der Frau mit und ohne Verwendung von Netzimplantaten
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG15	Spezialsprechstunde	Weiterführende urogynäkologische, urodynamische und sonografische Diagnostik bei Harninkontinenz und Senkungszuständen
VG16	Urogynäkologie	Urogynäkologische Diagnostik (Erkennung von Harninkontinenz und Senkung der Gebärmutter und Scheide) Urodynamik, Beckenbodensonografie, Urogynäkologische Therapie (Konservative und operative Behandlung von Harninkontinenz und Senkung der Gebärmutter und Scheide)
VG00	Spezialsprechstunde Brustzentrum	Angebote: - Zweitmeinung - Vorbereitung und Besprechung einer operativen bzw. systemischen Therapie - Einleitung und Besprechung einer Komplementärmedizin, sofern von d. Pat. gewünscht - Besprechung Präventionsmedizin - Ernährungsmedizin
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/brustzentrum.html>

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	676
Teilstationäre Fallzahl	0

Für das Jahr 2019 sind in der Darstellung des Bereiches der Gynäkologie die Fälle des zertifizierten interdisziplinären Brustzentrums am Diakonie-Klinikum Stuttgart enthalten (Fallzahl 2019: 354).

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	235	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	N39	141	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
3	N81	137	Genitalprolaps bei der Frau
4	D24	59	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
5	D05	54	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
6	N92	12	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
7	N99	12	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
8	T83	7	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
9	D25	6	Leiomyom des Uterus
10	K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

In der Darstellung der Diagnosen der Gynäkologie sind die Diagnosen des interdisziplinären Brustzentrums am Diakonie-Klinikum Stuttgart enthalten.

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in der Darstellung der Hauptdiagnosen nach ICD (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	273	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-704	256	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
3	5-932	242	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	5-401	148	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-593	103	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
6	5-872	63	(Modifizierte radikale) Mastektomie
7	5-579	46	Andere Operationen an der Harnblase
8	5-402	41	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
9	5-707	24	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
10	5-599	23	Andere Operationen am Harntrakt

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

In der Darstellung der Prozeduren der Gynäkologie sind die Prozeduren des interdisziplinären Brustzentrums am Diakonie-Klinikum Stuttgart enthalten.

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde Mammografie und Mammasonografie	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	Sie erreichen das Brustzentrum im "femininum" am Diakonie-Klinikum Stuttgart, Rosenbergstr. 21 unter: Tel: 0711/2804020 oder unter der Notfallnummer: 0176-29205929. http://www.stuttgart-femininum.de/brustzentrum/
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)

Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	Die Urogynäkologische Spezialsprechstunde wird durch den Leitenden Arzt Dr. med. Wolfgang F. Theurer im Diakonie-Klinikum durchgeführt. Bitte melden Sie sich über die Praxis an: Dr. med. Wolfgang F. Theurer Telefon 0711 293311, Telefax 0711 2238254 Email: anmeldung@dr-wolfgang-theurer.de
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/gynaekologie/patienteninformation.html>

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,7

Kommentar: Der Leitende Arzt der Klinik für Gynäkologie ist außerdem niedergelassener Facharzt für Gynäkologie mit großer Erfahrung. Er betreut seine Patientinnen stationär und ambulant im Diakonie-Klinikum. Arztpraxis und Klinik sind dadurch eng verzahnt und führen Diagnostik und Therapie gemeinsam durch.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 397,64706

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 397,64706

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF28	Notfallmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

Begleitend zur Tumorthherapie sind die Ärzte des Brustzentrums qualifiziert für komplementäre Medizin und Ernährungsmedizin. Somit ist eine ganzheitliche Betreuung der Patientinnen gewährleistet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 260

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3755,55556

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 22533,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ18	Pflege in der Endoskopie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP23	Breast Care Nurse
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP24	Deeskalationstraining

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Fachabteilung:	Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Bernd Gramich
Ansprechpartnerin:	Marit Klante
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-2902
Fax:	0711 991-2990
E-Mail:	klante@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin.html

B-16 Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Bernd Gramich
Telefon	0711/991-2902
Fax	0711/991-2990
E-Mail	klante@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin.html

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie besteht aus zwei stationären Behandlungseinheiten mit 18 Betten und einer psychosomatisch-psychotherapeutischen Tagesklinik mit 12 Behandlungsplätzen. Dies ermöglicht eine ausschließlich tagesklinische Behandlung ebenso wie die Überleitung von einer vollstationären Behandlung in eine anschließende tagesklinische Therapiephase („Entlass-Tagesklinik“). Im stationären Setting wird ebenso wie in der Tagesklinik ein breites Spektrum psychischer und psychosomatischer Erkrankungen behandelt.

Die Indikation zum jeweiligen Setting wird in einem vorherigen Ambulanzgespräch fachärztlich gestellt und ist abhängig von der Erkrankung und ihrer Ausprägung, dem akuten Verlauf und der Komplexität der Problematik sowie von medizinischen und sozialen Faktoren.

Das breite diagnostische und therapeutische Spektrum des Gesamtkrankenhauses kann für die Patientinnen und Patienten der Psychosomatischen Klinik in Anspruch genommen werden.

Umgekehrt steht die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie auch den Patienten aller Abteilungen und Kliniken des Diakonie-Klinikums mit einem psychiatrisch-psychosomatischen Konsiliardienst zur Verfügung. Die Psychosomatische Klinik bietet in Kooperation mit dem zertifizierten Brustzentrum und dem zertifizierten Prostatakarzinomzentrum spezifische psychoonkologische Mitbehandlungen an. Außerdem besteht ein Konsiliar- und Liaisondienst in der Hämatookologie und Palliativmedizin. Mit dem Kontinenz- und Beckenbodenzentrum besteht eine regelmäßige Kooperation.

Stationäre und tagesklinische Behandlung:

Der Behandlungsansatz ist eine ganzheitlich orientierte psychosomatische Medizin. Die Grundlage ist ein Krankheitsverständnis, das auf der gegenseitigen Wechselbeziehung zwischen Körper und Seele im Sinne einer ganzheitlich orientierten psychosomatischen Medizin beruht, fußend auf dem bio-psycho-sozialen Modell der Psychosomatischen Medizin.

Das therapeutische Programm sieht eine intensive Komplexbehandlung aus Einzelpsychotherapie und Gruppenpsychotherapie vor. Zusätzlich werden als nonverbale Therapieverfahren Körpertherapie, Musiktherapie, Kunst- und Gestaltungstherapie angeboten. In der Sozialtherapie wird sich auf die Probleme der äußeren Lebensgestaltung fokussiert.

Weitere spezifische Therapie-Bestandteile ergänzen das Behandlungsangebot der drei Untereinheiten der Klinik.

Die Patientinnen und Patienten der Klinik werden in einem multiprofessionellen Team aus speziell geschulten Krankenschwestern, Spezialtherapeuten und Kreativtherapeuten sowie den ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten und -therapeutinnen behandelt.

Es werden Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten Bereich der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie behandelt, insbesondere mit:

- Somatoforme Störungen des Magen-Darm-Traktes, des Herz-Kreislauf-Systems oder sonstiger Organe,
- Angsterkrankungen,
- depressiven Erkrankungen,
- Verarbeitungsproblematik schwerer körperlicher Erkrankungen und belastender Lebensereignisse (Anpassungsstörungen),
- Zwangserkrankungen,
- Persönlichkeitsstörungen,
- Psychosomatosen.

Ein besonderer Schwerpunkt besteht für psychogene Essstörungen wie Magersucht, Ess-Brech-Sucht und Binge Eating Störung, verbunden mit hochspezifischen Therapie-Angeboten.

Die Klärung der Behandlungsmöglichkeit und Zuordnung zu stationärer Behandlung oder Tagesklinik erfolgt im ambulanten Vorgespräch.

Ausschlusskriterien:

Patienten mit akuter Suizidalität und stofflichen Suchterkrankungen können nicht behandelt werden.

Station für Allgemeine Psychosomatik:

Wir behandeln das breite Spektrum psychosomatischer Erkrankungen bei Erwachsenen, wobei Essstörungen, sogenannte somatoforme Störungen (körperliche Beschwerden ohne erkennbare organische Ursache) und ängstliche oder depressive Erkrankungen im Vordergrund stehen. Für Patientinnen und Patienten mit Essstörungen wird eine störungsspezifische Gruppe und therapeutisches Kochen angeboten.

Station für Essstörungen:

Behandelt werden vor allem Magersucht und Ess-/Brechsucht. Aufgenommen werden Patientinnen und Patienten ab dem 16. Lebensjahr; Ausnahmen sind möglich. Zusätzlich zum allgemeinen Therapieprogramm bieten wir an: Homogene störungsspezifische Gruppentherapie, Körperbildtherapie, therapeutisches Kochen, Ernährungsberatung und anderes. Die begleitende Teilnahme an der Klinikschule ist nach Absprache möglich. Bei jüngeren Patientinnen und Patienten sind Familiengespräche verpflichtend. Die räumliche Nähe zu den anderen medizinischen Fachbereichen des Diakonie-Klinikums ermöglicht die Aufnahme auch bei bedrohlichem Untergewicht oder Diabetes mellitus Typ I.

Tagesklinik

Die Vorteile der tagesklinischen Behandlung bestehen darin, dass die Patientinnen und Patienten täglich in ihr häusliches Umfeld zurückkehren und die Behandlungsfortschritte in Alltagsnähe umsetzen können. Aufgetretene Probleme können am nächsten Tag in der Tagesklinik besprochen werden. Die Behandlung findet montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr statt. Für Notfälle steht rund um die Uhr ein diensthabender Facharzt für eine Krisenintervention zur Verfügung.

Das Behandlungsspektrum beinhaltet prinzipiell alle psychosomatischen Erkrankungen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin.html>

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP00	Psychosomatische Regelbehandlung	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Viele psychosomatische Erkrankungen können auch tagesklinisch behandelt werden. Die Patienten kommen morgens in die Klinik, am Spätnachmittag gehen sie wieder nach Hause. Dadurch steht auch Menschen eine Behandlung offen, denen aus verschiedenen Gründen eine stationäre Therapie nicht möglich ist.
VP00	Psychosomatischer Konsiliar- und Liaisondienst	
VP14	Psychoonkologie	

Eine Musiktherapie findet zweimal wöchentlich in der Gruppe statt. Sie beinhaltet aktiv-gestaltende, passiv-aufnehmende und interaktionelle Spielformen. Verschiedene Formen der Körpertherapie incl. Übungen zur Körperwahrnehmung, dem freien Umgang mit der eigenen Stimme und Atmung sowie Entspannung werden ebenfalls zweimal wöchentlich im Gruppensetting angeboten. Weiterhin wird Kunst- und Gestaltungstherapie im Gruppensetting angeboten. Sozialtherapie wird im Gruppensetting sowie als Einzelberatung angeboten.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/behandlungsschwerpunkte.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/therapeutische-angebote.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/behandlungsschwerpunkte/die-psychosomatische-tagesklinik.html>

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	86
Teilstationäre Fallzahl	105

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F50	60	Essstörungen
2	F32	8	Depressive Episode
3	F33	7	Rezidivierende depressive Störung
4	F22	< 4	Anhaltende wahnhafte Störungen
5	F41	< 4	Andere Angststörungen
6	F42	< 4	Zwangsstörung
7	F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F45	< 4	Somatoforme Störungen
9	F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

In der vorangegangenen Tabelle sind alle Diagnosen der Klinik dargestellt.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Aufgrund der Regelungen des Qualitätsberichts kann hier nicht die gesamte Anzahl an durchgeführten Komplex- und Regelbehandlungen dargestellt werden. Patienten, die Ende 2018 aufgenommen und in 2019 weiterbehandelt wurden, dürfen in dieser Darstellung für das Jahr 2019 nicht berücksichtigt werden. Die tatsächlich erbrachten Komplex- und Regelbehandlungen für das Berichtsjahr sind etwa 30% höher.

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	3240	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-634	341	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-607	256	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-626	6	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	1-242	< 4	Audiometrie
6	1-557	< 4	Biopsie an Rektum und perirektalem Gewebe durch Inzision
7	8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

In der vorangegangenen Tabelle sind alle Prozeduren der Klinik dargestellt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Amb. Psychotherapie (Krisenintervention, Kurzzeittherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, u.a.) wird für Privatpatienten angeboten. Weitere Infos finden Sie unter: https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/leistungsspektrum.html
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/psychosomatische-medizin/behandlungsschwerpunkte/die-psychosomatische-tagesklinik.html>

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte

In der Klinik arbeitet ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Team aus speziell geschultem Pflegepersonal und besonders ausgebildeten Spezialtherapeutinnen (Körperpsychotherapie, Musiktherapie, Kunsttherapie, Sozialtherapie) sowie ärztlichen und psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten. Die Ärzte sind in der Regel ausgebildete Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum Teil mit weiteren Facharztqualifikationen (Psychiatrie; Innere Medizin; Allgemeinmedizin).

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,36	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11,68478

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,8

Kommentar: 1 Facharzt verfügt zusätzlich über die Qualifikation Diplom-Psychologe.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,79	
Ambulant	0,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 14,8532

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AQ23	Innere Medizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF35	Psychoanalyse

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	In der Anzahl an stationären VK ist die VK-Anzahl für die tagesklinische Versorgung enthalten.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11,46667

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 716,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP24	Deeskalationstraining
ZP20	Palliative Care

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des speziellen therapeutischen Personals erfolgt unter A-14.3

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Ein Facharzt hat zusätzlich die Qualifikation Diplom-Psychologe.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 143,33333

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 860

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 34,4

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 0,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:277,41935



Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Rainer Meierhenrich
Ansprechpartnerin:	Birgit Rühl, Ann-Kathrin Stephan, Ruth Wilhelm
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-2201/-2203
Fax:	0711 991-2290
E-Mail:	anaesthesie@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/anaesthesie.html

B-17 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-17.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung
Ärztliche Leitung	
Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Rainer Meierhenrich
Telefon	0711/991-2201
Fax	0711/991-2290
E-Mail	anaesthesia@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/anaesthesia.html

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin versorgt als zentrale Abteilung des Diakonie-Klinikums die Klinik für Chirurgie mit den Bereichen Allgemeinchirurgie, endokrine Chirurgie, plastische Chirurgie, Gefäßchirurgie, die Urologische Klinik, die Orthopädische Klinik und die Gynäkologie.

Schwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin sind:

- Durchführung der Narkosen für alle operativen Abteilungen
- Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Notfallmedizin

In der Anästhesie ist unser wichtigstes Ziel, eine absolut sichere und nebenwirkungsarme Narkose zu gewährleisten.

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin bekam im August 2016 für die vorbildliche Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen für die Vermeidung von Übelkeit und Erbrechen nach Operationen und Narkosen durch das Aktionsbündnis "Mehr Lebensqualität für Patienten e.V." das Zertifikat "Gut Aufgewacht" verliehen.

Außerdem sorgt die Abteilung für einen weitgehend schmerzfreien Verlauf nach einem operativen Eingriff. Um dies sicherzustellen, entwickeln wir unsere individuellen Schmerzkonzepte und unsere Anästhesieverfahren ständig weiter. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist die sonographiegesteuerte Anlage von Schmerzkathetern. Diese speziellen Schmerzkatheter ermöglichen bei vielen Eingriffen eine fast vollständige Schmerzausschaltung.

Unter der Federführung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin wurde im Jahr 2019 in einem aufwendigen Verfahren die Akutschmerztherapie am gesamten Diakonie-Klinikum mit dem Prädikat „Qualifizierte Schmerztherapie“ von Certcom e. V. rezertifiziert und erneut ausgezeichnet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Intensivmedizin. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation behandeln wir schwerkranke internistische Patientinnen und Patienten nach großen operativen Eingriffen. Alle modernen Formen der Organersatztherapie von der zitratgebundenen Nierenersatztherapie bis hin zur extrakorporalen CO₂-Elimination stehen hier zur Verfügung.

Der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin unterliegt außerdem die organisatorische Leitung des Notarztdienstes. Sie stellt regelmäßig Notärzte für den Rettungsdienst der Stadt Stuttgart.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/anaesthesie.html>

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VI20	Intensivmedizin	Um Patienten mit perioperativ auftretenden Problemen adäquat behandeln zu können, verfügt die Klinik für Anästhesie über eine modern ausgestattete Intensivstation. Neben den üblichen intensivmedizinischen Maßnahmen kommen auch Nierenersatzverfahren zum Einsatz.
VX00	Ultraschallgesteuerte Regionalanästhesie	Die Regionalanästhesie wird mithilfe des Ultraschalls durchgeführt. Dies macht die Durchführung sicherer und für den Patienten deutlich angenehmer.
VX00	Hämodynamisches Monitoring	Ein wichtiges Aufgabengebiet der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin ist die Überwachung der Kreislauffunktion und Herzfunktion während der Operation und auf der Intensivstation. Im OP als auch auf der Intensivstation kann eine kontinuierliche Bestimmung des Herzminutenvolumens erfolgen.
VI40	Schmerztherapie	Neben der allgemeinen Schmerztherapie ist der Abteilung die Behandlung postoperativer Schmerzen ein großes Anliegen. Hier kommen medikamentöse und Regionalanästhesieverfahren zum Einsatz. Die Überwachung der Therapie wird durch einen speziellen Schmerzdienst gewährleistet.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/anaesthesie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/anaesthesie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Auf der von der Anästhesie geleiteten Intensivstation des Diakonie-Klinikums wurden im Jahr 2019 2157 Fälle intensiv-medizinisch versorgt.
Die Fälle sind den jeweiligen Hauptfachabteilungen zugeordnet.

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 37,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,8	
Ambulant	3,23	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,49	
Ambulant	1,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 55,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,92	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP01	Basale Stimulation
ZP23	Breast Care Nurse
ZP24	Deeskalationstraining

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.



Fachabteilung:	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Art:	Nicht bettenführende Abteilung
Chefarzt:	Priv.-Doz. Dr. Roland Moll
Ansprechpartnerin:	Diana Müller-Frühwald
Hausanschrift:	Rosenbergstraße 38 70176 Stuttgart
Telefon:	0711 991-1401
Fax:	0711 991-1490
E-Mail:	radiologie_dks@diak-stuttgart.de
URL:	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie.html

B-18 Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt der Radiologie
Titel, Vorname, Name	Privatdozent Dr. med. Roland Moll
Telefon	0711/991-1401
Fax	0711/991-1490
E-Mail	radiologie_dks@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie.html

Das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie versorgt alle Kliniken und Fachbereiche des Diakonie-Klinikums Stuttgart mit dem gesamten Spektrum der radiologischen Bildgebung – von der konventionellen Röntgendiagnostik über die Computertomographie, Kernspintomographie, Angiographie und Nuklearmedizin mit PET. Das Institut bietet neben der radiologischen Bildgebung auch sämtliche Leistungen und Eingriffe der interventionellen Radiologie an, insbesondere die Behandlung von Tumoren, Gefäßerkrankungen und chronischen Schmerzen.

Schwerpunkte der Radiologie sind dabei:

- Computertomographie
- Kernspintomographie
- interventionelle Radiologie
- Röntgendiagnostik
- Nuklearmedizin
- PET-CT

Moderne Techniken der Bildgebung und die neuen Diagnoseverfahren erlauben eine schnelle und effiziente Abklärung der meisten klinischen Fragestellungen. Da die gesamte Bildgebung digital erfolgt und gespeichert wird (PACS = Picture Archiving and Communication System), können sämtliche Bilder eines Patienten in allen Ambulanzen, Operationssälen und Stationen betrachtet werden. Zukünftig ist es möglich, die Bilder den niedergelassenen Kollegen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Es besteht eine telemedizinische Verbindung mit der Universitätsklinik Tübingen und den anderen Lehrkrankenhäusern in Stuttgart.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VR41	Interventionelle Radiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR44	Teleradiologie
VR43	Neuroradiologie
VR16	Phlebographie
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR15	Arteriographie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR42	Kinderradiologie
VR02	Native Sonographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR47	Tumorembolisation

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie/leistungsspektrum.html>

<http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie/behandlungsschwerpunkte.html>

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Der Radiologie sind keine Fallzahlen zugeordnet, da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt. Die meisten der in der Radiologie behandelten Patienten liegen in der Klinik für Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Urologie und der Allgemein- und Viszeralchirurgie.

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Der Radiologie sind keine Diagnosen zugeordnet, da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt.

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	896	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
2	3-203	844	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3	3-222	774	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-200	686	Native Computertomographie des Schädels
5	3-802	498	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	3-990	496	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
7	3-207	465	Native Computertomographie des Abdomens
8	3-202	371	Native Computertomographie des Thorax
9	3-800	299	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	3-205	298	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

CT gesteuerte Schmerztherapie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Eine CT gesteuerte Schmerztherapie ist für privat versicherte Patienten jederzeit möglich.
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,13	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,48	
Ambulant	0,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ44	Nuklearmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF44	Sportmedizin

B-18.11.2 Pflegepersonal

In der Radiologie ist kein Pflegepersonal tätig.

In der Radiologie und Nuklearmedizin arbeiten 10,3 Medizinisch-technische-RadiologieassistentInnen (MTRA) in Vollkräften.

Diese werden im Kapitel A-11.4 spezielles therapeutisches Personal ausgewiesen.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



Fachabteilung: Nuklearmedizin und PET-Zentrum

Art: Nicht bettenführende Abteilung

Chefarzt: Dr. med. Philip Aschoff

Hausanschrift: Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

Telefon: 0711 991-1440

Fax: 0711 991-1489

E-Mail: nuklearmedizin@diak-stuttgart.de

URL: <https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>

B-19 Nuklearmedizin und PET-Zentrum

B-19.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Nuklearmedizin und PET-Zentrum
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitender Arzt der Nuklearmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Philip Aschoff
Telefon	0711/991-1440
Fax	0711/991-1489
E-Mail	nuklearmedizin@diak-stuttgart.de
Straße/Nr	Rosenbergstr. 38
PLZ/Ort	70176 Stuttgart
Homepage	https://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie/leistungsspektrum/nuklearmedizin-mit-pet-ct.html

Moderne Techniken der Bildgebung und die neuen Diagnoseverfahren erlauben eine schnelle und effiziente Abklärung vieler klinischer Fragestellungen. Da die gesamte Bildgebung digital erfolgt und gespeichert wird (PACS = Picture Archiving and Communication System), können sämtliche Bilder eines Patienten in allen Ambulanzen, Operationssälen und Stationen betrachtet werden. Bilder können weiterbehandelnden Ärzten oder Patienten über ein Internetportal zur Verfügung gestellt werden. Es besteht eine telemedizinische Verbindung mit der Universitätsklinik Tübingen und anderen Krankenhäusern in Stuttgart und der Umgebung.

Schwerpunkte der Nuklearmedizin sind:

- Standarddiagnostik wie Schilddrüsenszintigraphie, Myokardszintigraphie, Knochenszintigraphie, Nierenszintigraphie mit einer Doppelkopfkamera und SPECT
- Spezialuntersuchungen mit PET/CT

Das PET-Zentrum am Diakonie-Klinikum Stuttgart hat ein modernes PET/CT-Diagnosegerät im Einsatz. Die Abkürzung PET steht für Positronen-Emissions-Tomographie, ein Verfahren der Nuklearmedizin insbesondere zum genauen Aufspüren von Krebsherden und deren Metastasen.

PET/CT-Zentrum am Diakonie-Klinikum

Das Herzstück des PET/CT-Zentrums ist das Diagnosegerät Discovery PET/CT D600 Motion des US-amerikanischen Herstellers General Electric. Das herausragende Merkmal dieses Geräts ist seine hohe Sensitivität. Die Ärzte haben damit die Möglichkeit, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und Krankheitsverläufe sowie Therapien einfacher zu überwachen. Eingesetzt wird das moderne Untersuchungsgerät vor allem bei Patienten mit Krebserkrankungen.

Die Patienten profitieren von der modernen Technik durch deutlich verkürzte Untersuchungszeiten und einer geringen Strahlenexposition. Auch der Untersuchungsteil mit CT kommt durch besondere Nachbearbeitungsverfahren mit leistungsfähigen Computern (iterative Bildrekonstruktion) mit einer geringeren Röntgendosis als vergleichbare Geräte aus, sodass die Strahlenbelastung für den Patienten insgesamt deutlich verringert ist. Dies ermöglicht frühzeitige Diagnosen, eine genauere Lokalisierung von

Tumoren und eine bessere Bewertung der Wirksamkeit von Behandlungen.

Durch eine enge Kooperation mit der Radiopharmazie des Universitätsklinikums Tübingen stehen auch neu entwickelte PET-Marker wie z.B. PSMA zur Diagnostik von Prostata-Karzinomen und FEC zur Detektion von Nebenschilddrüsenadenomen zur Verfügung.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

- <http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie/leistungsspektrum/nuklearmedizin-mit-pet-ct.html>
- <http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>
- <http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie.html>

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	Kommentar
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR00	Radiosynoviorthese	Die Radiosynoviorthese ist ein nuklearmedizinisches Verfahren zur Behandlung von chronisch-entzündlichen Gelenkerkrankungen, z. B. rheumatoider Arthritis oder aktivierter Arthrose.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

- <http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/kliniken-im-ueberblick/radiologie/leistungsspektrum/nuklearmedizin-mit-pet-ct.html>
- <http://www.diakonie-klinik.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/pet/ct-zentrum.html>

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

Der Nuklearmedizin sind keine Fallzahlen zugeordnet, da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt.

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Der Nuklearmedizin sind keine Diagnosen zugeordnet, da es sich um keine bettenführende Abteilung handelt.

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-721	83	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
2	3-706	60	Szintigraphie der Nieren
3	3-705	47	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
4	3-753	38	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
5	3-701	19	Szintigraphie der Schilddrüse
6	3-75x	10	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT)
7	3-751	7	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Herzens
8	3-752	5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
9	3-702	4	Szintigraphie anderer endokriner Organe
10	3-73x	< 4	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in der Darstellung der Prozeduren nach OPS (s.o.) beinhaltet und werden daher nicht gesondert dargestellt.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante nuklearmedizinische Leistungen oder PET/CT können als privatärztliche Leistung oder in der Nuklearmedizinischen Praxis als vertragsärztliche ambulante Behandlung erbracht werden.

Schilddrüsenszintigraphie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet als Standarddiagnostik die Schilddrüsenszintigraphie an.
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Myokardszintigraphie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet als Standarddiagnostik die Myokardszintigraphie an.
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Knochenszintigraphie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet als Standarddiagnostik die Knochenszintigraphie an.
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Nierenszintigraphie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet als Standarddiagnostik die Nierenszintigraphie an.
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

SPECT (Single-Photon-Emissions-Computertomografie) mit einer Doppelkopfkamera	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet als Standarddiagnostik die Single-Photon-Emissions-Computertomografie mit einer Doppelkopfkamera an.
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)

PET-CT (Positronen-Emissions-Tomographie - Computertomographie)	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Die Nuklearmedizin bietet Spezialuntersuchungen im PET-CT an.
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,35	
Nicht Direkt	0,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,14	
Ambulant	0,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,15	
Nicht Direkt	0,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dr. Aschoff trägt zusätzlich das PET-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin. Er hat eine Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt für Nuklearmedizin (3 Jahre). Außerdem ist er Prüfarzt für klinische Studien und Vorsitzender der Qualitätssicherungskommission PET und PET/CT der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg.

B-19.11.2 Pflegepersonal

In der Radiologie und Nuklearmedizin ist kein Pflegepersonal tätig.
In der Radiologie und Nuklearmedizin arbeiten 10,3 Medizinisch-technische-RadiologieassistentInnen (MTRA) in Vollkräften.
Diese werden im Kapitel A-11.4 spezielles therapeutisches Personal ausgewiesen.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Die Darstellung des ausgewählten therapeutischen Personals erfolgt im Kapitel A-11.3.

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



Qualitätssicherung



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Aufgrund der Ausnahmesituation in 2020 durch das SARS-CoV-2-Virus wurden im Bereich der Externen Qualitätssicherung einige Fristen verlängert. Das hat zur Folge, dass an dieser Stelle vorerst keine Daten zur Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V dargestellt werden können. Die Daten werden voraussichtlich im Mai 2021 nachgereicht.

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Teilnahme
Schlaganfall: Akutbehandlung	Ja
MRE	Ja
Universelles Neugeborenen-Hörscreening	Trifft nicht zu

Gehört ein Leistungsbereich nicht zum Leistungsspektrum des Krankenhauses, so wurde "Trifft nicht zu" angegeben.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Rückfallfreie Zeit bei Tumorerkrankungen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Rückfallfreie Zeit bei Mammakarzinomen und gynäkologischen Tumoren, Kolorektale-Tumore, Prostatakarzinome
Ergebnis	Ergebnis des Diakonie-Klinikums in Bezug zur Referenz (Benchmarking)
Messzeitraum	Kontinuierlich seit 2003
Datenerhebung	Routinedaten, Follow-Up-Daten, Vitalstatusabgleich des Klinischen Krebsregisters
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Stuttgarter Krankenhäuser; ADT: bundesweite Tumorzentren
Vergleichswerte	Stuttgarter Krankenhäuser
Quellenangaben	http://www.osp-stuttgart.de/index.php/benchmarking.html http://www.bmg.bund.de/fileadmin/redaktion/pdf_pressemeldungen/2010/pm-10-09-23-benchmarking-im-gesundheitswesen-poster3.pdf

Leistungsbereich: Lebensqualität bei Tumorerkrankungen	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebensqualität bei Mammakarzinomen und gynäkologischen Tumoren, Kolorektale-Tumoren, Prostatakarzinome
Ergebnis	Ergebnis des Diakonie-Klinikums in Bezug zur Referenz (Benchmarking)
Messzeitraum	Kontinuierlich seit 2003
Datenerhebung	Lebensqualität-Fragebogen (EORTC QLQ-C30-Bogen)
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Stuttgarter Krankenhäuser; ADT: bundesweite Tumorzentren
Vergleichswerte	Stuttgarter Krankenhäuser
Quellenangaben	https://www.osp-stuttgart.de/index.php/benchmarking.html

Leistungsbereich Lebensqualität bei Tumorerkrankungen:

Hier wurde ein Vergleich der Lebensqualität der allgemeinen Bevölkerung anhand des EORTC QLQ-C30-Bogen mit den Mammakarzinompatientinnen sortiert nach Altersklassen und Zeitfunktion durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in den einzelnen Krankenhäusern und dem Kongress der DGHO vorgestellt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	362
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	4
Begründung	Bestätigte Prognose. Mengenmäßige Erwartung wurde jedoch nicht erreicht (MM08)
Erläuterung zur Begründung	Die Fallzahlen für diesen Leistungsbereich waren jahrelang stabil und über der erforderlichen Mindestmenge. In 2018 fand erstmalig ein unerwarteter Einbruch statt, der sich in 2019 fortsetzte. Dies wurde mit dem betroffenen Fachbereich besprochen. Ab 2020 werden Eingriffe am Organsystem Pankreas nicht mehr durchgeführt.
Stammzelltransplantation	
Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	63

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja
Organsystem Pankreas	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Nein
Stammzelltransplantation	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2019:	362
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	345

Organsystem Pankreas	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2019:	4
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	3

Stammzelltransplantation	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2019:	63
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	64

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Organsystem Pankreas	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Nein

Stammzelltransplantation	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Organsystem Pankreas	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Stammzelltransplantation	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt	Nein
Organsystem Pankreas	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt	Nein
Stammzelltransplantation	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5 SGB V) erteilt	Nein

C-5.2.6 Übergangsregelung

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein
Organsystem Pankreas	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein
Stammzelltransplantation	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)	
Kommentar	Es findet eine regelmäßige Überprüfung und Bestätigung der Kriterien im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern statt.
Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Positronenemissionstomographie bei Patientinnen und Patienten mit Hodgkin-Lymphomen und aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen zum Interim-Staging nach bereits erfolgter Chemotherapie zur Entscheidung über die Fortführung der Therapie (CQ18)	
Kommentar	Es findet eine regelmäßige Überprüfung und Bestätigung der Kriterien im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern statt.
Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk (CQ10)	
Kommentar	Es findet eine regelmäßige Überprüfung und Bestätigung der Kriterien im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern statt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei kollagengedeckter und periostgedeckter autologer Chondrozytenimplantation am Kniegelenk (CQ09)

Kommentar | Es findet eine regelmäßige Überprüfung und Bestätigung der Kriterien im Rahmen der Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern statt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	116
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	80
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	76

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

In 2019 hatte das Diakonie-Klinikum keine pflegesensitiven Bereiche nach § 3 PpUGV und war somit nicht meldepflichtig.

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

In 2019 hatte das Diakonie-Klinikum keine pflegesensitiven Bereiche nach § 3 PpUGV und war somit nicht meldepflichtig.

Impressum

Redaktionsteam des Qualitätsberichts

Stephan Schmidt
Leiter Qualitätsmanagement
Telefon: 0711 991-1050
E-Mail: schmidtst@diak-stuttgart.de

Nadine Bohnet
Qualitätsmanagement
Telefon: 0711 991-1052
E-Mail: bohnet@diak-stuttgart.de

Judit Neumann
Personalabteilung
Telefon: 0711 991-4228
E-Mail: judit.neumann@diak-stuttgart.de

Frank Weberheinz
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: 0711 991-1045
E-Mail: weberheinz@diak-stuttgart.de

Datenauswertung

Achim Drexler
Leiter Kfm. Controlling
Telefon: 0711 991-1010
E-Mail: drexler@diak-stuttgart.de

Timo Bauer
Kfm. Controlling
Telefon: 0711 991-1006
E-Mail: bauert@diak-stuttgart.de

Layout

Catharina Rieger
Unternehmenskommunikation

Nadine Bohnet
Qualitätsmanagement